

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

**LESERREISE
NACH
HAMBURG**
MIT KONZERT IN DER
ELBPHILHARMONIE
5.-7. SEPTEMBER

Die Gastgarten-Saison hat wieder begonnen

Draußen gegessen sind wir auch in den letzten Wochen schon. Aber gerade im Mai war es doch recht frisch. Im Juni sollte es nun wärmer werden, und vor allem kommen jetzt die längsten Abende des Jahres auf uns zu. Was gibt es Schöneres, als mit Familie und Freunden eine feine Zeit im Gastgarten zu verbringen? An lauen Abenden, unter freiem Himmel, schmecken die Spezialitäten des Hauses und der spritzige Durstlöscher nochmal so gut. Da kommt Urlaubs-Feeling auf ... Wir wünschen euch schöne Stunden!



Wirtshaus Post
Postmarkt

Foto: Gabriel Marquies

Echte Steine!
Viele Farben,
Größen & Formen

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol +43 5352 625 28

**Mit der Region
verbunden.**

Jetzt Verfügbarkeit prüfen:
www.glasfaserregion.at

Ortwärme **St. Johann i.T.**

Fernwärme Breitband Kabel-TV

SKODA

Der neue Enyaq



Der neue Elroq

Jetzt bei uns!

Symbolfoto. Stand: 5.3.2025. Details bei Ihrem Škoda Betrieb oder unter www.skoda.at.
Stromverbrauch: 14,8–21,0 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.



PORSCHE
INTER AUTO

Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 505 91171, www.porscheinterauto.at



Liebe Leserinnen und Leser,

bald steht der Vatertag ins Haus. Er wird medial und in vielen Familien weit weniger intensiv zelebriert als der Muttertag, manchmal gar vergessen. Das ist ungerecht. Denn gerade in unseren Tagen erwarten wir von Vätern ja, dass sie sich einbringen in der Kindererziehung, dass sie Verantwortung übernehmen und am besten beruflich – wie die Mutter – zurückstecken, um sich um den Nachwuchs zu kümmern. Viele junge Väter wünschen sich das auch. Arbeitgebende wünschen sich hingegen, dass die Männer „keine Umstände“ machen, wenn Nachwuchs kommt. Die Bereitschaft, auch Väter in Karenz und danach in Teilzeit zu schicken, ist gering. Verständlich, es macht für Wirtschaftstreibende alles noch komplizierter. Aber: Wenn es Chancengleichheit geben soll, müssen Väter hier mehr Spielraum bekommen. Nik Schumacher ist einer der wenigen Papas, die in Karenz gingen. Nun ist er in Teilzeit beschäftigt, und wie es be-

ruflich bei ihm weitergeht, ist noch nicht ganz klar. So, wie es eben oft bei Frauen ist. Lest auf Seite 12 nach, warum er sich dennoch wieder für den eingeschlagenen Weg entscheiden würde.

Ob Donald Trump das in ein paar Jahren auch von sich behaupten kann? Viele seiner Entscheidungen scheinen verrückt und unüberlegt, manche sind zumindest nachvollziehbar. Das weiß Christoph Holz, der auch in dieser Ausgabe den Versuch einer Erklärung des „Phänomens Trump“ unternimmt. (Seite 30)

Hoffen wir, dass Trumps Politik nicht eines Tages auf Europa überschwappt, und dass nicht auch bei uns in vielen Einrichtungen gespart wird, wie es in den Staaten der Fall ist. Aber die haben ja auch keine Renate Magerle, Obfrau des Mädchen- und Frauen-Beratungszentrums in St. Johann, das heuer sein 15jähriges Bestehen feiert. (Seite 4)

Grund zum Feiern haben auch wir, denn im September findet – in Kooperation mit Profi Tours, Ellmau – die erste Leserreise der St. Johanner Zeitung statt. Begleitet uns nach Hamburg und erlebt mit uns in der Elbphilharmonie ein unvergesslich schönes Konzert der „K&K“ Philharmoniker unter der Leitung von Max Kendlinger! (Seiten 10 bis 11).

Aber zuerst genießen wir noch ein paar schöne Sommermonate und viele genussreiche Momente bei den Wirt:innen der Region. Anregungen findet ihr auf den Seiten 20 bis 23.

Bleibt offen für alles Köstliche, das wünscht euch eure

Doris Martinz
Chefredakteurin



Danuta Michalczyk
Inhaberin

NEUERÖFFNUNG

„Mein Therapieansatz ist immer ganzheitlich und ganz individuell auf deine Bedürfnisse abgestimmt.“

- Manuelle Therapie (MT)
- Lymphdrainage- und Ödemtherapie (MLD)
- Kiefergelenk-Behandlung (CMD)
- Therapie neurologischer Erkrankungen
- Faszien-Behandlung
- Schröpfen



Dechant-Wieshofer-Straße 17
A-6380 **St. Johann in Tirol** <
Tel. +43 (0) 670 1928188
info@physio-stark.com
www.physio-stark.com

Termine nach Vereinbarung

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Und wir brauchen es immer noch

DAS MÄDCHEN- UND FRAUEN-BERATUNGSZENTRUM FEIERT GEBURTSTAG. OBFRAU RENATE MAGERLE IM GESPRÄCH ...

Es gibt in Österreich für Frauen keine gefährlichere Situation als die, sich von ihrem Partner zu trennen“, bringt es Renate Magerle während unseres gemeinsamen Frühstücks im „Le Bastian“ auf den Punkt. Eine Aussage, die wachrüttelt. Ausgerechnet in der Alpenrepublik, in unserem friedlichen und sicheren Heimatland, soll es sich so verhalten? Die Anzahl der Femizide spricht Bände, Österreich liegt hier – im Verhältnis zur Einwohnerzahl – europaweit immer wieder weit vorne. Die Gewalttaten sind meist im familiären Bereich angesiedelt; die Dunkelziffer ist mit Sicherheit noch weit höher, als es die offiziellen Zahlen sind. Solange das so ist, solange die Gewalt in all ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen nicht gegen Null geht, braucht es Einrichtungen wie das Mädchen- und Frauen-Beratungszentrum in St. Johann. Es wurde vor 15 Jahren gegründet. Dass Obfrau Renate Magerle entscheidenden Anteil daran hatte, verwundet nur jene, die sie nicht persönlich kennen.

Eine Frage des Respekts

Frauen im fortgeschrittenen Alter, so Renate, würden mehr



v.l. Simone Kuhlkamp, Renate Magerle, Bgm. Stefan Seiwald, Martina Waldstätten und das Beratungsteam Eva Knapp-Rier, Elke Savelsberg, Karin Dilger, Sylwia Kruch.

Foto: MFBZ

Respekt bekommen, das könne sie selbst feststellen. „Überhaupt, wenn ich scharf werde, und ich kann sehr scharf werden“, sagt sie mit einer Stimme wie ein Rasiermesser. Manchmal hätten die Leute sogar ein wenig Angst vor ihr, meint sie, und lacht herzlich. Der Respekt falle einer Frau aber nicht in den Schoß. Respekt müsse man sich verdienen, vor allem als Frau. Zweifellos ist dies bei der St. Johannerin der Fall. Seit Jahrzehnten setzt sie sich für soziale Themen und vor allem für Frauenbelange ein. Sie ist Gründungsmitglied des Soroptimist Club International Kitzbühel, hat den Verband der Serviceclubs gegründet und wie eine Löwin dafür gekämpft, dass das „forKids“ Therapiezentrum in Kitzbühel entstehen konnte. Das ehemalige Pilotprojekt wurde inzwischen auf ganz Tirol ausgerollt. „Ich bin schon stolz darauf, dass ich damit etwas Bleibendes schaffen konnte.“ Als Anerkennung für ihren unermüdelichen Einsatz in den verschiedensten Bereichen bekam Renate Magerle 2021 das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Ihr selbstbewusstes Auftreten hat ihr bis

weit über die Bezirksgrenzen hinaus Respekt eingebracht. „Ich traue mich einfach, Dinge anzugehen“, sagt sie erklärend dazu. Dass viele andere Frauen diesen Mut nicht haben, liegt auch an den Strukturen in unserer Gesellschaft – einer Gesellschaft, in der es Einrichtungen wie das Frauenzentrum in St. Johann auch nach 15 Jahren leider immer noch braucht.

Wie alles begann

1979 wurde der Soroptimist Club Kitzbühel gegründet, als Teil einer weltumspannenden Organisation. Zum 30. Geburtstag des Vereins trugen sich die ausschließlich weiblichen Mitglieder – sie nennen sich Schwestern – mit dem Gedanken, eine Frauenberatungsstelle einzurichten: ein Geschenk an die Öffentlichkeit, an die Mädchen und Frauen im Bezirk, sollte es werden. Renate, Jahrgang 1947, arbeitete zu jener Zeit zwar noch als Wirtschaftspädagogin an der HAK in Kitzbühel. Aber sie war seit zwei Jahren Witwe, die beiden Söhne lebten mit ihren Familien bereits in Wien. Renate hatte also Zeit, sie war unabhängig,

„und Projektmanagement war schon damals fast ein Hobby für mich“, erzählt sie lachend. Es gebe übrigens bereits ein weiteres, großes Projekt, an dem sie aktuell arbeite, verrät sie bei dieser Gelegenheit. Mehr sagt sie dazu noch nicht. 2009 nahm sie sich im Auftrag der Soroptimistinnen der Aufgabe an, das Frauenberatungszentrum in St. Johann zu gründen, 2010 öffnete es seine Türen, und innerhalb weniger Jahre war es auf sichere Beine gestellt. Trotz der Tatsache, dass die Finanzierung bis heute schwierig ist. Durchschnittlich 3.000 Mal im Jahr wird das Zentrum von Frauen kontaktiert. Dabei war man 2010 auch in der Gemeindestube der Ansicht, dass es eine solche Einrichtung gar nicht brauche. „Die Frauen sollen sich halt g'scheit aufführen!“, musste sich Renate sagen lassen. Stoppen konnten sie solche und ähnliche Äußerungen nicht. Kaum etwas kann Renate Magerle stoppen, wenn sie für ein Projekt brennt. Dafür haut sie im wahrsten Sinne des Wortes auf den Tisch, dass die Handballen brennen.



Was sich verändert hat

In den letzten Jahren hat sich vieles verändert, auch die Gesellschaft. Erfahren Frauen heute endlich weniger Gewalt, vor allem in den Familien? „Nein“, sagt Renate entschieden. Die Gewalt sei nicht weniger und auch nicht mehr geworden. Was zugenommen habe, sei die Zahl der Frauen, die es nun wagen, sich mit ihren Sorgen und Problemen an das Frauenzentrum zu wenden. „Und das ist eine positive Entwicklung.“ Immer mehr Frauen, so Renate, würden im Zentrum Auskünfte über familienrechtliche Belange einholen. Zum Beispiel darüber, wie für eine nicht erwerbstätige Mutter mit zwei Kindern die Trennung vom Partner zu bewerkstelligen ist, wie es um die Obsorge der Kinder und Unterhaltsansprüche stehe. „Der klassische Fall“, so Renate. Um den vielen juristischen Anfragen gerecht zu werden, wurde mittlerweile eine zweite Juristin ins Team geholt. Nicht immer geht es um physische Gewalt, sehr oft – auch

Denn dazu bräuchte es junge Männer mit einem anderen Bild von Frauen. Männer, die Frauen ganz selbstverständlich als vollkommen gleichwertig betrachten. „Und woher sollen sie diese anderen Bilder bekommen? Modelle werden von Generation zu Generation weitergegeben, natürlich trifft das auch für die Frauen zu. Strukturen ändern sich nur sehr schwer“, erklärt Renate. Was es brauche, seien positive Vorbilder, bei Männern wie bei Frauen. Deshalb sei auch eine Quote für weibliche Führungskräfte in Top-Positionen von Unternehmen vonnöten: Damit sie anderen Frauen ein Vorbild sind und der Strukturwandel schneller gelingen kann.

Wie man sich vernetzt

Was sich außerdem verändert habe, stellt Renate Magerle fest, ist, dass sich das Team des Frauenzentrums immer weiter vernetze. Sie erzählt von Netzwerktreffen, von der Zusammenarbeit mit Freiwilligenzentren, dem Eltern-



Renate Magerle bei der Überreichung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol im Oktober 2021 mit den Landeshauptleuten Platter und Kompatscher

– um psychische. Wie so etwas aussehen kann, haben wir alle in unserem Umfeld schon erlebt: Frauen werden ganz offen als dumm und wertlos hingestellt oder mit vielen kleinen spitzen Bemerkungen gedemütigt und beleidigt. „Wenn das über Jahre so geht, macht das was mit einem Menschen. Am Ende glaubt man selbst, was man so oft hört.“ Dass sich die Situation für Frauen im Allgemeinen bald grundlegend bessert, daran glaubt Renate Magerle nicht.

Kind-Zentrum und der Arbeit im Bereich Demenz. Denn: Sorgearbeit, „Care-Arbeit“, ist immer noch weiblich. Ein Umstand, der Frauen oft in schwierige Situationen bringt, physisch und psychisch. Das Frauenzentrum, stellt Renate klar, ist die einzige Einrichtung im Bezirk, bei der es nur um Frauen geht. Es brauche diese speziellen Einrichtungen unbedingt, denn „welche Frau geht beispielsweise zur Gemeinde und bittet dort um Hilfe? Dort ist die Hemmschwelle zu groß.“

15 Jahre Mädchen- und Frauen-Beratungszentrum Kitzbühel

DIENSTAG, 1. JULI, 17 BIS 21 UHR,
ALTE GERBEREI ST. JOHANN
MUSIK: „THE SCHICK SISTERS“



Foto: Elisa Maier

Bitte melden Sie sich zur Feier an unter: info@frauenberatung-stjohann.at

Man vernetze sich nun viel besser und weiter als früher, gehe Themen breiter und öffentlicher an. Auch diesen Umstand sieht sie als Fortschritt. Es ist also einiges getan. Ein ganz großes Ziel aber ist noch nicht erreicht: Die Anerkennung des Frauenzentrums als Frauenservicestelle durch die Behörden, und damit die gesicherte Basisfinanzierung wenigstens eines Teils der Aufwendungen. Die Voraussetzungen dafür erfüllt das Frauenzentrum längst. Woran scheitert es dann? „Am Budget“, diese Auskunft bekam Renate Magerle auf ihr wiederholtes Anfragen und

Nachhaken bei den zuständigen Stellen. Natürlich ist das keine Antwort, mit der sich eine Frau wie sie zufriedengibt. Sie wird weiterkämpfen und weiter auf den Tisch hauen, wenn es notwendig ist. In zwei Jahren wird sie ihren 80. Geburtstag feiern, es soll ein großes Fest werden. Wenn das Frauenzentrum bis dahin eine anerkannte Frauenservicestelle ist, werde dies das Sahnehäubchen auf ihrem Lebenswerk sein, sagt Renate. Sollte dem nicht so sein, sollten sich die zuständigen Damen und Herren in ihren Ämtern wohl warm anziehen. Denn 80 ist nur eine Zahl.

Doris Martinz

LG
Life's Good

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Raiffeisen Quartier: Investition in die Heimat

INMITTEN DES ORTSZENTRUMS ENTSTEHT EIN NEUES WOHN-UND BÜROGEBÄUDE.

Mit dem Spatenstich am 13.05.2025 startet die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann in Tirol offiziell den Bau eines modernen Wohn- und Bürohauses im Herzen von St. Johann.

„Mit diesem Projekt setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Region“, betont Heinz Hasslwanger, Vorstand der Raiffeisenbank. „Wir stärken die Wirtschaft, schaffen attraktive Gewerbeflächen sowie hochwertigen Wohnraum und investieren



Fotos: Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann

v.l.: Karin Nail (unsere Vorständin), Georg Aigner (Bankstelle St. Johann), Katharina Johann (Bankstelle St. Johann), Christian Daxer (unser Vorstand), Hanspeter Bachler (unser Vorstandsvorsitzender), Katrin Hainbuchner (unsere Aufsichtsratsvorsitzende), Heinz Hasslwanger (unser Vorstand), Wilfried Filzer (Architektengruppe P3), Gottfried Heugenhauser (Architektengruppe P3), Alen Prcic (Bankstelle St. Johann), Harald Hagelmüller (Geschäftsführer Raiffeisen Immobilien Treuhand), Benedikt Hundegger (Raiffeisen Immobilien Treuhand), Michael Werlberger (HV Bau), Hubert Vorderegger (HV Bau)



PROJEKTSTECKBRIEF Raiffeisen Quartier St. Johann

Bauherr:	Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann eGen
Standort:	Ehemaliger Kundenparkplatz neben Klausnerpark
Grundstücksfläche:	1.915 m ²
Bebaute Fläche:	921,50 m ²
Gewerbefläche gesamt:	EG und 1. OG ca. 1.240 m ²
Wohnfläche gesamt:	2.OG + 3.OG + DG, 26 Wohnungen Fläche ca. 1.700 m ²
Wohnungstypen:	2- bis 4-Zimmerwohnungen von ca. 51 m ² – 120 m ²
Besonderheiten:	Loggia oder Terrasse bei jeder Wohnung
Bauweise:	Massivbauweise
Energiekonzept:	Geothermie-Wärmepumpe, Photovoltaikanlage, klimaaktiv-Zertifizierung
Tiefgarage:	2 unterirdische Geschosse, Anbindung an Klausnerpark-Garage (56 TG-Stellplätze)
Architekt:	P3 Architektengruppe
Baubeginn:	Mai 2025 (Spatenstich 13.05.2025)
Geplante Fertigstellung:	Sommer 2027

nachhaltig in unsere Heimat.“ Bei der Projektumsetzung unterstützt die Raiffeisen Immobilien Treuhand den Bauherrn des Raiffeisen Quartiers St. Johann während der gesamten Planungs- und Bauphase sowie in der Vermarktung. „Wir sind stolz, auch dieses Bauprojekt mit unserem Know-how und unserer Erfahrung begleiten zu dürfen“ erklärt Harald Hagelmüller, Geschäftsführer der Raiffeisen Immobilien Treuhand. Die renommierte St. Johanner Architektengruppe P3 ist für die Planung des Wohn- und Bürohauses verantwortlich. Architekt Gottfried Heugenhauser erläutert: „Mit dem Raiffeisen Quartier St. Johann entsteht ein städtebaulicher Baustein, der nicht nur das ‚grüne Band‘

vom Bahnhof bis in die Speckbacherstraße vollendet, sondern auch neue Qualitäten für den öffentlichen Raum schafft. Aus einem Parkplatz wird ein Ort mit Mehrwert für die Region: ein offener Platz für Begegnungen, der auch die Verbindung vom Huberturm zum Postmarkt ermöglicht. Uns war wichtig, einen ruhigen, „unaufgeregten“ Baukörper zu gestalten, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt und die städtebaulichen Ziele der Gemeinde unterstützt“.

„Für die bauliche Umsetzung konnten wir mit der Firma HV Bau einen erfahrenen und verlässlichen Partner aus der Region gewinnen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, so Heinz Hasslwanger abschließend.



Visualisierung: Architektengruppe P3



© Franz Gerdl

WERDE JETZT ENERGIE TEAMPLAYER

Mit der Gründung der Raiffeisen Energiegenossenschaft Kirchdorf – Oberndorf – St. Johann (EEG KOS) möchten wir ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Energiezukunft in unserer Region setzen. Als Mitglied der EEG KOS hat man die Möglichkeit, selbst erzeugte Energie innerhalb der Gemeinschaft zu verkaufen (einzuspeisen) oder Energie zu beziehen – einfach, transparent und regional. Der große Vorteil liegt in den fairen Energiepreisen und den reduzierten Netzgebühren und Abgaben. Teilnehmen können alle Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen im Versorgungsbereich rund um das Umspannwerk St. Johann – konkret in den Gemeinden Kirchdorf, Oberndorf, St. Johann sowie angrenzenden Ortsteilen von Going, Fieberbrunn und Waidring. Informieren Sie sich jetzt – kostenlos und unverbindlich:

EINLADUNG ZUR INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Montag, 23. Juni 2025 um 19.00 Uhr
Raiffeisen Haus Oberndorf - Saal Leukental

Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf i. T.

Interessierte können sich bereits jetzt für den Beitritt zur Energiegemeinschaft über den QR-Code oder auf eeg.regenerative.at/kos informieren bzw. registrieren.



Wir freuen uns auf neue Energie Teamplayer.

Der Vorstand der Raiffeisen Energiegenossenschaft Kirchdorf - Oberndorf - St. Johann

25 Jahre „Stars of Tomorrow“ – wie die Gams den ersten Tanz verlor

VON ZWEI FRAUEN, DIE MIT IHRER VISION UND EINER PRISE FRECHHEIT 207 TANZKOMPANIEN UND 21.000 NÄCHTIGUNGEN NACH ST. JOHANN HOLTEN.

Wenn man Mitte Juni durch den Ort St. Johann spaziert, ist da etwas gänzlich „anders“ als sonst. Außergewöhnlich viele Englischsprachige schlendern durch das Zentrum, oft mit amerikanischem Akzent, viele Jugendliche bewegen sich grazil und tänzerisch. Auf dem Hauptplatz ist die Bühne voller Bewegung, Formationen tanzen mit- und füreinander. Und spätestens jetzt wird allen klar: „Die ‚Stars of Tomorrow‘ sind wieder da!“, die vielen jungen Tanztalente aus den USA, die jeden Sommer in St. Johann einen Halt einlegen. Doch wie kam es dazu? Was brachte die amerikanischen Besucher in den idyllischen Ort zwischen Wildem Kaiser und Kitzbüheler Horn?

Die Prise Frechheit siegt

Vor 26 Jahren fuhr die St. Johannerin Julie Jannach nach Kitzbühel. Bei regnerischem Wetter sah sie zufällig eine Gruppe Balletttänzer im Innenhof der Bezirkshauptmannschaft. Die Bühne war rutschig, es gab keinen „Tanzboden“ und Julie dachte, die talentierten Tänzer und Tänzerinnen hätten etwas Besseres verdient, als dort im Regen zu performen. So sprach sie die Begleitung der Tanzenden an und schnell ergab sich, dass

im Rahmen des damaligen „Tiroler Tanzsommers“ amerikanische Nachwuchs-Tanzkompanien nach Österreich und eben auch nach Kitzbühel gekommen waren. Ohnweiters schlug Julie Jannach vor, sie könnten doch im nächsten Jahr nach St. Johann in Tirol kommen. Die Idee wurde gut aufgenommen, sie fuhr zurück und vereinbarte einen Termin mit dem St. Johanner Tourismusverband. Und so beginnt die Geschichte der „Stars of Tomorrow“ in St. Johann „mit einem einmaligen Auftritt“, wie es damals so schön hieß. Doch zwischen den Organisatorinnen der „Stars of Tomorrow“ und dem schmucken St. Johann scheint es gefunkt zu haben. Die beiderseitige Liebe auf den ersten Blick wird schon daran deutlich, dass aus dem einen Auftritt vor 26 Jahren mittlerweile eine 25-jährige Tradition erwachsen ist und bei vielen Einheimischen der jährliche Auftritt der „Stars“ fix im Kalender markiert wird.

„Der Auftritt am St. Johanner Hauptplatz und die Tage in der Region sind jedes Jahr ein Highlight für die amerikanischen Tänzer und ihre Familien“, erzählt Almut Schobesberger. Als „European Coordinator“ ist sie für die Organisation der Tour der „Stars“ durch Österreich zu-



Die Stars von morgen auf der Bühne in St. Johann

Fotos: Gabriele Marques

ständig. Zur Seite steht ihr dabei in technischen Fragen genau die Julie Jannach, die die Veranstaltung vor 26 Jahren überhaupt erst nach St. Johann brachte.

Die „Stars“ auf Tour durch Österreich

Insgesamt dreizehn Tage und elf Nächte verbringen die Nachwuchstalente und ihre Familien aus den USA in Österreich. Nach dem Start ihrer Tour in der Bundeshauptstadt geht es nach Salzburg und anschließend endlich weiter nach St. Johann in Tirol. Hier können die Tänzerinnen und ihre Familien für einige Tage bleiben und in die regionale Kultur eintauchen. Neben dem großen Auftritt auf der Bühne am Hauptplatz sind es vor allem die Kontakte zu den Einheimischen und ein buntes Freizeitprogramm, die die Herzen der Nachwuchs-Stars bei uns höherschlagen lassen. „Denn das Format ‚Stars of Tomorrow‘ ist viel mehr als nur eine Tour von Nachwuchstänzerinnen“, wie Al-

mut Schobesberger treffend zusammenfasst, „vielmehr ist es ein kulturelles Austauschprogramm, bei dem die amerikanischen Besucher in jeder Stadt auch auf dort ansässige Jugendliche treffen. In St. Johann begegnen sie beispielsweise den Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums und dem Nachwuchs der Trachtengruppe Edelraute.“ Und Julie ergänzt: „Durch den Kontakt mit den hiesigen Jugendlichen entsteht meist sehr schnell eine Bindung – viel mehr sogar, als würden Erwachsene den Jugendlichen ihre Region und ihre Heimat zeigen.“ Dabei entstanden in den letzten 25 Jahren die vielfältigsten Freundschaften. Ein Mitglied der Trachtengruppe flog sogar nach Kali-



Almut Schobesberger, Erich Rettenmoser (TVB) und Julie Jannach freuen sich schon auf das Jubiläum der „Stars“

„Stars of Tomorrow“

Freitag, 20. Juni
20:15 Uhr

St. Johanner Hauptplatz

fornien, um ein Mädchen zu besuchen, das er im Rahmen des Aufenthalts der Tanzkompanien in Tirol kennengelernt hatte.

„Once in a lifetime“-Chance

Während viele der USA-Nachwuchstalente wohlhabenden Familien entstammen und die Finanzierung der Europa-Reise für sie garantiert

nisiert sie unterschiedlichste „Funding“-Aktionen, vom traditionellen „Carwash“, wie man ihn aus amerikanischen Filmen kennt, bis zu Auftritten, bei denen Geld für die „große Fahrt“ gesammelt wird. Bis zu drei Jahre opfern die Jugendlichen und ihre Familien dafür, um ihren Traum von der Reise nach Österreich verwirklichen zu können.



Das Repertoire der Tänzer umfasst Ballett, Step, Musical, Contemporary Dance und HipHop.

ist, gibt es immer auch Tanzkompanien von und mit sozial benachteiligten Jugendlichen. Für viele von ihnen ist die Reise nach Österreich das Eintauchen in eine neue Welt – die meisten haben die USA noch nie verlassen und verfügen zuweilen nicht einmal über Pässe. Eine Amerikanerin, Tanzdirektorin, selbst dreifache Mutter und Juristin, unterstützt vor allem diese Jugendlichen dabei, Österreich zu besuchen. Nebenbei orga-

Die „Stars“ von gestern heute

Und was ist aus den „Stars of Tomorrow“ der letzten 25 Jahre geworden. Die Tänzer und Tänzerinnen, die in den letzten 25 Jahren nach St. Johann kamen, leben mittlerweile über die ganze Welt verstreut – einige tanzen in angesehenen Institutionen wie dem New York City Ballet, dem Washington Ballet oder dem weltbekannten Dance Theatre Harlem. Andere hingegen hat es auch nach Österreich



Seit 25 Jahren verzaubern die „Stars“ die Zuschauer am St. Johanner Hauptplatz.

verschlagen. Eine ehemalige Teilnehmerin von „Stars of Tomorrow“, Elizabeth Shupe, tanzt aktuell am Tiroler Landestheater in Innsbruck.

Große Weiterentwicklung der Tanzszene

In den letzten 25 Jahren hat sich auch die Tanzszene in Tirol enorm professionalisiert, wie Julie Jannach und Almut Schobesberger einschätzen. „In Innsbruck beispielsweise finden jedes Jahr zwei Tanz-Matineen für Schüler und Schülerinnen statt. Pro Jahr kommen so knapp 3.000 Schüler und Schülerinnen allein in Innsbruck in Kontakt mit dem Tanzsport – über die ganzen Jahre gerechnet, haben so über 100.000 Jugendliche Auftritte der ‚Stars of Tomorrow‘ erlebt“, wie Almut Schobesberger hinzufügt. „Das hat vermutlich auch dazu beigetragen, dass eine starke Professionalisierung im Tanzsport in Tirol zu beobachten ist“, lässt Julie Jannach ein

wenig und wirklich verdienten Stolz auf das erkennen, was seit ihrem Besuch im regnerischen Kitzbühel vor 26 Jahren entstanden ist.

Und was kann diese Geschichte zeigen? Dass ein klein wenig Mut in den richtigen Situationen und ein guter Riecher etwas ganz Großes entstehen lassen können, das auch nach 25 Jahren noch immer Menschen und Länder durch eine ganz eigene Kunstform, den Tanz, verbindet.

Gleich notieren: Die „Stars of Tomorrow“ treten am Freitag, 20. Juni, um 20:15 Uhr am St. Johanner Hauptplatz auf. Neben drei amerikanischen Tanzkompanien sind dieses Jahr auch wieder vier regionale Tanzgruppen mit von der Partie: ATA Austria Tanz Akademie, Classic Skills, Love to Dance sowie die Trachtengruppe Edelraute.

Bei Schlechtwetter wird die Aufführung in den Kaisersaal verlegt. Der Eintritt ist wie immer frei! *Theresa Hager*

BELL INVEST
IMMOBILIEN

www.bellinvest-immobilien.com

**Natur trifft auf
frühlingshafte Eleganz -
Immobilien am Wilden Kaiser**

**Wir beraten Sie umfassend
und unterstützen Sie beim
An- und Verkauf Ihrer
Immobilien.**

Hannes Erber
Geschäftsführer

Bell Invest Immobilien e.U.

Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel - Österreich
Tel.: +43 664 3081714 • info@bellinvest-immobilien.com

LESERREISE

H

St. Johanner
Zeitung



WOLLTET IHR SCHON IMMER EINMAL EIN EXKLUSIVES KONZERT
IN DER „ELBPHILHARMONIE“ ERLEBEN? DANN KOMMT MIT!

Die Hansestadt an der Elbe zählt zweifellos zu den schönsten Städten Deutschlands. Das maritime Flair, der pulsierende Hafen, die über 100 Jahre alte Speicherstadt, Rathaus, Jungfernstieg und die „sündigste Meile der Welt“, die Reeperbahn, ziehen Menschen aus der ganzen Welt an. Der Hamburger Hafen mit seinen riesigen Schiffskränen im Hintergrund und den typischen Fischbuden an der Hafensperrmauer fasziniert Einheimische wie Besucher gleichermaßen: Er dient als Treffpunkt, Ruhepol und Ort der Faszination zugleich. Und die ganze Welt liebt die Elbphilharmonie! In kürzester Zeit wurde das architektonische Meisterwerk nicht nur zum Wahrzeichen der Hansestadt, sondern aufgrund seiner fantastischen Akustik auch zu einem der besten Konzerthäuser weltweit. In ihre „heiligen Hallen“

führt uns die erste Leserreise der St. Johanner Zeitung. Gemeinsam werden wir im Großen Saal der Elbphilharmonie die „Wiener Johann Strauß Konzert Gala“ der K&K Philharmoniker unter dem Tiroler Dirigenten Maximilian Kendlinger erleben – ein außergewöhnlicher Kulturgenuss in spektakulärem Ambiente. Seid mit dabei!

Reiseverlauf

Fr, 05. September 2025

Anreise und Stadtrundfahrt

Bustransfer zum Flughafen München und Direktflug nach Hamburg. Zusammen mit einem fachkundigen, örtlichen Führer starten wir hier zu einer Stadtrundfahrt. Zimmerbezug und Übernachtung.

Sa, 06. September 2025

Matinée in der Elbphilharmonie, Hafensperrmauer

Am Vormittag Matinée-Konzert in der Elbphilharmonie: Im ein-

zigartigen Ambiente der Elbphilharmonie erleben wir die Musik hautnah. Wir genießen einen Vormittag voller Emotionen und musikalischer Höhepunkte, der uns lange in Erinnerung bleiben wird!

Vor oder auch nach dem Konzert haben wir die Möglichkeit, auf der Plaza eine atemberaubende Aussicht über die Stadt Hamburg zu erleben. Die Plaza, die sich auf einer Höhe von 37 Metern befindet, bietet einen einzigartigen Blick auf den Hafen, die Elbe und die Stadt. Hier können Besucher:innen entspannt spazieren gehen, die Architektur bewundern und sich einfach verzaubern lassen. Wir genießen zudem eine Schiffsrundfahrt im Hamburger Hafen und bestaunen dabei die riesigen Container-Schiffe sowie den Blick auf die Hansestadt. Nach einem 3-Gang-Abendessen Möglichkeit zur Teilnahme an einer geführten Kieztour (optional).

So, 07. September 2025

Fischmarkt, Freizeit und Heimreise

Früh aufstehen lohnt sich, denn es lockt der traditionelle Fischmarkt. Mit seiner langen Tradition, seinem maritimen Charme und den schlagfertigen Marktschreibern ist der Fischmarkt immer wieder ein Erlebnis. Nach etwas Freizeit heißt es am Nachmittag schließlich Abschied nehmen von Hamburg. Per Direktflug geht es zurück nach München und Bustransfer retour zu den Ausgangsorten.

Inklusivleistungen

- Bustransfer ab/bis Tiroler Unterland zum Flughafen München
- Direktflug ab/bis München nach Hamburg (inklusive Handgepäck)
- HVV-Ticket für den öffentlichen Verkehr
- 2x Übernachtung/Frühstück im guten Mittelklassehotel
- 1x 3-Gang Abendessen



amburg

5. bis 7. September '25

mit „Wiener Johann Strauß Konzert Gala“
der K&K Philharmoniker unter dem
Tiroler Dirigenten Maximilian Kendlinger



- Stadtrundfahrt und Schiffs-
rundfahrt im Hamburger
Hafen
- Besuch Hamburger
Fischmarkt
- Matinée-Konzert im Großen
Saal der Elbphilharmonie am
**Samstag, 06. September mit
den K&K Philharmonikern
unter Leitung von Maximilian
Kendlinger.** Konzertkarte
Kategorie 3 (weitere
Kategorien gegen Aufpreis)

St. Johanner
Zeitung
Reisebegleitung
Doris Martinz

Gegen Aufpreis zubuchbar

- Kieztour
- Musical-Tickets „Der König
der Löwen“ oder
„Das Michael Jackson
Musical“.

**Voraussichtliche
Flugzeiten**

05.09.2025 MUC – HAM
08:45 – 10:00 LH2054
07.09.2025 HAM – MUC
17:15 – 18:35 LH2063

PROFI TOURS
Reisebegleitung
Sebastian Erber



EUR 880,-
pro Person im Doppelzimmer
EUR 150,- Aufpreis Einzelzimmer
Reise-Komplettschutzversicherung
ab EUR 90,-

**Weitere Informationen und
Buchung bei**

Profi Tours Reisebüro GmbH
Austraße 2a, A-6352 Ellmau
Tel. +43 (0)5358/3691
office@profitours.com
www.profitours.com



Melanie Steiner, Nicole Rac, Doris Erber, Ursula Beltermann,
Gerlinde Schwentner, Sebastian Erber, Alexander Stolzlechner,
Bettina Lochbihler (v.l.)

**SPONTANER KURZTRIP
ODER LANG ERSEHNT FERNREISE?**

Was immer Sie suchen - wir erfüllen seit über 30 Jahren als konzernunabhängiges Reisebüro Ihre individuellen Reisewünsche von A wie Australien bis Z wie Zypern. Unsere Partner sind alle großen Reiseveranstalter sowie die renommiertesten Agenturen und Guides vor Ort.

FAMILIENURLAUB ODER AUSZEIT MIT FREUNDEN?

Gemeinsam haben wir schon über 100 Länder bereist, unzählige Hotels besichtigt und getestet, haben uns an den schönsten Stränden gesonnt und großartige Sehenswürdigkeiten bestaunt. Reisen ist unsere Leidenschaft und dabei sind wir immer auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen und dem Unerwarteten - für uns und unsere Kunden.

VEREINS-AUSFLUG ODER FIRMENEVENT?

Persönliches Service ist bei uns mehr als ein Schlagwort. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und erstellen gemeinsam einen individuellen Reisevorschlag genau nach Ihren Wünschen. Für Sie allein oder zu zweit, für Sie und Ihre Familie, für Ihre Freundesgruppe oder für Ihren Betriebs- oder Vereinsausflug.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie. Wir freuen uns schon darauf, Sie an unseren Erfahrungen teilhaben zu lassen und Ihre Traumreise zu planen.

Schönen Urlaub!

Das Leben ist so viel besser,
wenn man sich auf eine Reise freuen kann!



Folgen Sie uns auf
Instagram:



PROFI TOURS Reisebüro GmbH
Austraße 2a | 6352 Ellmau | Tel. 05358 3691
office@profitours.com | www.profitours.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr

„Schau, so ein toller Papa!“

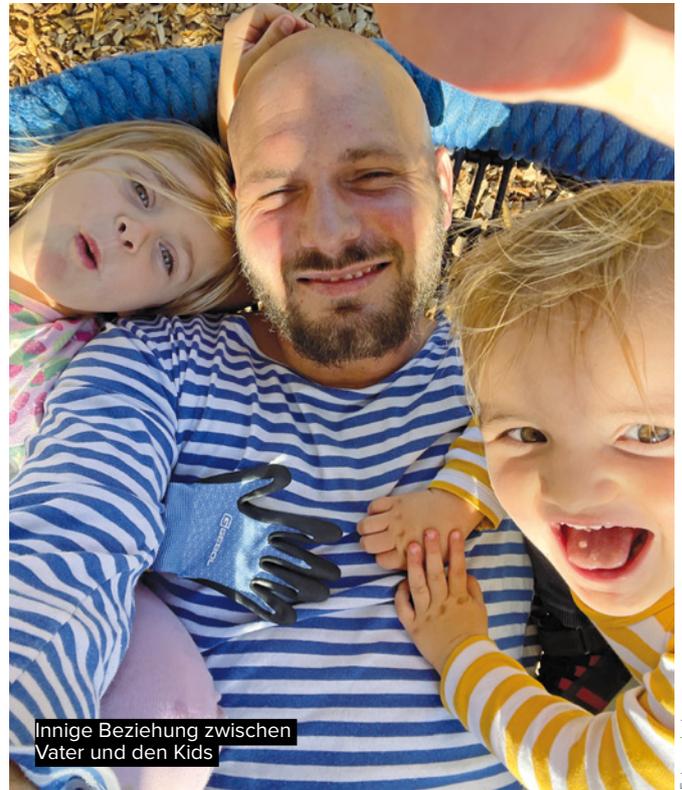
NIKLAS SCHUMACHER IST IN KARENZ GEGANGEN UND ARBEITET NUN IN TEILZEIT. WARUM ER MIT EINEM EINHORN DURCH DIE GEGEND FÄHRT ...

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir von Jana Schumacher berichtet und davon, wie die Vollzeit-Ärztin und zweifache Mutter ihr Leben meistert. Heute stellen wir euch Niklas „Nik“ Schumacher vor, die zweite Hälfte des Teams, das beim Rollentausch sein Glück gefunden hat.

Er kommt mit dem Fahrrad zu unserem Treffpunkt, in der Mitte des Lenkers ist der Kopf eines Einhorns montiert. Fehlt nur noch der Glitzer. Wie zauberhaft! Er lächelt breit.

Bei einem Cappuccino erzählt er aus seinem Leben: Der 34-Jährige ist in der Nähe von München aufgewachsen, absolvierte eine Zimmererlehre und arbeitete auch als Zimmerer. Unsere Region kennt er vom Skifahren. Weil seine Freundin und spätere Frau Jana in Lettland Medizin studierte, zog auch er in den Norden. Nach Abschluss des Studiums, 2016, ließ sich das Paar

er. Ein Vater, mit dem wenige Wochen alten Baby allein daheim – ein ungewohntes Bild. Kann ein Mann das überhaupt hinkriegen? Windelwechseln bestimmt, aber alles andere? Und wie war das mit dem Stillen? Nun, Nik war auf jeden Fall kein Neuling in Sachen Babybetreuung: „Ich habe früher oft auf die Kinder meiner älteren Schwester und auf die meines Bruders aufpassen, ich hatte schon einige Erfahrung.“ Und auch das Stillen funktioniert: Jana pumpt Muttermilch ab, Nik gibt das Fläschchen. Und wenn einmal in der Nacht die Muttermilch aus ist, geht er eben welche holen ins Krankenhaus, wo Jana arbeitet – wir haben darüber berichtet. Nik lacht: „Ja, das haben wir bei Jael noch so gemacht, bei Juri waren wir schon entspannter und halfen uns mit Milchpulver aus.“ Er kümmert sich damals nicht nur um das Baby, er wäscht, putzt und kocht auch. „Allerdings hat Jana im Haushalt



Innige Beziehung zwischen Vater und den Kids

Fotos: privat



Mit dem Einhorn auf dem Fahrrad unterwegs

in St. Johann nieder, wo Jana einen Job bekam. Nik arbeitete wieder als Zimmerer und im Winter als Skilehrer. 2019, nach der Geburt des ersten Kindes Jael, kehrt Jana nach dem Mutterschutz wieder in den Beruf zurück. Nik ging – entgegen aller Stereotypen – in Karenz. „Das hat mehrere Gründe gehabt, es war nicht nur wegen des Jobs“, erklärt

wohl mehr mitgeholfen als berufstätige Männer normalerweise tun“, räumt Nik ein.

Nik passt nicht ins System

Als Jael ein Jahr alt ist, schreiben sie die Eltern in der Kinderkrippe des Krankenhauses ein, und Nik sucht sich einen Halbtagsjob. Er ist nicht der einzige Papa, der sein Kind zur Krippe bringt und es mit-

tags wieder abholt. Aber er ist der einzige, der auch den ganzen Nachmittag mit ihm verbringt. „Es gab schon Väter, die meinten, dass sie mich beneiden, dass sie das eigentlich auch gerne tun würden.“ Um die Jobsuche werden sie ihn damals wohl nicht beneiden, die gestaltet sich nämlich schwierig: Als Zimmerer halbtags arbeiten? Geht nicht. Nik meldet sich deshalb beim AMS an. Doch er wird immer in Vollzeit vermittelt und kann die angebotenen Stellen natürlich nicht antreten. „Sie sind ein Mann, da bekommen Sie nur Vollzeitstellen. Da muss halt Ihre Frau weniger arbeiten!“, heißt es bei der Hotline. Mittelalter? Nein, dies trug sich im Jahr 2020 zu! „Das hat mich schon schockiert“, so Nik. Inzwischen sei es aber wohl besser, das AMS-Team vor Ort sei von Anfang an sehr hilfsbereit und kompetent gewesen. Vor drei Jahren kommt Sohn Juri zur Welt. Beim zweiten Kind genießt die Mutter eine

sechsmontatige Auszeit bei ihrer Familie, bevor wieder Nik übernimmt. Inzwischen hat sich das Paar getrennt, es teilt sich die Obsorge. Der Vater holt Tochter und Sohn mittags vom Kindergarten beziehungsweise von der Kinderkrippe ab und kümmert sich am Nachmittag um sie. Ihre Mutter holt sie am späten Nachmittag beim ihm ab, sie bleiben über Nacht bei ihr. Wenn Jana Nachtdienst hat oder auswärts Fortbildungen absolviert, bleiben die Kids bei Nik. Alles ist eingetaktet und funktioniert gut. Auf die Hilfe von Oma oder Opa oder anderer Verwandten können die Eltern nicht zurückgreifen, sie wohnen ja nicht in der Region. „Also muss es so gehen, und das tut es auch.“

Nik arbeitet aktuell in Teilzeit im Büro eines Bauträgers – quasi als Mädchen für alles. Ein Job, der klassischerweise von Frauen besetzt wird. Wenn er mit seinen Kindern unterwegs ist, wird er im-

mer wieder gelobt, vor allem von älteren Leuten. „So ein toller Papa“, heißt es dann. „Als Frau wird man nicht gelobt, da ist es ganz selbstverständlich, dass man sich um seine Kinder kümmert“, sagt Nik nachdenklich. Er freue sich über ein Kompliment, aber es stehe natürlich auch Frauen zu. Schwierig sei es manchmal in Lokalen gewesen, an Wickeltische zu kommen – sie sind häufig nur in den Damen-WCs angebracht. „Da war ich manchmal aufgeschmissen. Ich ging dann halt auf die Damentoilette oder wickelte woanders.“

Anders als Mütter

Nik übernimmt in seiner Familie zwar die Rolle, die unsere Gesellschaft der Mutter zuordnet, als Vater füllt er sie aber ein wenig anders aus. Klassische „Müttergespräche“, meint er, würden ihn we-



Nik kann auch cool.

niger interessieren. Wie lange die Kinder schlafen, wann ein Kind krabbelt, wann es den ersten Löffel Brei ist ... das alles sei ihm nicht so wichtig. Er vertraut darauf, dass sich jedes Kind in seinem Tempo entwickelt. „Die beiden sind gut geraten soweit, ich hab's nicht zu sehr vergeigt.“ Er lässt seinen Kids viel Freiraum, will sie nicht überbehüten. „Echte Gefahren schalte ich aus, aber ich lasse sie vieles machen und probieren. Wenn sie mal hinfallen, ist das halt so. Dann tröste ich sie, mache aber kein Drama draus.“ Noch immer kocht und wäscht und putzt er, daneben hat er die Kids. Alles ganz easy? Nein: „Wenn man Haufrauen und Mütter belächelt, ist das ungerecht. Es ist

nicht gottgegeben, dass man das alles schafft“, meint er. Die Geburt von Kindern würde eine völlig neue Lebensrealität schaffen. Damit müsse man erst zurechtkommen. Noch einmal vor die Wahl gestellt, würde er sich aber wieder dafür entscheiden, zugunsten der Kinder beruflich zurückzutreten. Würde er das auch anderen Vätern empfehlen? „Unbedingt!“

Denn die Bindung zu den Kindern verändere sich, wenn man viel Zeit für sie habe. Man sei Anlaufstelle für Sorgen und Probleme, das eröffne neue Sichtweisen. Zudem könne man seine persönlichen Werte an seine Kinder weitergeben, das fühle sich gut an.

Beruflich will sich Nik in Zukunft verändern: Er bewirbt sich für ein berufsbegleitendes Studium für soziale Arbeit; soziale Berufe interessieren ihn schon immer.

Glitzer und Bagger

Was sind die schönsten Momente, die Nik mit Jael und Juri erlebt? Er überlegt ein Weilchen und sagt dann: „Es sind die Momente, in denen die beiden ihre Gefühle ausdrücken können. Wenn sie klar benennen können, was sie empfinden. Wenn sie mir beispielsweise sagen können, dass sie traurig sind – und warum. Das ist für mich das Schönste. Ich denke, das ist wichtig für ein gelungenes Leben.“

Nik will seine Kinder liberal und frei erziehen. Erziehungsratgeber hat er nie gelesen, er verlässt sich auf seine Intuition. Er will seine Kids nicht in Schubladen stecken und sie ohne Glaubenssätze aufwachsen lassen, die sie behindern könnten. Jael darf mit Puppen spielen, wenn sie will. Und sie darf sich für Glitzer, Bagger und Dinosaurier begeistern. Juri darf das auch alles, Geschlechterrollen spielen im Hause Schumacher keine Rolle. Deshalb darf der Papa auch mit einem Einhorn am Fahrrad-Lenker durch den Ort düsen. Demnächst vielleicht mit Glitzer? Warum nicht.

Doris Martinz



Diese Anzeige ist gekauft –
unsere Bewertungen
sind verdient.

G ★★★★★
Ein super entspanntes aber gleichzeitig hochkompetentes Unternehmen, auf das man sich verlassen kann. Jetzt sind wir glückliche Hausbesitzer und können Aurum nur weiter empfehlen.

J ★★★★★
Sehr gute Betreuung vom Beginn des Verkaufsgesprächs bis zum Abschluss. Die Mitarbeiter waren jederzeit für Fragen erreichbar. Sogar in deren Urlaub und am Wochenende.

G ★★★★★
Über eine Wohnungsbesichtigung bei Aurum Immobilien haben wir unseren Traum gefunden. Von Anfang an bei Besichtigungen und Treffen herrschte eine angenehme Atmosphäre.

J ★★★★★
Wir waren mit der Vermarktung durch Aurum Immobilien und dem erzielten Verkaufspreis sehr zufrieden. Die Abwicklung war schnell und wir wurden gut betreut. Von Anfang bis Ende.

Google
4.9 ★★★★★
87 Rezensionen

Kostenlose
Beratung & Immobilien-
bewertung:
+43 5357 500 20

Wir begleiten Sie mit kompetenter Beratung,
regionalem Know-how und Handschlagqualität.

Lernen Sie uns kennen –
bei einem unverbindlichen Gespräch.



AURUM
IMMOBILIEN

Kirchberg · Kitzbüheler Straße 71
St. Johann in Tirol · Kaiserstraße 17
E-Mail: office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com

Georgi, ein Seelenpferd und ein seltsames „Pony“

CHRISTIANE GRANDER, OBFRAU DES REITVEREINS KUMMERSTEIN, ERZÄHLT VOM ERSTEN GEORGIRITT IN ST. JOHANN SEIT LANGER ZEIT.



Bernhard Schösser | www.freizeit-iro.at

Wow, so viele Zuschauer, seht ihr das?“, rief Christiane ihren Vereinskolleginnen heuer schier fassungslos zu, als sie beim Georgiritt Ende April auf den Kirchplatz zu ritten. Hunderte waren gekommen, um das Spektakel, den Einzug der 48 prächtig herausgeputzten Pferde, zu verfolgen. Auch einige Kutschen rollten ins Ortszentrum, festlich geschmückt; Ösen und Schnallen glänzten im Sonnenlicht. Hufe klapperten, Rösser schnaubten, und alle „Rossnarrischen“ strahlten. Es war nach Jahrzehnten wieder die erste Pferde-Wallfahrt

zu Ehren des Heiligen Georg, die in „Sainihäns“ stattfand. Organisiert wurde sie vom Reitverein Kummerstein in St. Johann, federführend war Obfrau Christiane Grander. Selbst ein Pferdefan, treffe ich mich mit ihr nicht im Ort, sondern natürlich auf dem Kummersteinhof, Namensgeber des Vereins und Zuhause einer Herde kleiner und großer Pferde. Interessante Farbe für ein Pony, denke ich mir, als ich mich dem Hof mit dem Auto näherte. Sekunden später stelle ich fest, dass es sich bei dem „Pony“ um eine zweifarbige Ziege handelt, wohl um eine Walliser Schwarzhalbszie-

ge, deren vordere Körperhälfte schwarz und die hintere weiß behaart ist. Die großen Hörner sind, von Nahem betrachtet, auch nicht zu übersehen. Ups. Aber immerhin: Christiane erkenne ich sofort, ich hab mir zuvor ein Foto von ihr angesehen. Sie stellt mir Maria, ihre Schwiegermutter vor, und wir setzen uns zum Plaudern auf das Bankerl vor dem Bauernhof. Die Pferdeboxen sind leer, die Türen stehen weit offen, die Tiere sind in Gruppen draußen auf der Weide. Auf dem Bankerl sitzen und „ratschen“, Maria bringt ein Gläschen „Hugo“, und dazu

der Blick auf die Pferde: Ich habe an jenem Tag im Mai den schönsten Job der Welt.

Pferdeliebe

Peter hat den Hof vor zwölf Jahren gepachtet. Einst hielt man auf dem Kummersteinhof Kühe, Peter übernahm ihn aber schon mit Rössern. Seine Mutter Maria hilft ihm mit den Tieren. Sie gehören der Familie, und auch ein paar Einsteller-Pferde sind dabei. Maria reitet selbst nicht, aber sie liebt den Umgang mit den Rössern, auch die Stallarbeit. „Wenn in der Früh noch alles ruhig ist, wenn man nur ab und zu das Schnauben ei-





Ihr unabhängiger Aufzugsberater aus Reith bei Kitzbühel

VERTRAGSOPTIMIERUNG, KOSTENANALYSE, REDUZIERUNG DER BETRIEBSKOSTEN,
TRANSPARENTE BERATUNG – PERSÖNLICH, UNABHÄNGIG & LÖSUNGSORIENTIERT



Code scannen und
Kontaktdaten sichern



nes Tieres hört oder nach dem Füttern das Mahlen der Zähne, das ist unbeschreiblich beruhigend“, schwärmt sie. Aber auch in Bewegung, draußen, gibt es immer wieder unvergesslich schöne Momente. Beispielsweise dann, wenn die Pferde die Nacht oben auf der „Etz“ verbringen und in der Früh auf Marias Rufen aus dem Nebel heraus mit so viel Kraft und Energie auf sie zu galoppieren, dass die Erde unter ihren Hufen bebte. Christiane bekommt bei Marias Schilderung einen ganz verträumten Blick. Ich wohl ebenso, aber das könnte am „Hugo“ liegen.

Seelenpferd

Christiane ist leidenschaftliche Reiterin, das Hobby nimmt viel Zeit in Anspruch. Sie ist in Teilzeit in einem Büro in Oberndorf beschäftigt. Und Mutter ist sie auch noch: Der fünfjährige Georg saust während unseres Gesprächs um uns herum und verfolgt gebannt, wie sich

der abgerupfte Stiel eines Löwenzahns im Brunnenwasser kringelt. Natürlich reitet er schon. Außerdem habe er ein feines Gespür für die Tiere, sagt Maria.

Sein Vater Peter, Christianes Mann und Marias Sohn, hat dafür mit Pferden kaum etwas am Hut, er arbeitet bei der Bergbahn in St. Ulrich. Dass seine Frau Reiterin ist, ist glücklicher Zufall. Wobei alles auch anders hätte kommen können: Christiane erzählt von einem schweren Reitunfall, bei dem sie einen angebrochenen Lendenwirbel davongetragen hat. Jahrelang war sie nicht mehr in den Sattel gestiegen und hatte schon überlegt, sämtliches Reitzug wegzugeben. Aber dann lernte sie Peter kennen, kam auf den Hof und spürte sofort die Verbindung zu „Sandy“, einer älteren, sanften Tinkerdame*. „Die Sandy ist ein echtes Seelenpferd“, sagt Christiane. Sie habe zu dieser Stute Vertrauen fassen und die Reiterei wieder aufnehmen können. „Für

mich bedeutete das die Bewältigung eines Traumas, das war ein großer Schritt.“ Er kann nur mit einem ganz besonderen Pferd gelingen ... Sandy war beim Georgiritt im April mit dabei.

Große Pläne

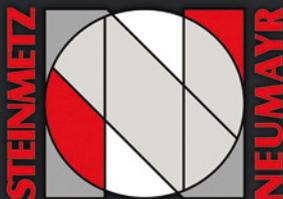
Wie kam man im Reitverein überhaupt auf die Idee, den Georgiritt in St. Johann, ein großes Pferdefest, wieder erleben zu lassen? „Wir haben den Verein erst letztes Jahr gegründet, haben 30 Mitglieder und wollten uns den Leuten in irgendeiner Weise vorstellen, etwas anreißer“, berichtet Christiane. Außerdem heißt Christianes Sohn Georg. Der Weg zur Idee des Georgiritts war damit ein kurzer. Schon vor einem Jahr fingen die Mitglieder rund um den Vorstand mit den Vorbereitungen an. Vor allem hieß es Klinkenputzen bei möglichen Sponsoren. „Dankenswerter Weise haben sich einige bereiterklärt, unser Vorhaben zu unterstützen, und auch vom

TVB ist Hilfe gekommen“, so Christiane. Viele Reitvereine kündigten ihre Teilnahme an, sodass man bei der Veranstaltung schließlich auf insgesamt 48 Pferde kam. „Damit sind wir fürs erste Mal super zufrieden!“

Christiane erzählt, ihr Sohn habe ihr versprochen, nächstes Jahr die musikalische Umrahmung der Veranstaltung zu übernehmen – gemeinsam mit dem Papa. Dass weder er selbst noch sein Vater ein Instrument spielen, scheint für den jungen Mann kein Problem zu sein. In einem Jahr kann ja auch noch viel passieren. Pläne und Selbstvertrauen sind jedenfalls groß. Ob mit oder ohne Musik aus den Reihen der Familie Gander: Der Georgiritt soll in St. Johann wieder Tradition werden, mit viel Publikum, prächtig herausgeputzten Rössern und strahlenden Gesichtern überall.

Doris Martinz

*Tinker sind eine irische Pferdrasse



- Wohnraumgestaltung
- Aussenanlagen
- Alles rund ums Grab

Josef-Hager-Straße 3A | 6372 Oberndorf in Tirol | +43 5352 67233 / spezialist@steinmetz.tirol



NEU: Yappys Rätselweg – Das Bergbauabenteuer

NEUER FAMILIEN-RÄTSELWEG IN OBERNDORF. HIER DREHT SICH ALLES UM DAS MASKOTTCHEN DER TOURISMUSREGION ST. JOHANN, YAPPY YAPADU.

Am Freitag, 9. Mai wurde in Oberndorf ein neuer Rätselweg eröffnet. Auf „Yappys Rätselweg – das Bergbauabenteuer“ geht es auf 8 verschiedenen Stationen um Regionsmaskottchen Yappy Yapadu und seine neue Freundin „Cindy“.



maligen Bergbaugesamt Rerobichl. An jeder Station gibt es Hinweise, welche zur Lösung des jeweiligen Rätsels benötigt werden. Die Schatzkarten für das Rätselabenteuer gibt es in den Infobüros der Region St. Johann in Tirol. Nach Absolvierung von Yappys Rätselweg gibt es zudem eine kleine Überraschung für die Kinder in den Infobüros der Region abzuholen.

Bei der Eröffnung am 9. Mai freuten sich neben TVB-Geschäftsführerin Martina Foidl auch der Oberndorfer Bürgermeister Hans Schweigkofler, TVB-Vorstand Reinhard Gamper sowie weitere TVB-Mitarbeiter und Gerhard Buchegger („Erfinder“ von Yappy Yapadu) über die neue Attraktion



Bgm. Hans Schweigkofler und TVB-GF Martina Foidl mit ihrem Team freuen sich über den neuen Rätselweg.

Fotos: Monika Pletzer

in Oberndorf. Auch über 70 Kinder nutzten gleich am ersten Tag die Möglichkeit, den neuen Rätselweg ihres flauschigen Freundes Yappy Yapadu auszuprobieren. Generell kann der Rätselweg

jederzeit und ohne Kosten begangen werden – die nötigen Schatzkarten liegen in den Infobüros der Region (Oberndorf, Kirchdorf und St. Johann in Tirol) zur freien Entnahme auf!

Neuer Schwung für die OD Trails – Upgrade für die „Jump Line“

VIELE NEUERUNGEN FÜR NOCH MEHR BIKE-SPASS IN OBERNDORF

Die OD Trails in der Region St. Johann in Tirol sind ein beliebter Treffpunkt für Mountainbike-Fans – von Race-Enthusiasten über Hobby-Biker bis hin zu Familien und Einsteigern. Pünktlich zur Sommersaison 2025 wartet das Trail-Areal mit spannenden Neuerungen, die für noch mehr Fahrspaß und Abwechslung sorgen.

Großes Makeover für die Jump Line

Die beliebte Jump Line erhielt in den letzten Wochen ein umfassendes Upgrade: Sie wurde nicht nur verlängert, sondern auch technisch und optisch modernisiert. Zwei Absprunghöhen und



Foto: Mirja Geh

drei neue Table-Top-Sprünge bieten nun ideale Bedingungen, um die eigene Sprungtechnik Schritt für Schritt zu verbessern.

Der neue, verlängerte Teil der Jump Line richtet sich

mit größeren Jumps gezielt an Adrenalinjäger. Wer es lieber gemütlicher angeht, kann aber wie gewohnt nach den ersten drei Sprüngen wieder auf die Green Line wechseln.

Mehr Flow, mehr Fahrspaß

Auch abseits der Jump Line hat sich einiges verändert: Die untere Sektion der Green Line wurde nochmals verfeinert, um noch mehr Flow und Fahrspaß zu garantieren. Green Line, Red Line und Blue Line zeigen sich zum Saisonstart ebenfalls in Top-Zustand und laden zu schnellen, abwechslungsreichen Abfahrten ein.

Liftbetrieb und Saisonzeiten

Der Tauwiesenlift ist bis 7. September täglich geöffnet – Montag bis Sonntag von 9–18 Uhr. Damit steht einem aktiven Bike-Sommer in der Region St. Johann nichts im Weg!

Planen und Einrichten ist unser Ding – wir machen Wohnräume war!

WOHNKONZEPTE DIE DAUERHAFT FREUDE BEREITEN.

Wer heute wohnt, sucht mehr als nur vier Wände – er will sich zu Hause fühlen. Bei Kirchmair – alles wohnen glauben wir daran, dass gutes Wohnen mit einem durchdachten Konzept beginnt. Und genau das bieten wir: Räume, die inspirieren, berühren und sich perfekt an Ihr Leben anpassen.

Ein Raum muss zum Menschen passen – nicht umgekehrt.

Diese Überzeugung prägt jede unserer Entwürfe. Individuell geplant, stilvoll umgesetzt und mit einem feinen Gespür für Form, Farbe und Funktion. Ob modern, alpin, zeitlos oder traditionell – wir gestalten Wohnräume, die Ihre Persönlichkeit widerspiegeln und sich wie Zuhause anfühlen.

Beratung mit Feingefühl

Was uns besonders macht, ist die Nähe zu unseren Kund:innen. Bei Kirchmair steht nicht die Standardlösung im Mittelpunkt – sondern Ihre ganz persönliche Wohnwelt. Vom ersten Gespräch bis zur finalen Umsetzung begleiten wir Sie mit Erfahrung, Kreativität und echtem Gespür für Ihre Wünsche.



Modern trifft rustikal

Alles aus einer Hand

Kirchmair bietet ganzheitliche Wohnlösungen – von der ersten Beratung über die

exakte Planung bis hin zur handwerklichen Umsetzung. Dabei achten wir auf jedes Detail: maßgeschneidertes Design, ausgesuchte Materialien und eine Balance aus Ästhetik und Funktion.

Ehrlich und persönlich

Deinen Wohnraum visualisieren wir gerne gemeinsam bei einem ausführlichen und persönlichen Beratungsgespräch.

Kreativ und mit Leidenschaft

Wir lieben es, vier Wände in einen stilvollen und unverwechselbaren Wohnraum zu verwandeln und dabei kreative Lösungen zu schaffen.

Hochwertig und regional

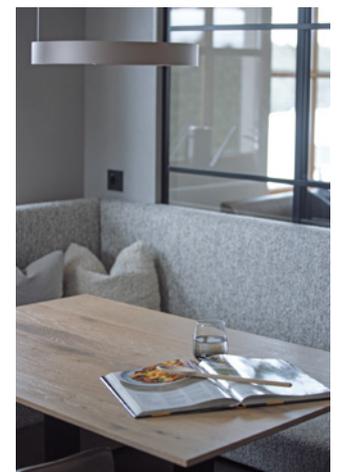
Nachhaltige Qualität liegt uns ganz besonders am Herzen. Dabei kooperieren wir mit starken, hochwertigen und regionalen Marken.

Inneneinrichtung – mehr als Dekoration

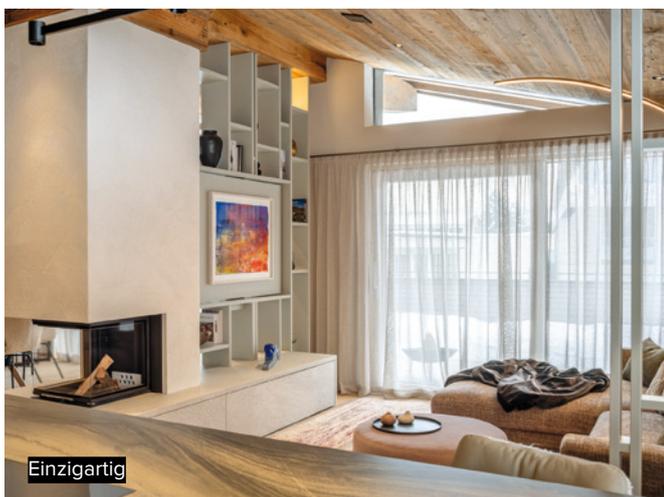
Die Einrichtung ist längst zur Verlängerung der eigenen Persönlichkeit geworden. Wir bei Kirchmair – leben diesen Anspruch: mit hand-

verlesenen Materialien, maßgeschneiderten Konzepten und einem Gespür für den Menschen hinter dem Raum.

Kirchmair – alles Wohnen beweist: Wahres Wohngefühl entsteht dort, wo Design auf Persönlichkeit trifft – und aus Räumen ein echtes Zuhause wird.



Fotos: Lisa Lederer, bezahlte Einschaltung



Einzigartig

 kirchmair
ALLES WOHNEN.

Salzburger Straße 23a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 61351
www.kirchmair-wohnen.at
info@kirchmair-wohnen.at

Jeden Donnerstag wird gemeinsam gekocht

IM PFLEGEHEIM ST. JOHANN IST SO GUT WIE JEDEN TAG ETWAS GEBOTEN. NEUES HIGHLIGHT AM DONNERSTAG: SCHNIPSELN.

Man sieht, dass Loisi, 91, das früher oft gemacht hat: das Schneiden und Schnipseln. Der Chinakohl für den gemischten Salat ist im Nu zerkleinert. Bei der Arbeit erzählt sie ein wenig von sich und davon, dass sie gerne einen Bauern geheiratet hätte, aber „es ging keiner her“.



Beim Schneiden werden Erinnerungen wach.

So ist sie mit Peter vor den Traualtar getreten und hat es wohl nicht schlecht getroffen. Denn die beiden haben drei Kinder bekommen, und ihr Mann sitzt heute neben ihr beim Schnipseln. Er ist nicht ganz so eifrig bei der Sache wie seine Frau. Das kommt daher, weil er früher auch nicht mitgeholfen hat beim Kochen, beschwert sich Loisi. „Da war nichts zu machen. Aber gespült hat er“,

das gesteht Loisi ihrem Peter zu. Seit einem Jahr wohnen die beiden nun gemeinsam im Pflegeheim. Als es hieß, es werde gekocht, war Loisi gleich mit von der Partie. Und Peter musste wohl oder übel mit, wenn er bei seiner Frau bleiben wollte. Die Aussicht auf ein gutes, knuspriges Cordon Bleu sorgt für Motivation.

Beim Schneiden kommen die Erinnerungen

Jeden Donnerstag wird im Pflegeheim St. Johann gemeinsam gekocht. Mitmachen kann jede Bewohnerin/jeder Bewohner, der Lust dazu hat. „Auf diese Weise mischen sich die zwei Stockwerke auch wieder einmal durch“, sagt eine Pflegefachassistentin. Das Gemüseschneiden, das Hacken und Raspeln, fördert die Feinmotorik und gibt



Loisi, Peter und allen anderen das Gefühl, einen Beitrag zum Mittagessen leisten zu können. 15 Teilnehmer:innen legen an jenem Donnerstag mit



Loisi und Peter beim Werken ...

Fotos: St. Johanner Zeitung

Hand an, an dem ich mit dabei bin. Manche sind fleißig dabei, andere schauen zu. Und auch wenn die Hand vielleicht nicht mehr so will wie der Kopf, entwickeln die zu Pflegenden doch Ehrgeiz. Beim Tun kommen die Erinnerungen an früher. Beim Vierteln der Zitronen und stückeln des Rhabarbers für die Nachspeise wird auch ein wenig erzählt und gelacht.

toffel-Kräuter-Suppe nicht zu verachten war. Und die Grießflammerie mit Erdbeer-Rhabarber-Ragout als Dessert sah auch sehr verführerisch aus. Beim nächsten Mal werde ich mein Timing besser abstimmen, damit ich mitessen und mitratschen kann.

Doris Martinz



Zuerst wird gemeinsam gearbeitet, dann genießt man zusammen.

Auf dem Speiseplan stehen oft Gerichte, die früher daheim auf den Tisch kamen: Damnidei, Knödel, Spätzle und mehr. Nach dem Kochen sitzt man mit dem Aktivierungsteam noch ein wenig beisammen und plaudert. An jenem Donnerstag lässt man wohl Revue passieren, wie gut das Cordon Bleu geschmeckt hat. Wobei auch die Kar-





S

SINNESBERGER'S
Markt
Halle



AUS DER *Region*

in Sinnesberger's Markthalle

Wir sind stolz, in unserer Markthalle eine große Vielfalt regionaler Lebensmittel anbieten zu dürfen.

Sie stammen von engagierten Produzenten aus der Umgebung und stehen für **Qualität, Nachhaltigkeit** und **echten Geschmack**.

Unsere Markthalle ist dabei weit mehr als ein Marktplatz – sie ist **die Bühne für regionale Erfolgsgeschichten**.

Viele dieser Produkte haben längst den Sprung in die Spitzengastronomie geschafft.



Schon ausprobiert?

DIE ZAUBERTROMMEL

Einweg Pfandrückgabe in Rekordzeit!

Unsere Zaubertrommel schafft **100** Plastikflaschen & Getränkedosen in **einem Schwung**.

Direkt bei der Einfahrt zu **Sinnesberger's Markthalle**

Regionalität ist **mehr als ein Trend** - sie ist ein Versprechen für eine **nachhaltige Zukunft**.

So schmeckt uns der Sommer!

DIE WIRT:INNEN DER REGION TISCHEN AUF. AM BESTEN KOSTEN WIR UNS DURCH!



Obazda

Die pikante Käsezubereitung erfreut nicht nur die Herzen aller Vegetarier:innen. Dazu Laugengebäck und Bier, und fertig ist das Gastgarten-Traumgericht!

In unserem schönen Gastgarten schmeckt alles nochmal so gut!



Kalter Schweinebraten

Im Sommer ist es zu heiß für Schweinebraten? Ach wo, er schmeckt auch kalt zur Jause ganz fantastisch. Der frisch geriebene Kren dazu treibt euch garantiert Freudentränen in die Augen.

Zum Dampf

GASTHOF

St. Johann
www.zumdampf.at



Spare Ribs oder Ripperl?

Egal, unsere Schälrippen sind in punkto Zartheit und pikanter Raffinesse unübertroffen – und stillen selbst den Bärenhunger.

Eiscafe Venezia
Täglich frische Waffeln und Eisspezialitäten!

St. Johann
www.eiscafe-venezia.at



NEU. NEU. NEU.

Ab Juni können wir unseren Kunden mit der neuen Softeis-Maschine 24 Stunden leckeres Eis anbieten. Mittels Touchscreen können Sie zwischen 5 Sorten wählen: Mango, Vanille, Schokolade, Erdbeere, Kiwi.

Mit Wertmünze, Bankomatkarte oder Bargeld möglich.





Bezahlte Einschaltungen



Auf Los geht's los

Mit unseren hausgemachten Spezialitäten wie Brot, Würstel, Speck, Daumnidei usw. Vegan, vegetarisch und, und, und.

Unsere Sommerspezialität:
panierte Mauth-Würstel

St. Johann
www.gasthof-mauth.at

Frisch, frech, voll im Trend – die neue Summer Bowl im „kaff“

Wer das kaff bei Sinnesberger's Markthalle kennt, weiß: Hier trifft Genuss auf Qualität. Berühmt für seine legendäre Brunchplatte, hausgemachten Kuchen und ausgezeichneten Kaffeespezialitäten, ist das charmante Café längst ein Fixstern am heimischen Kaffeehimmel.

Jetzt überrascht das kaff-Team mit einem neuen kulinarischen Highlight: der Summer Bowl – leicht, bunt und rundum gesund.

Frischer Salat, knackiges Gemüse,

feiner Couscous,

Edamame, Rotkraut

und frische Walnüsse vereinen

sich zu einem echten Powergericht.

Abgerundet wird die Bowl durch die pikante Note einer cremigen Sriracha-Mayo – genau die richtige Portion Schärfe für heiße Tage.



Wählbar in vier köstlichen Varianten:

- **vegetarisch**
- mit **Spicy Chicken**
- mit **Räucherlachs**
- oder mit **zartem Roastbeef**

**Perfekt für den Lunch – aber Achtung:
Die Summer Bowl gibt's nur bis 14.00 Uhr!**

Also lieber früh vorbeikommen und sich eine Portion Sommerglück sichern – nur im „kaff“ bei Sinnesberger's Markthalle.

Kirchdorf
www.kaff.ee

kaff.



le BASTIAN

CAFÉ | BAR | BISTRO

WO GESCHMACK GEMÜTLICHKEIT TRIFFT

Ob ein köstliches Frühstück für den perfekten Start in den Tag, Milan's frisch zubereitetes Mittagsbrett mit saisonalen Köstlichkeiten oder hausgemachter Kuchen auf der sonnigen Terrasse. Hier findet jeder seinen persönlichen Genussmoment.



Lang & Klang
DIE RECHT FÜR ALLE!
KLEINER SHOPPING
GROSSE UNTERHALTUNG!

Ab 2.7-3.9
auch Mittwoch
Abends geöffnet*
*Bei jeder Witterung

MO / DI / MI / SA
von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

DO / FR von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr

SONN- UND FEIERTAGE
geschlossen

MO-FR
Mittagsbrett von 11:30-14:00

Dechant-Wieshoferstraße 11, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 676 553 99 99, bistro@le-bastian.at, le-bastian.at

ÖFFNUNGSZEITEN



Bezahlte Einschaltungen

Frische, regionale Küche
Am Rummlerhof wird immer frisch gekocht mit vielen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und Wild aus heimischer Jagd. Klassiker, Tiroler Spezialitäten, die bekannten Ripperl auf Vorbestellung

St. Johann
www.rummlerhof.at

Gasthaus Rummlerhof



Genussvoll frühstücken mit herrlicher Aussicht in unserer Cubo Skylounge.

Tipp: Unsere Cubo Sky-Platte für 2 Personen:

Auswahl an mediterranen Frühstückswraps, Käse, Schinken, hausgebeizter Lachs, Gemüse, Obst, weiche Eier, verschiedene Hummusvarianten, Avocado-creme, Tomaten- und Erdbeermarmelade, Butter, Gebäck, Mini-Pancakes, kleiner Chia-Pudding und Smoothie Bowls.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

St. Johann
www.hotelcubo.at

cubo
SPORT & ART HOTEL & Skylounge



www.dashotelpost.at

Lust auf Sommer? Die neuen Sommergerichte stehen schon in den Startlöchern.

Montag – Samstag
12:00 bis 13:45 und
18:00 bis 21:00 Uhr
Wir freuen uns auf euch.



Rasmushof Grillabend
Jeden Freitag bis 12. September 2025

Erleben Sie unter dem Motto „Idylle im Grünen“ unvergessliche Sommerabende in unserer Rasmushof Garden Lounge – jeden Freitag ab 17:30 Uhr mit Live-Musik.

Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Vorspeisen- und Salatbuffet, feine Grillspezialitäten und köstliche Dessertvariationen vom Buffet.
Preis: € 47,90 pro Person



Kirchdorf
www.furtherwirt.at



Familienfeiern, Abo-Essen
Wir empfehlen uns für **Familienfeiern jeglicher Art.**
Bitte um Vorbestellung.

Mittags – täglich von Montag bis Samstag **ABO-Essen vom Buffet.**


Rasmushof
Hotel • Kitzbühel
Herzlich • Tirolerisch • Echt
www.rasmushof.at

Betriebsurlaub**vom 22.6. bis 16.7.**

ab 17.7. wieder geöffnet

Unsere Öffnungszeiten:

Freitag bis Montag ab 10 Uhr

Di., Mi., Do. Ruhetag,



St. Johann
www.finks-restaurant.at

**NEU****im Gratt Schlössl**

Feine, original indische Küche in gepflegt urigem

Gasthaus-Ambiente

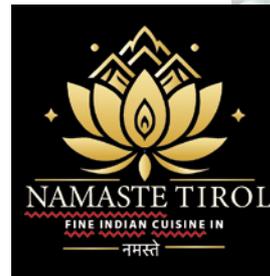
Öffnungszeiten:

Mo 17–22.30 Uhr

Di–So 11.30–22.30 Uhr

Tel. +43 677 64808312

+49 176 26256309



Bezahlte Einschaltungen

„Spezialitäten von heimischen Fischen“

VON 13. BIS 22. JUNI 2025 EXKLUSIV BEI DEN KOCHART-BETRIEBEN IN DER REGION

Heimische Fische feiern ihr Comeback. Ob Tiroler Bachforelle und -Lachsforelle oder Saibling sie alle stammen aus der Region. Grund genug um den heimischen Wasserschwimmern eine eigene Spezialitätenwoche zu widmen.

Der Bauer und erfahrene Fischzüchter Leo Trixl aus dem Pillerseetal unterstützt uns dabei tatkräftig. Er schaut ganz besonders darauf, dass die Fische von Anfang an nur gesundes Futter bekommen. Fisch ist seine Welt und das eigentlich schon immer. Und als ihm sein Vater ein eigenes Fischbecken baute, war das Schicksal von Leo Trixl besiegelt. Heute ist der Fieberbrun-



Tiroler Bachforelle in der Salzkruste

Foto: Michael Huber

ner weit über das Tal hinaus für seine hervorragende Qualität und den nachhaltigen Umgang mit Fisch und Natur bekannt.

Was Leo Trixl von anderen Fischzüchtern unterscheidet? Er züchtet vor allem die Tiroler Bachforelle. Sie ist im Gegensatz zur aus Amerika stammenden räuberischen Regenbogenforelle, an die heimischen Bedingungen angepasst. Viele Jahre hatte die Bach- oder auch Bergforelle genannt, kein leichtes Leben in den Tiroler Gewässern, machte ihr doch die in Kon-

kurrenz lebende Regenbogenforelle das Futter und den Lebensraum streitig. Leo Trixl setzt sich nachhaltig dafür ein, Bäche und Flüsse wieder mit den „echten“ Forellen zu besiedeln. Gutes braucht seine Zeit. Seinen Forellen gibt Leo die Zeit, die sie brauchen. Und das merkt man auch im Geschmack. Woran man es sonst noch merkt, verrät uns der Fischer selbst: „Sind alle Flossen gesund, das heißt, nahezu durchsichtig und ohne Abrieb, dann hatte der Fisch ein gutes Leben.“ Na dann Petri-Heil und guten Appetit!

Weitere Informationen unter:

www.kochart.tirol/de/spezialtaeten-von-der-heimischen-bachforelle.html**Regionalität die schmeckt!**

Lassen Sie sich vom 13. bis 22. Juni bei den KochArt-Wirten verwöhnen. Sie freuen sich auf Sie!

St. Johann / Oberndorf

Angerer Alm
Wirtshaus Post
Restaurant Penzinghof

Kitzbühel / Aurach / Reith

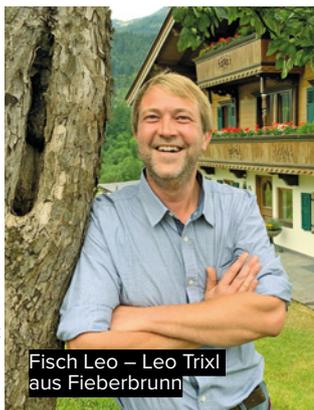
Berggasthof Bichlalm
Restaurant Bichlhof
Hallerwirt
Restaurant s'Pfandl

Westendorf / Brixen / Kirchberg

Gasthaus Steinberg, Windau
Restaurant Hotel Loipenstub'n
Restaurant Seefeldstub'n
Alpengasthof Labalm
Restaurant Kupferstub'n
Gasthaus Staudachstub'n
Restaurant Hotel Klausen



Bezahlte Einschaltung



Fisch Leo – Leo Trixl aus Fieberbrunn

Foto: Kurt Tropper

Was, wenn die EDV wieder mal nicht tut, was sie soll?

JOSEF ASTLINGER UND SEIN TEAM VON „ALERTO GMBH - MANAGED IT-SYSTEMS“ SORGEN DAFÜR, DASS BEI DER EDV ALLES WIE AM SCHNÜRCHEN LÄUFT.

Manchmal ist es zum Haareräumen: Immer wieder hängt sich das System auf – scheinbar ohne Grund. Oder die digitale Verknüpfung zwischen Auftrag und Fakturierung funktioniert nicht, es kommt einfach keine Rechnung zustande. Zähneknirschend macht man einen Neustart und hofft, dass es beim nächsten Versuch klappt. Das kostet nicht nur Zeit, sondern auch Nerven – und vielleicht sogar Haare. Kommen euch Situationen wie diese bekannt vor? Dann greift am besten gleich zum Telefon und meldet euch bei „Alerto GmbH - Managed IT-Systems“ in Oberndorf. Josef Astlinger und sein 15 Köpfe starkes Team haben sich auf die Lösung von EDV- und IT-Problemen spezialisiert – und darauf, ihre Kund:innen mit einer leistungsfähigen und sicheren EDV erfolgreich zu machen.

Eigentlich sollte Josef ursprünglich ja das Elektrogewerbe seiner Eltern in St. Johann übernehmen. Doch als sie ihm als Achtjährigen einen alten Computer zum „Herumspielen“ überließen, erweckte jener in ihm die Leidenschaft für PCs und EDV. Er absolvierte die Fachschule für Nach-



Josef Astlinger



Eine Schulung in der Alerto Akademie mit dem Team der Alerto GmbH.

richtentechnik und Kommunikationselektronik in Innsbruck, arbeitete anschließend bei einem Büroausstatter und wechselte später zu einem Anbieter von Zeitsystemen. „Ich habe in diesen Jobs viel gelernt und wichtige Einblicke in die Strukturen von Firmen bekommen, von der Produktion bis zur Lohnverrechnung. Aber ich habe immer gewusst, dass ich mich nicht ausschließlich mit Systemen und Software befassen will, sondern mit dem großen Ganzen, der EDV-Infrastruktur in Betrieben“, erinnert sich Josef. 2011 machte er sich selbstständig und unterrichtete nebenbei als Werkstättenlehrer an der HTL Saalfelden. „Es hat mir gefallen, den 15-Jährigen den Umgang mit dem PC beizubringen – und außerdem habe ich an der Schule meinen ersten Mitarbeiter, der mittlerweile die technische Leitung in der Firma übernimmt, gefunden.“ Nach einem Jahr Unterbrechung, in dem er bei einem EDV-Dienstleister angestellt ist, setzt er wieder auf das eigene Pferd und arbeitet daheim vom späteren Kinderzimmer aus. Als er dort nicht mehr allein, sondern mit drei Mitarbeitern werkt, wird das

Zimmer endgültig zu klein; 2019 übersiedelt er in den Koasapark. Corona bringt einen Digitalisierungs-Push mit sich, bald besteht das Team von Alerto schon aus zehn Mitarbeitern, also wird auch das Büro im Koasapark zu klein. Aber in St. Johann ist nichts Passenden zu be-

weile nimmt Alerto hier den ersten und zweiten Stock ein. Zusätzlich zu weiteren Arbeitsplätzen ist ein internes Schulungszentrum für die „AlertoAkademie“ entstanden.

Kommt im modern ausgestatteten Schulungsraum wieder der ehemalige Pädagoge zum Einsatz? Josef lacht: „Ja, schon. Aber es werden hier vorrangig Kunden, sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult“, erklärt er. Demnächst bietet Alerto verschiedene Schulungen an – beispielsweise auch zum Thema „Cybercrime“. Mit dabei sind Experten der Polizei sowie eines Versicherungsunternehmens. Im Alerto Schulungsraum finden zwanzig Personen Platz, dieser wird auf Anfrage auch unter günstigen Konditionen an Dritte vermietet.



Josef Astlinger (Mitte) mit der Technikleitung Josef Gruber und Technikleitung-Stellvertreter David Rothenburg

Fotos: Claudia Egger/Fotografie, Bezahlte Einschaltung

kommen. „Unterbüro wäre lässig gewesen, wir wollten uns dort etwas Eigenes schaffen“, sagt Josef mit Bedauern. So bleibt nur der Umzug nach Oberndorf. „Viele kennen unsere Firma sicherlich am markanten orangefarbenen LED-Schild, das die Bundesstraße zwischen Oberndorf und Kitzbühel Nacht für Nacht beleuchtet.“ Mittler-

Ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft

Die Gründung der eigenen Akademie ist nicht das einzige Highlight des heurigen Jahres: Vor Kurzem wurde Alerto nach ISO 27001 zertifiziert – als eines der wenigen Unternehmen in dieser Branche in Österreich. Die Zertifizierung bescheinigt dem Betrieb das Arbeiten nach hohen in-

ternationalen Standards und machen ihn zum geeigneten Partner für Firmen, die ihrerseits nach „NIS-2“ arbeiten müssen: EU-weiten Richtlinien, die die Cyber- und Informationssicherheit von Unternehmen und Institutionen regeln. Die Zertifizierung sei eine Notwendigkeit, um gewisse Kunden halten zu können und neue zu akquirieren, so Josef. Das sei aber nur ein Teil der Geschichte. Der andere ist, „dass das Arbeiten in diesem Bereich mehr Anforderungen mit sich bringt. Das ist, was wir wollen. Wir wollen uns entwickeln, wachsen, immer noch bessere Lösungen finden. Ich bin erst 45 und habe noch ein paar Jahre vor mir, da sollte noch was gehen.“

Im Prinzip ist das, was Josef Astlinger für sein Unternehmen erreichen will, genau das, was sich alle Unternehmer:innen wünschen: Wachsen, immer noch besser werden. Basis dafür ist eine leistungsfähige EDV, die Arbeitsabläufe vereinfacht und Raum gibt für das Wesentliche; ein System, das Ausfälle und Cyber- und vielleicht sogar Panikattacken

verhindert. „Ich vergleiche unsere Arbeit mit jener eines Architekten: Eine Lösung besteht aus vielen Komponenten. Es braucht viel Know-how und auch Kreativität, um den besten Weg zu finden“, zieht Josef Parallelen. „Stolz können wir behaupten, dass unser weitreichender Kundenstamm sich von Klein- und Mittelbetrieben bis zu Großunternehmen über den gesamten DACH-Raum erstreckt.“ Kundinnen und Kunden beauftragen Alerto mit Netzwerk- und Cloudlösungen, mit Servermanagement, Virenschutz, Betreuung, Reparatur und vielem mehr. Kurz gesagt: Alerto ist ihre ausgelagerte IT-Abteilung, immer mit dem Unternehmen verbunden und sorgt dafür, dass die Haare auf dem Kopf bleiben – oder der Haarverlust zumindest nicht mit der EDV zusammenhängt ...

Doris Martinz

Mehr Infos: www.alerto.at



Foto: Privat

Botschafterempfang in Wien

Am Freitag, den 25. April wurde dem Team des DANCE ALPS FESTIVALS Timo Nikkanen und Beate Stibig-Nikkanen die große Ehre zu Teil, zum Botschafterempfang der Botschaft Tansania in Wien eingeladen gewesen zu sein.

Unter den zahlreichen illustren Gästen aus Politik und Wirtschaft wurden beide herzlichst von Botschafterin Nimi Aziz begrüßt in freudiger Erwartung auf ein erneutes Wiedersehen beim diesjährigen DANCE ALPS FESTIVAL

SiTEC.

Sicherheitstechnisches Büro
Werner Mayerhofer



Alerto-Stock

- > ÖVE – elektrische Überprüfungen „E-Checks“
- > BAUKG – Baustellenkoordination
- > Sicherheitsfachkraft für Klein- und Großbetriebe
- > Arbeitsplatzevaluierung – Arbeitnehmer:innenschutz
- > Erstellung von Flucht- und Brandschutzplänen
- > Betriebsanlagengenehmigungen
- > Überprüfung nach §82b GewO 94

www.sitec-og.com

St. Johann in Tirol
Tel. 0664/1230554
werner@sitec-og.com

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a- Installateur für ein Mehr an Service.

Foto: Adfaba Stock



Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352162238 – www.brunnschmid.at

Brunnschmid

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



© Ruth-Altendorfer

Sa., 14. Juni / 19.30 Uhr
Konzert/Vortrag
Poesie in allen Stimmen
 Eintritt VVK: € 23,-/18,-

Das Tiroler Vokalensemble Stimmen bringt gemeinsam mit Schauspieler Harald Windisch eine Auswahl poetischer Texte in gesprochener und gesungener Interpretation zur Aufführung.



© MaWi

Fr., 20. Juni / 20.00 Uhr
Konzert
Pussy Riot
 Eintritt: € 30,-/ € 18,-

Sie sind zurück in St. Johann: Das weltbekannte feministische Künstlerinnen-Kollektiv Pussy Riot um Maria „Masha“ Alyokhina hat eine radikale neue Fassung ihrer Show Riot Days erarbeitet.

Mi., 25. Juni / 19.30 Uhr
Jam Night:
Gordy & Friends Jam Night
 Eintritt frei



© Atsushi Nishijima

Thursday, June 26th / 20.00 Uhr
ELFs & Kino Monoplexx
Bird
 Eintritt: € 10,-

Bird is told from the viewpoint of smart, lonely 12-year-old Bailey, growing up in an unconventional family unit that borders on the dysfunctional. Her home is a free-wheeling, graffiti-daubed squat shared with a teenage half-brother Hunter and her dad, Bug. Bug is about to be married to a woman he has known for three months. Bailey's mother, her violent and unpredictable new boyfriend, and Bailey's three younger half-siblings live on the other side of a town where kids run wild.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
 Musik Kultur St. Johann, www.muku.at / tickets@muku.at



Foto: Heimatbühne Kirchdorf

Heimatbühne Kirchdorf
 10.6., 12.6., 14.6., 17.6. 2025, 20 Uhr
 Dorfsaal Kirchdorf, Heimatbühne Kirchdorf
Frau Müller muss weg

Kartenreservierung ONLINE unter:
www.heimatbuehne-kirchdorf.at



Mittelschule 1, St. Johann
 13.06. (19 Uhr), 15.6. (18 Uhr), 16.6., 17.6., 25.6. (19 Uhr)

Mission Freundschaft 2.0
 Musical, Mittelschule 1, Postfeld 1, 6380 St. Johann
 Sekretariat der Mittelschule 1: sekretariat@ms1-stjohann.tsn.at

Volksbühne Hochfilzen
 11., 13., 16., 18., 20., 23., 25. Juli, 8., 10., 15. August (19 Uhr)

Märzen Grund
 von Felix Mitterer, Freilufttheater am Hoametzl
 Kartenvorverkauf online www.theater-hochfilzen.at

„Zwischen den Tönen – eine musikalische Reise ins Herz“
 BUCHPRÄSENTATION: 6. JUNI, 18.30 UHR

In diesem sehr persönlichen Werk nimmt Sylvia Döttlinger ihre Leser:innen mit auf eine Reise, die von Musik, großen Emotionen, Krisen und der Kraft des inneren Wandels geprägt ist.

Ein Buch, das sanft, ehrlich und mit viel Herz dazu ermutigt, dem eigenen Rhythmus zu folgen.



Foto: privat

Buchpräsentation:
 6. Juni 2025, 18:30 Uhr,
 Hotel und Chalets Grosslehen Fieberbrunn
mit musikalischer Begleitung von „Hand aufs Herz“

Das Buch ist im SP-Verlag Buchschmiede Wien erschienen und überall im Handel erhältlich, unter der ISBN: 978-3-99181-238-8, E-Book: 978-3-99181-237-1

KLASSIK MIT DIESELDUFT

IN DER AUTOWERKSTATT EBERMAYER UND EGGER
Kaiserstraße 23a, 6380 St.Johann



Streichorchester der LMS St. Johann
14. Juni 2025, 19 Uhr
Preis: €10,- (erm. 5,-)

Kartenverkauf in der LMS St. Johann in Tirol
sowie bei allen Musikantinnen & Musikanten



all BIKES welcome
Harley - Customs - Old School Bikes
42nd - DAYS OF THUNDER
18. - 21. Juni 2025 - Kössen - Tirol

Est. 1983
KAISERWINKL BIKER



Eventprogramm mit vielen Highlights

LIVE BANDS:
REASON 2 ROCK ★ KOBRA KISS
KILLIN' JIM ★ TELLURA X & INA PROSS
BIKER SISTERS OF ROCK ★ MASCHTEI
TYROLEAN THUNDER ★ DJ SEPP WYLDE
MODERATOR SASCHA

EINTRITT **FREE!** www.kaiserwinklbiker.com

Kossen     

JULI
FR 11
SO 13
MI 16
FR 18
SO 20
MI 23
FR 25

AUGUST
FR 08
SO 10
FR 15

MÄRZEN GRUND

FREILUFTTHEATER AM HOAMETZL
VON FELIX MITTERER
REGIE: MARKUS PLATTNER



BEGINN 19:00 UHR
EINTRITT 20 €
KARTENVORVERKAUF ONLINE
ODER TOURISMUSVERBAND FIEBERBRUNN

ANREISE AB BERGBAHNPARKPLATZ HOCHFILZEN
THEATERWEG ZU FUSS CA. 30 MINUTEN
TRANSPORT MIT TAXI HÖRL
AB 17:00 UHR (8€ JE STRECKE) MÖGLICH


Volkstheater Hochfilzen
2025

www.theater-hochfilzen.at

Fette Schuhe und warme Kleidung einbringen. ACHTUNG: Fussweg nicht beleuchtet.

„Menschen, die bewegen!“

Hannelore Veit

liest und erzählt!



Aus ihrem Buch
„Wer hat Angst vor Donald Trump?“

Am Montag,
den 16. Juni 2025,
in der Alten Gerberei in St. Johann in Tirol.


Lese- und Hörbuch
Literaturverein St. Johann in Tirol

Beginn: 19:30 Uhr / Einlass: ab 18:30 Uhr / Um Reservierung wird gebeten.
Reservierung & Information: www.literaturverein.at / info@literaturverein.at

Einzigiger Österreich-Auftritt von Pussy Riot

PUSSY RIOT KOMMEN ZURÜCK. IHRE SHOW „RIOT DAYS“ SPIELEN SIE IN DER ALPENREPUBLIK EXKLUSIV AM FR., 20. JUNI UM 20 UHR IN ST. JOHANN.

Das weltbekannte feministische Künstlerinnen-Kollektiv Pussy Riot um Maria „Masha“ Alyokhina hat eine radikale neue Fassung ihrer Show Riot Days erarbeitet. In dieser kühnen Version geht es um Marias mehrfache Verhaftungen, um ihren Zusammenstoß mit Kosaken während der Olympischen Spiele 2014 in Sotschi, um ihre persönliche Reise nach ihrer Flucht aus dem russischen Gefängnis bzw. dem Hausarrest. Es geht um die heldenhafte Geschichte von Alexey Navalny, seine Verhaftung, Inhaftierung und Ermordung im Gefängnis und um Putins Einmarsch in die Ukraine.



Foto: Johann Groder

Seit dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine haben mehr als 400 Aufführungen der letzten Version

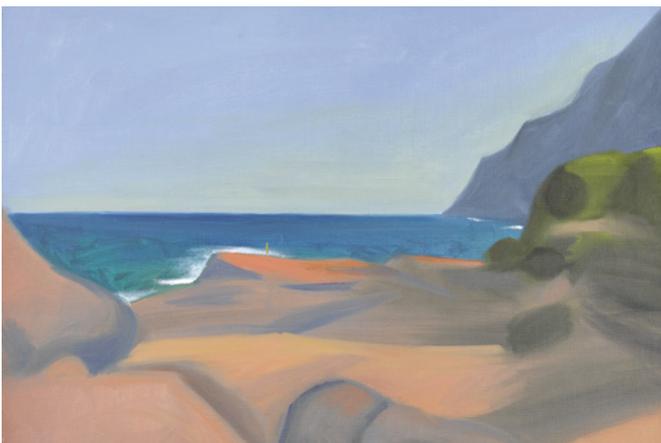
von Riot Days stattgefunden. Diese Shows und die Ausstellungen von Pussy Riot haben über 200.000,- Euro zur

Unterstützung des ukrainischen Kinderkrankenhauses Okhmatdyt in Kiew eingebracht und auch politische Gefangene in Russland unterstützt. Riot Days wurde mit zahlreichen Preisen, deren Schöpfer:innen mit Ehrendoktorwürden ausgezeichnet. Zwischen ihren beiden Auftritten in der Alten Gerberei im Jahr 2022 und 2023 waren Pussy Riot dreimal für jeweils mehrere Wochen als artists in residence in St. Johann zu Gast.

Fr., 20. Juni 2025
20:00 Uhr
Alte Gerberei St. Johann
€ 30,- / € 18,- (ermäßigt)

Wolfgang Capellaris Reisebilder

AUSSTELLUNG AM MAURACHHOF
KITZBÜHEL | BIS 15. JUNI 2025



© WEST.Fotostudio

Der Verein Kunstbühel+ zeigt anlässlich des 60. Geburtstags seines Gründungsmitglieds Wolfgang Capellari eine umfassende Ausstellung unter dem Titel Maler-Reisen mit Werken, die in den letzten 15 Jahren während und nach Reisen entstanden sind.

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag:
10–12 Uhr und 15–18 Uhr
Wochentags: 15–18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kunstbühel+
Maurachfeld 27
6370 Kitzbühel

Anton Christian – Der Zeitreisende

VERNISSAGE AM MITTWOCH, 18. JUNI
19.30 UHR, GALERIE IM MUSEUM

Der Museums- und Kulturverein St. Johann in Tirol freut sich, heuer im Sommer eine Ausstellung mit Werken von Anton Christian präsentieren zu können. Gnadenlos widmet sich Anton Christian seit nunmehr über fünfzig Jahren immer wieder den Abgründen des Menschlichen. Ebenso rätselhaft-poetisch wie zuweilen bitter sind seine Werke, gespeist sowohl von aktuellen Ereignissen wie von Mythen, von Märchen und von Literatur. Verstummen lässt er den Betrachter, zutiefst ergriffen, zwingt ihn zur Auseinandersetzung mit der Radikalität der Lebenswirklichkeit.



Foto: IT Falk

Galerie im Museum St. Johann in Tirol

Öffnungszeiten: bis 5. Juli: Di, Do, Sa.: 10–12 Uhr,
ab 8. Juli: Di bis Sa.: 10–13 Uhr sowie auf Anfrage.
Ausstellungsdauer bis 16. August 2025.

Zu diesen Zeiten ist auch das Museum geöffnet.
Mit der St. Johann Card kostenlos.

Zeitpolster sucht Helfende

Ein gemütliches Gespräch bei Kaffee und Kuchen kann gegen Vereinsamung helfen und neue Impulse bringen – nur eines von vielen Beispielen, wie sich Freiwillige beim Projekt „Zeitpolster“ engagieren. Aktive Nachbarschaftshilfe zu leisten, ist das erklärte Ziel des Netzwerks „Zeitpolster“: Freiwillige, die sich für ältere Menschen und Familien einsetzen, sparen dabei selbst Zeitguthaben für die Zukunft an. Das Konzept? Die Teammitglieder unterstützen ältere Menschen und Familien per Nachbarschaftshilfe bei Ein-

käufen, Arztbesuchen, Spaziergängen, Kinderbetreuung oder Tätigkeiten in Garten und kurzfristig im Haushalt. Die Helfenden sind versichert – und bekommen für ihr Engagement eine „Zeitgutschrift“, auf die sie später zurückgreifen können, wenn sie selbst einmal Unterstützung brauchen.

Wir in St. Johann suchen ganz dringend weitere Helfende!

Sie können etwas Zeit schenken – bitte melden Sie sich! Telefon: 0664 88720764 team.st.johann.tirol@zeitpolster.com

Cyberkriminalität bei Kindern/Jugendlichen

INFORMATIONENABEND FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Unsere Kinder wachsen heute in einer digitalen Welt auf – mit all ihren Chancen, aber auch Risiken. Ob Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming oder exzessive Mediennutzung: Die Gefahren im Netz sind vielfältig und oft schwer durchschaubar. Wie können wir unsere Kinder schützen und sie kompetent in der digitalen Welt begleiten?

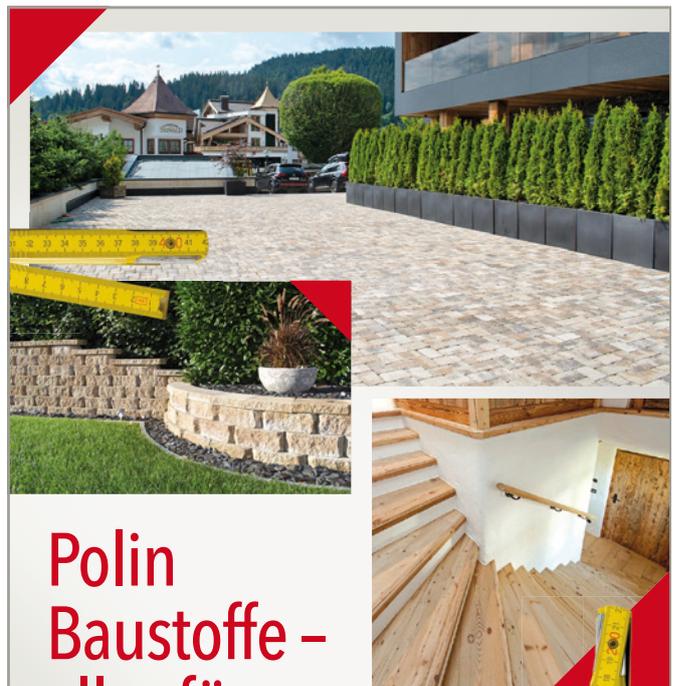
Unter dem Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ findet am **Donnerstag, 12. Juni 2025 um 19:00 Uhr** ein kostenloser Vortrag im Saal Leukental im Raiffeisenhaus Oberndorf (Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf in Tirol) statt.

Der renommierte Kriminalhauptkommissar Martin Ostwinkel aus München gibt an diesem Abend praktische Einblicke in die Welt digitaler Gefahren.

- Risiken im Umgang mit den sozialen Medien und Computerspielen
- Strategien gegen Cybermobbing und Cybergrooming



- Medienkonsum im Familienalltag sinnvoll gestalten
 - Täterstrategien im Netz verstehen und erkennen
- Eintritt frei – Anmeldung erforderlich: www.digitalstadt.at/anmeldung
Dieser Informationsabend richtet sich besonders an Eltern, Lehrpersonen und Interessierte, die Kinder und Jugendliche im digitalen Alltag kompetent begleiten möchten.
Kontakt für Rückfragen: koller@regio-tech.at



Polin Baustoffe – alles für Ihr Bauvorhaben!

Baustoffe und Gestaltungslösungen für Innen, Außen & Garten

Sie bauen neu, sanieren oder gestalten um? Polin Baustoffe ist Ihr kompetenter Partner rund um hochwertige Baustoffe und kreative Lösungen für Haus & Garten.

UNSERE PRODUKT- & SERVICEBEREICHE:

1. Garten- & Außenbereich:



- ✓ Pflastersteine, Natursteine, Terrassenplatten
- ✓ Sichtschutz, Zäune, Mauern, Gabionen
- ✓ Hochbeete, Rasenkanten

2. Innenausbau:



- ✓ Hochwertige Böden: Parkett, Vinyl, Laminat & Fliesen
- ✓ Stilvolle Innentüren: klassisch bis modern
- ✓ Energieeffiziente Fenster & Außentüren

3. Roh- & Hochbau:



- ✓ Ziegel, Dämmstoffe, Betonwaren
- ✓ Trockenbau, Putz, Estrich, Bauchemie
- ✓ Werkzeuge & Zubehör

WARUM POLIN BAUSTOFFE?

- Breites Produktsortiment für Privat- und Profikunden
- Fachberatung durch erfahrene Mitarbeiter
- Ausstellung vor Ort – einige Materialien direkt ansehen & vergleichen
- Lieferung direkt zur Baustelle möglich

Von der Idee bis zur Umsetzung – alles aus einer Hand!

polin
Baustoffe Kitzbühel

St. Johanner Straße 22
Kitzbühel
+43 5356 62513-0
info@polin-baustoffe.at
www.polin-baustoffe.at

Trump – und die Hintergründe

CHRISTOPH HOLZ ERKLÄRT DIE HINTERGRÜNDE DES ZOLL-STREITS UND TEILT MIT UNS SEINE GEDANKEN ÜBER ELON MUSK.

In der letzten Ausgabe hat Christoph Holz den Versuch einer Erklärung unternommen, warum man in den USA Donald Trump zum Präsidenten gewählt hat. Die Gründe sind vielschichtig. Auch das viel zitierte Außenhandelsdefizit spielt dabei eine Rolle. Aber was hat es eigentlich damit auf sich?

„Die USA haben ein riesengroßes Außenhandelsdefizit“, so Christoph Holz, seines Zeichens IT-Nerd, Keynote-Speaker, Podcaster und Influencer. Der St. Johanner erklärt den Begriff in einfachen Worten: „Das Defizit ist dadurch entstanden, dass die USA in den letzten Jahrzehnten viel mehr aus der ganzen Welt importierten als exportierten. Dieses Ungleichgewicht schadet den USA, darum geht es Trump.“

Zölle würden jedem schaden, aber man bekomme sie nicht mehr los, weiß Christoph. Deutsche Hühnerbauern seien in den 60er Jahren fast in Konkurs gegangen, weil die USA Deutschland mit billigen Hühnchen überschwemmen. Die Lösung: 100 Prozent Zollsteuern auf das Billigfleisch. Die Retourkutsche der USA bestand in 25 Prozent Strafzöllen auf deutsche Lkws, sie gelten noch heute. „Deutschland exportiert mehr in die USA, als es importiert. Man verursacht dort Schulden und hat selber einen Über-



schuss. Dass man davon in Amerika nicht begeistert ist, verstehe ich. Es braucht ein Gleichgewicht.“

Schocktherapie

Auch das Vorgehen von Elon Musk kann sich Christoph erklären: „Dass Musk haufenweise Mitarbeitende im öffentlichen Dienst entlassen ließ, ist für mich nachvollziehbar. Wenn ein Staat bei den Ausgaben sparen muss, muss er Personal abbauen. Die USA hätten schon vor 20 Jahren einen Sparkurs einschlagen müssen. Was Musk macht oder machte, ist alles viel zu spät. Diskutieren kann man darüber, WIE er vorgeht. Aber dass es im Prinzip notwendig ist, bleibt außer Frage.“ Der IT-Experte zieht einen Vergleich: Österreich habe zirka 700.000 Mitarbeitende im öffentlichen Dienst, etwa 60.000 davon entfallen auf Wien. Zum Vergleich: Brüssel beschäftigt zur Verwaltung der 450 Millionen Einwohner:innen der EU ebenfalls 60.000 Beamt:innen. In Österreich sei jede Verwaltungsreform aufgrund des Widerstands der Beamtenverbände gescheitert. „Wer also wirklich eine Reform machen will, kommt wohl nicht um die Schocktherapie herum, die

Musk durchgezogen hat: Man entlässt alle und stellt diejenigen wieder ein, die man braucht.“ Sobald man hingegen jeden Fall einzeln prüfe und langsam abbaue, forme sich parallel der Widerstand, der – und dafür sei Österreich das beste Beispiel – automatisch jede Verwaltungsreform blockiere. „Ich würde dennoch nicht behaupten, dass wir zu viele Verwaltungsbeamte haben“, setzt Christoph nach.

Bildungs-Aus für die USA?

Für großen medialen Aufschrei sorgte die Abschaffung des Bildungsministeriums in den Staaten. Über die Hintergründe las man wenig, Christoph kennt sie: Das Bildungsministerium wurde vor 40 Jahren eingeführt. Es verfügt über keine großen Kompetenzen und vergab vor allem Förderungen. Deshalb sollte es schon vor vielen Jahren abgeschafft werden. Das ging aber nicht, weil die Förderungen in Kanäle floss, in denen man Anspruch auf das Geld erhob und sich gegen die Schließung des Ministeriums und den damit verbundenen Stopp der Förderungen wehrte. „Sobald man in demokratischer Weise vorgeht, ist eine echte Reform nicht mehr möglich. Wenn man es ernst meint mit

der Sparpolitik, muss man es so machen wie Trump und Musk“, sagt Christoph. Er will damit keine Stange für die beiden brechen oder sie in Schutz nehmen. „Doch bevor man urteilt, sollte man die Fakten kennen. Nicht alles, was Trump und Musk bislang gemacht haben, war schlecht. Über das WIE lässt sich streiten.“ Elon Musk traute sich, wozu Joe Biden zu feige gewesen sei, sagt Christoph. Musk habe die Probleme der USA wirklich lösen wollen. Dafür setzte er alles auf eine Karte – und die ganze Welt mit dazu. Noch dazu habe er Leuten den Job genommen und sich dann auch noch lustig gemacht über sie. „Das tut man nicht. In einer Machtposition tritt man nicht nach. Das ist schäbig.“ „Auch Trump ist ein schlechter Mensch, der sehr unmoralisch nach Realpolitik handelt und unangenehme Tatsachen anspricht. Aber wenn er den Krieg in der Ukraine und oder im Gazastreifen beendet – das wissen wir noch nicht –, wenn es dort ein gutes Ende nimmt, dann ist er unser Held. Egal, wie er zu den Resultaten gekommen ist“, sinniert Christoph. Wenn man unmoralisch handle, müsse man erfolgreich sein. Nicht der Zweck heilige die Mittel, sondern das Ergebnis. Wenn Trump aber scheitere, dann bleibt nichts als die reine Schande übrig. „In diesem Fall ist die Unmoral unverzeihlich gewesen. Erfolglos darf man nur bleiben, wenn man idealistisch handelt.“ Sollten wir von Doppelmoral sprechen, müssten wir auch bei uns selbst nachfragen, meint Christoph.

In unserer nächsten Ausgabe spricht Christoph noch einmal über Trump und Demokratie: Warum es wichtig ist, Vertrauen zu haben und einander zuzuhören. Stay tuned!

Doris Martinz



Christoph Holz

Stein und Felsen bricht, aber diese Verbindung nicht.

TRADITION TRIFFT HIGHSPEED: REGIONALE GLASFASER FÜR DAS HWK.

Der Bergbau hat in Oberndorf jahrhundertelange Tradition und reicht zurück bis ins Jahr 1540. Als 1955 der Grundstein für das Hartsteinwerk Kitzbühel gelegt wurde, war die Erfolgsgeschichte des Unternehmens noch nicht abzusehen.

Mit der ersten Tonne Diabas war der Stein buchstäblich ins Rollen gebracht. Dieser extrem druckfeste und zähe Stein – entstanden aus 400 Millionen Jahre alter Lava – eignet sich hervorragend für Asphaltbeläge, Gleisschotter und Edelsplitt sowie zur Herstellung von feinstem Urgesteinsmehl: Biolit. Ein mineralstoffreicher Booster in Sachen Pflanzenwachstum und Bodenfruchtbarkeit!

Kurzum: Mit dem Diabas holt das Hartsteinwerk das Beste aus dem Boden heraus. Sowohl im Straßenbau als auch in der Landwirtschaft vertraut man auf die Qualitäten des Bergbauprofis aus Oberndorf.

Weil Tradition und Innovation zusammenpassen

Wie zahlreiche heimische Unternehmen setzt auch das Hartsteinwerk Kitzbühel auf die hohe Leistungs- und Servicequalität der Ortswärme. Als regionaler Dienstleister verbindet sie die Menschen in der Region mit modernster Technologie.

Beständige Entwicklung

Seit 2007 wächst das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf,

Fieberbrunn und neuerdings Waidring stetig. Über 1.600 Gebäude sind bereits ans Glasfaser-Internet sowie rund 900 ans Fernwärmenetz der Ortswärme angeschlossen. Jedes Gebäude hat seinen eigenen Glasfaseranschluss – das garantiert zu jeder Tages- und Jahreszeit die volle Bandbreite, egal wie viele Surfer in ihrer Umgebung gleichzeitig online sind.

Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei Fragen erreichen Sie Ihren Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen schnell im Kundencenter in St. Johann vorbei. Es ist immer jemand für Sie da.

Ortswärme St. Johann i.T.

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7:30–12:00 Uhr
Mo.–Do. 13:00–16:00 Uhr

TOP PREIS-LEISTUNG
GLASFASER-INTERNET
BUSINESSKUNDEN

SMART BUSINESS GOLD

Download 200 Mbit/s	Upload 100 Mbit/s
----------------------------------	--------------------------------

€ 34,90
pro Monat



FernWärme



Breitband



Kabel-TV

Mit dem Bergbau verbunden.

Hartsteinwerk Kitzbühel. Ein Fels in der Region seit 1955.

Weil jahrhundertelange Bergbau-Tradition und zukunftsweisende Technik gut zusammenpassen, bauen heimische Steinbrüche auf uns.



Jetzt Ihren Glasfaser-Anschluss für regionales Internet nutzen! Noch kein Anschluss vorhanden? Hier geht's zum Verfügbarkeitscheck!

Ortswärme

St. Johann i. T.

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352 / 20766 · www.ortswaerme.info

Die archaische Kraft der Frauen

HEBAMME VALENTINA KRUG ERZÄHLT VOM WUNDER DER GEBURT UND HERAUSFORDERUNGEN, DENEN SICH MÜTTER STELLEN MÜSSEN.

Seit es den Menschen gibt, also seit Millionen von Jahren, gebären Frauen Kinder. Eine Geburt ist damit die natürlichste Sache der Welt. Und doch ist es eines der elementarsten Ereignisse im Leben einer Frau. Nicht der Schmerz ist es, der es so unvergleichlich macht, sondern die Erfahrung, dass man als Mensch und Frau an seine Grenzen gehen kann – und darüber hinaus. Frauen in diesen Ausnahmestunden zu begleiten, ist Valentinas Aufgabe. Sie ist selbst Mutter von fünfjährigen Zwillingstöchtern und eines bald dreijährigen Sohnes. Sie weiß um die Vor- und Nachteile der verschiedenen Geburtsorte und -arten, und dass es kein richtig und falsch gibt. Sondern dass nur das zählt, was für die Gebärende im Augenblick wichtig ist. Was für sie selbst in beruflicher Hinsicht richtig war und ist, kristallisierte sich erst nach und nach heraus: Ein Jahr lang jobbte die heute 34-Jährige nach abgelegter Matura in einem Country Club in Florida, bevor sie das Studium der Translation aufnahm – und wieder abbrach. Auch die Physiotherapie war nicht das Richtige. Beim Praktikum im Krankenhaus lief ihr jedoch eine Hebamme über



Valentina Krug

Fotos: Kristin Fuchs

den Weg. Jene riet ihr zu einem Schnupperpraktikum in Innsbruck; Valentina fing schnell Feuer und entschied sich für das Studium, das sie in Graz absolvierte. Was ist es, das sie so fasziniert am Beruf der Hebamme? „So eine Geburt ist ein Wahnsinnsakt. Der Geburtsvorgang und das, was Frauen da leisten, ist so toll! Nie sind Frauen stärker als bei einer Geburt, das hat mich sofort begeistert“, beschreibt sie ihre Motivation.

Sehr gefragt

Nach dem Studium arbeitete Valentina in einem Krankenhaus in Deutschland, in dem man Frauen eine selbstbestimmte, möglichst natürliche Geburt ermöglicht. Danach wechselte sie in das Geburtshaus in Innsbruck. Sie begleitete Frauen vor, während und nach der Geburt, lernte das ganze Spektrum kennen. Und dann kamen ihre eigenen Kinder. Angst vor der Geburt habe sie selbst nie gehabt, meint Valentina. Obwohl sie viel gesehen und erlebt habe, natürlich auch schwierigere Situationen. „Ich würde noch zehn Kinder kriegen, wenn

es nur um die Geburt ginge“, lacht sie.

Heute kümmert sie sich als selbständige Hebamme immer um zwei bis sieben werdende Mütter – so viel, wie es die eigene Familiensituation erlaubt. Ihr Mann, er ist im öffentlichen Dienst beschäftigt, hat sein Arbeitspensum ebenfalls reduziert, die Eltern teilen sich die Obsorge der Kinder. Auch, damit Valentina in ihrem Beruf bleiben kann. Das ist nicht nur für die Krugs wichtig, denn es gibt derzeit nur drei selbständige Hebammen

mit Kassenvertrag im Bezirk. Dabei hat jede Mutter Anspruch auf eine kostenlose Wochenbettbetreuung durch eine Kassenhebamme wie Valentina. Sie ist deshalb immer schnell ausgebucht.

Selbstbestimmtheit zählt

Auch wenn eine Geburt die natürlichste Sache der Welt sein mag: So manche Frau, bestätigt Valentina, hat in der heutigen, schnelllebigen Zeit das Vertrauen in den eigenen Körper verloren. Die Kaiserschnittquote liegt aktuell bei zirka 30 Prozent. „Ich beurteile das nicht“, sagt Valentina. Es sei völlig in Ordnung, wenn eine Frau mittels Kaiserschnitt entbunden werden wolle. Selbstbestimmtheit sei wichtig. Es gebe immer Gründe, die zu diesem Wunsch führen. „Aber der Kaiserschnitt ist ein schwerwiegender Eingriff in den Körper als die natürliche Geburt, das sollte man wissen.“ Sie selbst würde sich immer für die vaginale Geburt entscheiden, sofern es die Umstände zulassen. Und für eine Hausgeburt. Zurzeit begleitet Valentina keine Hausgeburten, mit drei kleinen Kindern kann sie keine Rufbereitschaft anbieten. „Aber ich bin ein Fan von außerklinischen Geburten, meinen Sohn habe ich daheim bekommen.“



Geburtsvorbereitung

Erfahre alles über die Geburt und die erste Zeit mit eurem Baby

Alles an einem Wochenende!
18. und 19. Oktober 2025
Sa 14–19 Uhr, So 9–14 Uhr

Anmeldung:
www.ekiz-st-johann.tirol/angebote

Kosten:
€ 200,- pro Paar
(€ 160,- für EKIZ-Mitglieder)

Ort:
Mediathek St. Johann

Ganzheitlich betreut

Egal, ob Hausgeburt oder Geburt im Krankenhaus, ob vaginal oder per Kaiserschnitt: „Die Lebensrealitäten sind in jeder Familie anders, jede Frau hat andere Bedürfnisse. „Deshalb ist die individuelle Betreuung unumgänglich“, erklärt Valentina. Auch der Geburtsvorbereitung komme große Bedeutung zu, wie auch dem Austausch unter Schwangeren. „Frauen informieren sich heute umfassend vor ihrer ersten Geburt – über verschiedenste Kanäle wie Internet, TV oder Bücher. Gespräche mit Menschen, die in derselben Situation sind, sind umso wichtiger.“

Viele wunderschöne und erhebende Momente hat Valentina schon erlebt. „Wenn man dabei sein darf, wenn ein kleiner Mensch seinen ersten Atemzug tut, ist das immer und immer wieder etwas Besonderes.“ Natürlich bringt ihr Beruf aber auch Herausforderungen mit sich. Unbefriedigend, so sagt sie, sei es



auch für sie, wenn es mit dem Stillen nicht klappen will. Was sie persönlich herausfordere, sei die Psyche der Frau: „Einzuschätzen, wie es einer Frau wirklich geht, ist nicht immer einfach. Wochenbettdepressionen sind weiter verbreitet, als man gemeinhin annimmt. Sie zu erkennen, kann schwierig sein.“ Valentina bereitet werdende Mütter auf die psychische Belastung vor und darauf, dass Depressionen kom-

men könnten. Sie sind nichts, wofür sich eine Mutter schämen müsste. Und es gibt Hilfe, zum Beispiel auch durch die Initiative „Gesund ins Leben“ (www.gesundinsleben.at) „Wenn ich selbst nicht so viel Hilfe durch meine Familie gehabt hätte, wäre ich vielleicht auch in eine Depression gerutscht“, gesteht Valentina. Plötzlich Mutter zu sein, daheim zu arbeiten, und nicht mehr am Arbeitsplatz, habe

sie zugleich überfordert und unterfordert. „Von einem Tag auf den anderen Haushalt und Kind zu managen, kann einem zusetzen. Zugleich kann man sich kopfmäßig unterfordert fühlen, mir ging es so.“ Das Wort „mutterseelenallein“ komme nicht von irgendwoher. „Man sitzt mit dem Baby daheim, während die anderen ihr Leben weiterleben, das kann frustrierend sein. Auch wenn man sein Baby natürlich sehr liebt und man für das Kleine da sein will.“

Sobald es die Familiensituation zulässt, will Valentina wieder im Krankenhaus arbeiten und Geburten begleiten. Im Kreissaal spielen sich die wahren Wunder ab: „Es ist ein Privileg, wenn man dabei sein darf, wie eine Frau an ihre Grenzen stößt, das Kind gebiert und so stolz ist auf das, was sie geleistet hat. Wenn eine Frau gestärkt aus einer Geburt hervorgeht: Das macht auch mich stolz und glücklich.“

Doris Martinz

Das Bad der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **05356/64585** oder team@hauschild.com



St. Johann in Tirol

Juni

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren

Das Jugendzentrum ist am 7. und 19. Juni geschlossen.

Veranstaltungen

7. 6. **Ausflug zur Trampolinhalle**
Walchsee
14. 6. 9–12 Uhr: **Spielsachen-**
flohmarkt im JUZ
28. 6. 8:30–12:30 Uhr: **MötznTreff**
für Mädchen ab 11 Jahren

Kindernachmittag

- mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Schüler:innen der Volksschule
(3./4. Schulstufe)
11. 6. **Volleyball**
18. 6. **Waldprojekt**
25. 6. **Steine bemalen**

JugendTreff

- donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr
für Schüler:innen Mittelschule und
Gymnasium, 1. bis 3. Klasse
12. 6. **Volleyball**
19. 6. **kein JugendTreff**
26. 6. **Steinbilder**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags,
15–19 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone
Faller, 1. Montag im Monat,
Tel. 0677 64852246,
fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit
Hebamme Sieglinde Koidl,
1. u. 3. Donnerstag, 13–15 Uhr

carla St. Johann – Sozialprojekt mit Mehrwert für die Region

HELFER:INNEN SIND IMMER HERZLICH WILLKOMMEN

Schon gewusst?

Die Caritas Salzburg betreibt seit 2008 zusammen mit den Förderpartnern AMS und Land Tirol das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt carla St. Johann. Jährlich finden bis zu 12 Frauen einen vollwertigen befristeten Arbeitsplatz beim Projekt carla, welches der Vorbereitung auf einen Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt dient. Der Standort für den Secondhandladen, sowie für das Bügelservice und den Sozialmarkt befindet sich in der Fieberbrunner Straße 10 in St. Johann. Der Secondhandshop carla, als Herz des Projekts, ist ein Geschäft für alle, die nachhaltig, umweltbewusst, individuell und zugleich kostengünstig einkaufen möchten.

Das umfangreiche Sortiment reicht von Bekleidung, Schuhen und Accessoires über Bücher, Spiel- und Sportwaren, bis zu Dekorations-, Geschirr- und Haushaltswaren aller Art. Gut erhaltene Warenspenden sind willkommen! – Bei größeren Mengen bitten wir um Voranmeldung!



Foto: carila

Spenden für den Secondhandshop in gutem und gereinigtem Zustand:

- Bekleidung und Schuhe
- Haustextilien • Spiele
- Fahrräder u.a. Sportartikel
- Geschirr und Gläser im Set
- Dekorationswaren

Spenden für den Sozialmarkt:

Haltbare Lebensmittel wie Öl, Zucker, Nudeln, Reis, Dosen... originalverpackt und nicht abgelaufen.

Das carla-Team freut sich über ehrenamtliche Helfer:

Für die Warensortierung, die Bepreisung der Artikel und Unterstützung im Verkauf. Wer gerne Teil unseres netten Teams werden möchte, bitte bei Eva melden
eva.gruenwald@caritas-salzburg.at

carla St. Johann, Telefon: 0043 (0)51760 5068

Email: carla.st.johann@caritas-salzburg.at

www.caritas-salzburg.at

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 9–18 Uhr, Di von 9–13 Uhr

Repair Café im JUZ St. Johann

RUND 50 ERFOLGREICHE REPARATUREN

Das 19. Repair Café im Jugendzentrum St. Johann erfreute sich großer Beliebtheit: Zahlreiche Besucher:innen kamen vorbei, um gemeinsam mit engagierten Freiwilligen defek-

te Alltagsgegenstände wieder funktionstüchtig zu machen. Rund 50 Reparaturen konnten erfolgreich durchgeführt werden – von kleinen Elektrogeräten über Fahrräder bis hin zu Textilien.

Ein besonderer Moment war die Übergabe einer Auszeichnung: Bei der Feier zum 500. Repair Café in Tirol, die kürzlich in Innsbruck stattfand, wurde Melanie Hutter stellvertretend für das Repair Café St. Johann von Landesrat René Zumtobel und Bettina Ellinger, Geschäftsführerin des Tiroler Bildungsforums, mit einer Urkunde geehrt. Beim Repair Café in St. Johann wurde diese Auszeichnung nun feierlich an die freiwilligen Helfer:innen vor Ort weitergegeben – als Zeichen der Anerkennung für ihren wertvollen Einsatz. Nächstes Repair-Café: Herbst



Foto: privat

Neuer Vorstand in der homebase

FRISCHER WIND, NEUER VORSTAND UND BEEINDRUCKENDE BILANZ

Die homebase St. Johann hat bei ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung nicht nur einen neuen Vorstand gewählt, sondern auch eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kraft in Gemeinschaft steckt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2020 ist die homebase stetig gewachsen – mittlerweile zählt sie stolze 60 Mitglieder, die das Herzstück eines der lebendigsten Projekte der Region bilden.

Im Fokus der Versammlung stand die Wahl eines neuen Vorstands: Thomas Brandtner, Harald Stoiber, Martina Hofinger, Colleen Lenhard, Marija Mitrovic und Carmen Dallarosa übernehmen künftig die Leitung und setzen damit auf frische aber auch altbewährte Ideen, stabile Werte wie Offenheit, Inspiration und Irritation und kreative Energie.

Dass die homebase einen wertvollen und positiven Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft und Region leistet, zeigt sich in der Bilanz des letzten Jahres besonders



Der neue Vorstand der homebase

Foto: homebase

bei den Punkten Events und Spenden.

303 Events in einem Jahr – ein Ort voller Leben. Die Zahlen sprechen für sich: Mit über 300 Veranstaltungen allein im Jahr 2024 wurde die homebase zu einem pulsierenden Treffpunkt für alle Generationen. Besonders hervorzuheben sind die Green Events wie der Pflanzentauschmarkt, Flohmärkte, Kleidertausch-Partys und das beliebte K29 Sommerfest. Gleichzeitig wurde auch Kunst und Kultur großgeschrieben – mit Ausstellungen,

Lesungen, Parkbank-Sessions, einem Harry Potter Quiz, der Superbowl Night und sogar einer Tätowier-Aktion für den guten Zweck.

Auch für die Jüngsten gab es ein vielfältiges Angebot – von Architektur-Workshops für Kinder über Bastelaktionen bis zum Lebkuchenhaus-Bauen zu Weihnachten.

Dauerbrenner wie der Kaffee Klatsch, Spieleabende, das Baby-Café, Trauercafé oder der Community Ride sind längst fest im Veranstaltungskalender verankert. So wird also

für jeden was geboten und die Bürger:innen der Region können sich auch weiterhin auf tolle Events in der homebase freuen.

Ein weiteres starkes Zeichen: 25 % der Einnahmen – insgesamt 11.000,- Euro – konnte die homebase im vergangenen Jahr an regionale Projekte und Menschen in Notlagen spenden. Damit leistet der Verein nicht nur kulturell, sondern auch sozial einen nachhaltigen Beitrag für die Region.

Offen. Bunt. Mitgestaltbar.

Die homebase bleibt ein Ort für alle: offen für neue Ideen, geprägt von Gemeinschaftsinn und lebendig durch Vielfalt. Der neue Vorstand blickt motiviert in die Zukunft und lädt alle ein, durch Spenden, Veranstaltungsbesuche oder Raum-Buchungen Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden und die homebase zu unterstützen.

Colleen Lenhard

Traditionelle Bauweisen – eine Reise um die Welt

Im Rahmen unseres aktuellen Workshops der Reihe „Architektur für Kinder“ begaben sich 14 neugierige Kinder in der Homebase auf eine spannende Reise rund um den Globus – mit dem Fokus auf traditionelle Bauweisen. Gemeinsam erkundeten sie, wie Menschen in verschiedenen Klimazonen und unter unterschiedlichsten Bedingungen mit lokalen Materialien bauen. Die Kinder lernten unter anderem, was ein Pfahlgebäude, ein Bambushaus, ein Hobbithaus, ein Iglu, eine Jurte oder ein Lehmhaus ist – wo diese Bauformen vorkommen und warum sie genau so errichtet werden. Sie schauten sich die vor Ort vorherrschenden Bedingungen an und stellten sich vor, wie es wohl ist, in einem dieser Häuser zu leben.

Mit viel Begeisterung und Kreativität machten sich die jungen Baumeister anschließend an ihr eigenes „Haus der Extreme“. Dabei entstanden fantasievolle Iglus, Pfahlbauten und Lehmhütten – individuell gestaltet und liebevoll umgesetzt.

Der Einsatz war groß – und die Freude über die Ergebnisse ebenso.



Foto: homebase

Veranstaltungen

home
base
ST. JOHANN

06.06.2025: 14 Uhr	Community Ride
06.06.2025: 14 Uhr	Kaffee Klatsch , Host: Homebase
11.06.2025: 15 Uhr	Trauer Café
13.06.2025: 14 Uhr	Community Ride
13.06.2025: 14 Uhr	Kaffee Klatsch , Host: Lebenshilfe
13.06.2025: 19 Uhr	Lesebühne
14.06.2025: 10 Uhr	Sommerliche Windlichter – Ein kreativer Workshop für Kinder
14.06.2025: 14 Uhr	Workshop Florale Loops – Ein besonderer Kranz mit Botschaft
20.06.2025: 14 Uhr	Community Ride
20.06.2025: 14 Uhr	Kaffee Klatsch , Host: Homebase
24.06.2025: 19 Uhr	Offenes Vereinstreffen
26.06.2025: 09 Uhr	Baby Café 0–2 Jahre
26.06.2025: 17 Uhr	After Work Infusion
27.06.2025: 14 Uhr	Community Ride
27.06.2025: 14 Uhr	Kaffee Klatsch , Host: Homebase

Mission Freundschaft 2.0

SCHÜLER:INNEN DER MITTELSCHULE I ST. JOHANN ZEIGEN HEUER EIN MUSICAL, BEI DEM EINE ROSE SPRICHT UND EIN FROSCH MOTORRAD FÄHRT.

Als ich im April möglichst lautlos in den Probenraum schlüpfte, zeigt eine Schülerin auf der Bühne gerade echt heiße Tanz-Moves. Cool, denke ich, was sich die jungen Leute trauen, ganz schön extrovertiert! Dass ich mit meiner Annahme voll daneben liege, erfahre ich wenige Minuten später. Ariana, im Stück heißt sie Charlie, sei in Wirklichkeit eher introvertiert und müsse sich auf der Bühne überwinden, um aus sich herauszugehen, gesteht sie bei einem kurzen Plausch zwischen den Szenen. „Die Bühne und das reale Leben, das sind zwei verschiedene Dinge“, schaltet sich Spielleiterin Eveline Brandstätter mit einem viel-sagenden Lächeln ein.

Nun: Luke, der den „Kleinen Prinz“ und damit die Hauptrolle spielt, scheint mir aber keinesfalls schüchtern. Oder? „Ich habe anfangs auch ein wenig Angst gehabt. Aber jetzt bin ich voll in der Rolle und total glücklich“, meint jener lässig. Im Stück, einer kreativen Abwandlung des Klassikers „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry, begibt er sich auf eine lange Reise zur Erde auf der Suche nach einem Freund – immer getrieben von der Sehnsucht und Sorge um seine Rose, seiner einzigen und



wahren Freundin auf seinem Heimatplaneten, dem Asteoriden Canova. In der Sahara trifft er das Flygirl, das dort eine Bruchlandung gemacht hat und erzählt ihr von all seinen Begegnungen.... mit einem berühmten Sänger, dem Geschäftsmann, der Schlange, dem König, Charlie und Foxy. Schülerin Katharina umreißt das Stück und seine Figuren kurz für mich.

Wo findet man echte Freunde?

Was der kleine Prinz auf seiner Reise lernt, ist: Dass es wichtiger ist, einen wirklich guten Freund anstatt vieler falscher Freunde zu haben, auf die man sich nicht verlassen kann. Das Stück sieht die Social-Media-Welt in einem kritischen Licht: Sind Follower oder Tik-Tok-Friends echte Freunde? Oder bewegen wir uns im Internet in einer Trug- und Scheinwelt? Es ist ein Thema, das die Schülerinnen und Schüler nicht unberührt lässt. „Ich finde Freunde gut. Man braucht nicht viele, aber richtige, die in schwierigen Zeiten zu dir helfen. Solche, die nicht nur nehmen, sondern auch mal was geben“, so Alessandro. Auch Katharina ist der Meinung, dass es zwei, drei richtige Freunde geben sollte, die zu einem stehen, und mit denen man es lustig hat. „Ich finde es gut, dass

wir im Musical diese Thematik aufgreifen“, so Jonas. Erst fragte man ihn, ob er den Erzähler geben wolle. Dann kam noch der Geschäftsmann dazu. „Bei den Buben muss man manchmal ein wenig nachhelfen“, verrät die Spielleiterin. Dabei gebe es immer wieder Überraschungen: Manche, die behaupten, sie seien nicht für die Bühne geboren, entwickeln sich zur Rampensau und entdecken völlig neue Seiten an sich. Freilich: Wer sich auf der Bühne gar nicht wohlfühlt, muss keine Rolle übernehmen. Deshalb wurde die Schlange schließlich neu besetzt – kein Problem. Das Casting fand übrigens schon vor einem Jahr statt.

Freudentränen

Bitten und betteln musste man Diana nicht: Ihr wurde die weibliche Hauptrolle des Flygirls zugeteilt, sie ist damit überglücklich. „Ich habe total emotional reagiert und sogar ein bisschen geweint vor Freude“, gesteht sie. Johanna hingegen spielt die „Rose“, die sich in den Prinzen verliebt und versucht, ihn zum Bleiben zu überreden. Gibt es vielleicht sogar eine Kuss-Szene? „Nein. Der Prinz ist zu blöd, um die Rose und ihre Gefühle für ihn zu verstehen“, erklärt Johanna und verdreht die Augen. Samuel gibt den Crazy Frog, der Glück hat, dass er

beim Schnellfahren nicht gestraft wird.

Die Premiere findet am 13. Juni statt, die weiteren Termine findet ihr nachstehend. Wenn der Vorhang zum ersten Mal aufgeht, wird Ariana ihren Hüftschwung perfektioniert haben und sich vielleicht gar nicht mehr daran erinnern, dass sie irgendwann einmal befangen war. Let it roll!

Doris Martinz

Die Musical-Darsteller

- Luke Stampfer 4A (Schauspieler)
- Diana Sojer 2C (Schauspielerin und Solistin)
- Katharina Schroll 2C (Schauspielerin und Solistin)
- Johanna Unterrainer 4B (Schauspielerin)
- Leo Reindl-Salvenmoser 3D (Schauspieler und Solist)
- Alessandro Reischl 3D (Schauspieler)
- Jonas Widmann 3A + Angelo Canella 3D (Schauspieler + Bühnenarbeiter)
- Ariana Schwabl-Mandarin 3B (Schauspielerin und Tänzerin)
- Rebekka Pendl 2C (Schauspielerin)
- Thomas Steinwender 2A (Schauspieler + Bühnenarbeiter)
- Samuel Zechner 3A (Schauspieler + Bühnenarbeiter)

Mission Freundschaft 2.0

MS 1 St. Johann in Tirol

Premiere:

Fr., 13. Juni 2025, 19 Uhr

Weitere Termine:

So., 15. Juni 2025, 18 Uhr
Mo 16. / Di 17. / Mi. 25. Juni 2025, 19 Uhr

Aula der Mittelschule 1, St. Johann
Eintritt: Erwachsene € 15,-
Kinder € 5,- (incl. Jahrgang 2011)

HEIRATEN ÜBER DEN WOLKEN

JA SAGEN & GENIESSEN

Die Kaiserlounge auf 1.555 Metern Höhe bietet eine exklusive Hochzeitslocation mit atemberaubendem Panoramablick auf den Wilden Kaiser.

Die stilvolle Sky-Terrasse ist perfekt für eine freie Trauung mit bis zu 180 Gästen – umgeben von den majestätischen Kitzbüheler Alpen. Im Innenbereich sorgt der Mix aus modernem Alpin-Chic und edlem Ambiente für eine besondere Atmosphäre. Mit professionellem Service, exklusiver Nutzung und perfekter Organisation wird euer großer Tag zu einem einzigartigen Erlebnis über den Wolken.

Wir freuen uns über eine Anfrage an:
hochzeit@kaiserlounge.at
+43 664 120 97 22

Kaiserlounge®
HARTKAISER • ELLMAU

Perfekt gekocht und serviert

AUCH HEUER BEGEISTERTEN UNS DIE SCHÜLER:INNEN DER TOURISMUSSCHULEN AM WILDEN KAISER MIT IHREM PRÜFUNGSMENÜ



Ciara Fuchs und Raphael Steinbach

Im Rahmen der drei- und fünfjährigen Schulausbildung an den Tourismusschulen Wilder Kaiser in St. Johann wurden im Mai die „Prüfungessen“ durchgeführt. Zum praktischen Teil sind Familienangehörige, Vertreter von Partnerbetrieben sowie der heimischen Wirtschaft eingeladen – auch die St. Johanner Zeitung. Die Menükarte versprach viel: Den Anfang machte eine Kresserahmsuppe mit Brochips, gefolgt von grünem und weißem Spargel mit Sauce Hollandaise. Als Hauptspeise standen Rote Rübenravioli mit Gorgonzolaschaum und karamellisierten Walnüssen

und Birnen auf dem Speiseplan. Den süßen Schluss machte ein dunkles Schokoladenmousse mit Waldbeerragout. Was auf der Menükarte so köstlich klang, schmeckte auch so. Der empfohlene Wein mundete ebenso ausgezeichnet. Hut ab vor den Leistungen der Schüler:innen der Klasse 3HF!

Insgesamt 78 Kandidat:innen der Hotelfachschule, der Höheren Lehranstalt und des Aufbaulehrganges, stellten sich den Prüfungen in Küche und Restaurant. 300 Minuten, also fünf Stunden, hatten sie Zeit, Fachfragen zu beantworten, ein im Vorhinein nicht bekanntes 4-Gänge-Menü zuzubereiten beziehungsweise



Insgesamt fünf Stunden haben die Kandidat:innen Zeit, um das Menü vorzubereiten und zu kochen.

Fotos: St. Johanner Zeitung



se einen Tisch für vier Personen professionell einzudecken und die Gäste mit kompetentem Menü- und Getränkeservice zu begeistern. Es kochte für uns an jenem Abend Ciara Fuchs, im Service war Raphael Steinbach eingesetzt. Wenn es nach uns geht, hätten alle mit Bravour bestanden ...
Doris Martinz

Frühlingsreise der Seniorengemeinschaft St. Johann nach Pörtlach am Wörthersee

43 MITGLIEDER ERLEBTEN ABWECHSLUNGSREICHE TAGE IN KÄRNTEN

Bei ihrer Frühlingsreise nach Pörtlach am Wörthersee konnte die Seniorengemeinschaft St. Johann auf ereignisreiche Tage voller schöner Eindrücke zurückblicken.

Die kleine Welt Minimumdus, ein Ort zum Verweilen und Entdecken, die berühmte Felsenburg Hochosterwitz, ein Wahrzeichen Kärntens, der Magdalensberg mit seinen römischen Ausgrabun-



Foto: Michael Wieser

gen, der Dom zu Maria Saal und eine Schifffahrt auf dem Wörthersee zählten zu den Se-

henswürdigkeiten der 43 köpfigen Gruppe. Die großartige Kulinarik run-

dete das abwechslungsreiche Programm ab.

Text: Eleonore Patterer



Spezialist für Vermietung und Betreuung von Ferienimmobilien

Interhome ist einer der führenden Ferienhausanbieter in Europa. 1965 in der Schweiz gegründet, ist das Unternehmen auf die professionelle Betreuung, Vermarktung und Verwaltung von privaten Ferienhäusern und -wohnungen spezialisiert. Im Auftrag von über 20.000 Vermietenden vermittelt Interhome 40.000 qualitätsgeprüfte Ferienunterkünfte in über 20 Ländern Europas. Jährlich verzeichnet der Ferienhaus-Spezialist knapp 9,5 Millionen Übernachtungen. Mit rund 700 Mitarbeitenden sowie einem Netzwerk von über 120 lokalen Servicebüros – darunter vier Standorte in Österreich – bietet Interhome persönliche Betreuung und hohe Qualität in allen Bereichen. Auch im Bezirk Kitzbühel profitieren Eigentümerinnen und Eigentümer von der lokalen Betreuung durch ein erfahrenes Team vor Ort. Hier ist Elisabeth Pöll als Regional Product Manager für die Betreuung der Vermietenden verantwortlich.

Interhome Kitzbühel

Schlossbergstraße 1
AT-6370 Kitzbühel
Tel. +43 664 9234 298
kitzbuehel@interhome.group
www.interhome.at



Drei Fragen an Elisabeth Pöll, Regional Product Manager

Was bieten Sie Eigentümerinnen und Eigentümern an?

Am Ende des Tages bieten wir unseren Vermieterinnen und Vermietern mehr Freizeit und Lebensqualität. Denn wir übernehmen zahlreiche Aufgaben rund um die Ferienhausvermietung – individuell wählbar aus einem flexiblen Baukastensystem. Unsere Leistungen reichen vom reinen Vermarktungsservice mit Zugriff auf über 35.000 internationale Vertriebspartner und Plattformen bis hin zum umfassenden „Rundum-sorglos-Paket“. Dieses beinhaltet unter anderem Reinigung, Gästeempfang, kleinere Reparaturen, Wäscheservice, Pool- und Gartenpflege, Winterdienst und mehr. Darüber hinaus steht unser 24/7-Callcenter Gästen wie Eigentümerinnen und Eigentümern zur Verfügung. Wir kümmern uns außerdem um die gesamte Kundenkommunikation, die Buchungsabwicklung und die komplette Administration inklusive Beschwerdemanagement.

Ein weiterer Pluspunkt ist die kostenlose Versicherung. Diese beinhaltet den umfangreichen Schutz der Ferienimmobilie sowie des gesamten Mobiliars und aller Haushaltsgeräte.

Was unterscheidet Sie von Mitbewerbern?

Unser größter Vorteil liegt in der Kombination aus 60 Jahren Erfahrung und unserer starken lokalen Präsenz in attraktiven Urlaubsregionen. Mit 120 Servicebüros weltweit, 15 nationalen Büros in Europa und einem dichten Netz an Partnerunternehmen bieten wir eine umfassende Betreuung auf höchstem Niveau. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf regionale Verbundenheit – wir möchten nicht nur Dienstleister sein, sondern uns aktiv in die jeweilige Region integrieren und ein Teil der lokalen Community werden.

Welche Pläne haben Sie für den Bezirk Kitzbühel?

Unser Ziel ist es, im Bezirk Kitzbühel eine feste Größe in der Ferienhausvermietung zu werden. Wir möchten Vermieterinnen und Vermieter bestmöglich unterstützen und ihnen einen echten Mehrwert bieten. Dabei setzen wir auch auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, um vor Ort maßgeschneiderte Lösungen zu schaffen. Wir sind immer interessiert an zuverlässigen Partnern in den Bereichen Reinigung und Gartenpflege.

Metall-Besteck für „D’Rossinger“

WÖRGARTNER BETREIBT NACHHALTIGES SPONSORING

Die Idee kam beim gemeinsamen Ausflug der Vereine „D’Rossinger“ und „Noriker Pferdezuchtverein Wilder Kaiser und Umgebung“ in Südtirol auf. Die Mitglieder sprachen über Pferde, Pferde und Pferde – die Leidenschaft, die sie verbindet – und natürlich auch über den großen Leonhardiritt, den man jedes Jahr im Herbst in bester Kooperation in Oberndorf auf die Beine stellt. Das Thema Müll kam aufs Tapet, und in diesem Zusammenhang

auch das wiederverwendbare Plastik-Besteck, das Vereine bei ihren Events verwenden müssen – und das vielfach irrtümlicherweise im Müll landet. „Wir waren uns einig, dass Metallbesteck die beste Lösung wäre, und da hat es bei mir Klick gemacht“, erinnert sich Peter Wörgartner, Mitglied bei „D’Rossinger“. Kurzentschlossen sagte er zu, die Anschaffung von je 720 Messern und Gabeln sowie je 360 Löffeln und Kuchengabeln aus Metall zu sponsern. Die Finanzierung war schnell geklärt: „Anstatt Weihnachtsgeschenke für unsere Geschäftspartner zu kaufen, haben wir in den letzten Jahren immer einen gewissen Betrag für einen sozialen Zweck gespendet. 2024 ging das Geld in die Anschaffung des nachhaltigen Bestecks, das wir mit unseren leistungsfähigen Beschriftungslasern mit dem Logo des Vereins und unserem Firmenlogo gebrandet haben“, erklärt Peter Wörgartner. Auch entsprechende Besteck-Boxen für die fachge-



D’Rossinger freuen sich über das nachhaltige Besteck.

Foto: D’Rossinger



rechte und hygienische Lagerung wurden gesponsert. Andreas Schroll, seines Zeichens Koch und Grillmeister im Verein, ist nun als „Besteckwart“ mit der Pflege und Bereitstellung des Essgeräts betraut. Die Anzahl der Sets reicht für den Leonhardiritt ohne Zwischenwaschen aus und bietet sogar noch einige Reserve. Auch andere Oberndorfer

Vereine können sich das Besteck gegen eine geringe Gebühr ausleihen. „Vielleicht macht unser Beispiel Schule, und es gibt weitere Firmen oder Gemeinden, die Metallbesteck für Vereine zur Verfügung stellen“, wünscht sich Wörgartner. „Das wäre gut für die Umwelt, und das Schnitzel beim Vereinsfest schmeckt mit richtigem Besteck doch am besten!“

Anstoßen für den guten Zweck

MIT DEM VERKAUF EINES EIGENS KREIERTEN SEKTES SAMMELN DIE SOROPTIMISTINNEN GELD FÜR PROJEKTE ZUGUNSTEN FRAUEN UND KINDER.

Genuss verbindet“, so lautet das Motto der aktuellen Präsidentin des Soroptimist Club International Kitzbühel, Hildegard Wolf. Gemeinsam mit der Clubpräsidentin des SI Clubs Leibnitz hat sie bei einer steirischen Winzerin einen Sekt in Auftrag gegeben, der nun exklusiv für die Soroptimistinnen erzeugt und verkauft wird; von jeder Flasche gehen 10,- Euro an

Projekte zugunsten Frauen und Kinder. Anstoßen für den guten Zweck ist mit dem edlen Tropfen eine wahre Freude, weiß die Präsidentin: „Unser Sekt wird aus den typischen, steirischen Rebsorten wie Sauvignon Blanc und Weissburgunder hergestellt und 18 Monate flaschenvergoren – das bedeutet höchste Qualität.“

Im Vordergrund der Initiative steht neben dem karitativen Aspekt die Gemeinschaft. Der edle Tropfen wird zukünftig bei allen Feierlichkeiten, die im Zusammenhang mit den Soroptimistinnen stehen, ausgedient und ist di-



Die Soroptimistinnen stoßen auf gelingende Charity-Projekte an.

Foto: D’Rossinger

rekt über den Soroptimist Club Kitzbühel (kitzbuehel@soroptimist.at) und natürlich auch in der Weinkiste in St. Johann erhältlich. Soroptimist International ist eine lebendige Gemeinschaft en-

gagierter Frauen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen. Heute engagieren sich weltweit rund 80.000 Frauen in über 2.900 Clubs – allein in Österreich sind es fast 1.800 Frauen in 62 Clubs.



St. Johann hat eine Hundewiese

FEIERLICHE ERÖFFNUNG IM MAI MIT TOLLEM RAHMENPROGRAMM

Die Einweihung war ein voller Erfolg. Mit so vielen Besuchern hätte ich nie gerechnet", so Initiatorin Claudia Pali. Unter den Besuchern waren nicht nur zahlreiche Hundebesitzer, sondern



Claudia Pali und
Bürgermeister Stefan Seiwald

auch unzählige Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Hundeeinrichtungen.

Neben der offiziellen Segnung durch Pfarrer Christian Hauser, und einem Rückblick über die Entstehung der Hundewiese, sowie der Ansprache durch Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald und den zahlreichen Danksagungen, stand auch ein umfangreiches Rahmenprogramm auf der Tagesordnung. Hundecoaches, eine Hundeschönheitspflegerin, eine Tierphysiotherapeutin, eine Hundeernährungsberaterin, eine Hundefotografin und ein kleiner Shop mit Leinen sorgten für ein besonderes Erlebnis auf der Hundewiese. Für die Sicherheit sorgte Tierärztin Cornelia Z`berg sowie zahlreiche Hundexperten. Der Wettergott hatte Ein-



Auf der Hundewiese treffen sich Zwei- und Vierbeiner

Fotos: privat

tes Wetter. Faszinierend war, dass sich wirklich alle Hunde gut untereinander verstanden haben. Zur Sicherheit der Anwesenden wurde allerdings für dieses Event eine Leinenpflicht verhängt. Die Organisator:innen bedanken uns bei allen, die die-

sen besonderen Tag mit ihnen gefeiert haben und freuen sich auf ein Wiedersehen in der St. Johanner Hundewiese. Ab sofort ist es auch möglich, Mitglied vom Wau-Wau-Treff zu werden. Infos auf der Homepage unter www.wauwautreff.at

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

| 6380 St. Johann i.T. T +43 5352 628 50
| 6370 Kitzbühel T +43 5356 631 32
| 6345 Kössen T +43 5375 22 08

STEUERBERATUNGS-
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| 6365 Kirchberg i.T. T +43 5357 38 22
| 6323 Bad Häring T +43 5332 228 88
| 6372 Oberndorf i.T. T +43 5352 216 99

BNI 19: Gute Gespräche, Pianomusik und Shopping

ZU EINEM INSPIRIERENDEN „LADIES-ABEND“ LUD DAS BNI, DAS BUSINESS NETWORK INTERNATIONAL, MITTE MAI.

Für gewöhnlich trifft man sich jeden Dienstag zum Frühstück, am 14. Mai jedoch luden die Mitglieder des Chapters Wilder Kaiser in den Abendstunden ein zum Kennenlernen und Netzwerken. Treffpunkt war die Boutique von BNI-Mitglied Stephanie Henle, „St. Jo Shoes & More“, in der Kaiserstraße in St. Johann. Der rote

Teppich war ausgelegt für die rund 40 Besucherinnen, unter die sich auch ein paar „mutige“ Männer mischten. So zum Beispiel Chapter-Direktor Gerald Kessler in Mittersill, der die anwesenden „Powerfrauen“ – die meisten selbstständig oder in führenden Positionen – in charmanten Begrüßungsworten würdig-



Tolle Stimmung beim ersten BNI Ladies-Abend.



Die Organisatorinnen Stephanie Henle, Miriam Steiger und Doris Martinz.

Fotos: St. Johanner Zeitung

te. Spannende Impulsvorträge kamen von Birgit Weber (BNI), Renate Magerle (Obfrau Mädchen- und Frauenberatungszentrum St. Johann) und Michaela Kasper-Furtner (Soroptimist Club International Kitzbühel).

Nach dem offiziellen Teil standen entspanntes Netzwerken und Shoppen, begleitet von Piano-Livemusik, auf dem Programm. Ein gelungener Frauen-Netzwerk-Abend, der eine Fortsetzung finden wird.

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV
VON ERNST STÖCKL

Gruttenhütte

Die Gruttenhütte in Ellmau liegt auf einer Höhe von 1.593 Metern im Wilden Kaiser und war damals im Besitz der Alpenvereinssektion Turner-Alpen-Kränzchen aus München, die 1872 von Carl Babenstuber gemeinsam mit bergbegeisterten Münchener Turnern gegründet wurde. Die Eröffnungsfeier der Hütte ist laut Stempelaufdruck einer Ansichtskarte am 15. Juli 1900. Es sind diese Kränzler, die 1883 auf der Ellmauer Halt (2.344 m) dem höchsten Gipfel des Kaisergebirges, ein Metallkreuz aufstellen. 1938 erfolgte ein An-, Um- und Ausbau und 2017 ein Neubau. Während des 2. Weltkrieges wurde die Gruttenhütte beschlagnahmt und geschlossen. Eine in St. Johann stationierte Sanitätseinheit der Gebirgsjäger war dort zeitweise einquartiert und diese feuerten manchmal Granaten zu Übungszwecken in Richtung Felswand, was Funde von Munitionshülsen belegen.

Hoch über dem Haus weht die Hakenkreuzfahne im Wind, wie damals in dieser Zeit überall im Lande.





optik-kirchberg.at



FLORIAN MERL
Augenoptikermeister
Kontaktlinsenspezialist

SPEZIALIST: Reparatur und Gläserersatz in der hauseigenen Werkstatt

REGIONALIST: Fokus auf österreichische Hersteller

PERFEKTIONIST: persönliche Anpassung, Beratung und Abstimmung von Brillen und Kontaktlinsen

STYLIST: Sonnenbrillen und Optikbedarf für jeden Geschmack

MERL  OPTIK

Dorfstraße 1, 6365 Kirchberg in Tirol
+43 5357 50430 | www.optik-kirchberg.at

  [merl.optik](https://www.facebook.com/merl.optik)

werbeagenturkirchner.at | schreibkraft-schweiger.com

NEU
ab 2. Juli



JNBY Kaiserstraße 15
St. Johann in Tirol
+43 5352 21654



info@jnby.eu
jnby-shop.com
jnby.eu



Bauernhaus mit Pferdehaltung, Gastronomie und Apartmentvermietung in Saalfelden

Diese außergewöhnliche Liegenschaft in einzigartiger Panoramalage in Saalfelden am Steinernen Meer vereint alpinen Lebensstil mit vielseitiger Nutzbarkeit und höchstem Wohnkomfort.

Diese Liegenschaft umfasst mehrere Gebäude, die sich ideal für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten eignen. Für Pferdeliebhaber ein wahres Paradies. Der großzügige Offenstall bietet Platz für ca. zwanzig Pferde und die weitläufigen Weideflächen sowie der 20 x 40 Meter große Reitplatz in Alleinlage sind ideal für Reitferien und Turniere. Kaufpreis: € 8,5 Mio.

Josef Linecker, +43/664/2632101
www.linecker-partner.com

 **LINECKER & PARTNER**
IMMOBILIEN GMBH



Traumhafte Landwirtschaft, Bauernhaus oder Alm mit Panoramablick gesucht!

Für einen seriösen Kaufinteressenten suche ich eine **Landwirtschaft**, ein **Bauernhaus** oder **eine Alm** in bevorzugter ruhiger Alleinlage mit schönem Blick und viel Natur.

Wenn Sie ein solches Objekt besitzen oder jemanden kennen, der ein passendes Anwesen zu verkaufen hat, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Andrea Linecker, +43/664/5364035
www.linecker-partner.com

Ein Auto wie der beste Freund

DER NEUE ŠKODA ENYAQ IST IN EINIGEN PUNKTEN NOCH BESSER GEWORDEN UND ÜBERZEUGT UNS IN JEDER HINSICHT.



Wow, selten sind wir uns in der Redaktion so einig: Das neue Škoda Enyaq Coupé, das wir testen dürfen, ist ein echter Hingucker. Es hat uns schon vor dem Facelift gefallen, jetzt hat es optisch noch einmal gewonnen, finden wir. Es ist noch sportlicher und dynamischer geworden. Das sieht nicht nur gut aus, der geringere Luftwiderstand schlägt sich auch beim Verbrauch und damit in der Reichweite nieder. Aber dazu später mehr. Was mir besonders gut gefällt, ist die Lichtleiste vorne, die nicht ganz durchgehend, sondern mit kurzen schräg und senkrecht angeordneten Leisten unterbrochen ist. Cool!

Der Blick in den Innenraum löst bei mir unvermittelt Glücksgefühle aus. Alles hochwertig, alles fühlt sich weich an, da klappert nichts. Das Design ist aufgeräumt, wie man es kennt. Stauraum gibt es auch eine Menge, zum Beispiel unter der schwebenden Mittelkonsole. Die Taschen an der Tür sind mit Stoff ausgekleidet, damit auch hier nichts klappern kann. Aber was ist das? Ich staune nicht schlecht, als mir Verkaufsrater Luca Leeb ein Fach in der



Macht schon rein optisch einiges her, das Škoda Enyaq Coupé.

Fotos: St. Johanner Zeitung

Tür zeigt, in dem man einen Regenschirm, einen Knirps, verstauen kann. Das ist ja fast wie bei einem Campingbus, in dem auch jeder Millimeter Platz genutzt wird. Ins Konzept passen auch die Smartphone-Taschen an der Rückseite der Vordersitzlehnen sowie das herausnehmbare Brillenfach in der „Jumbo-Box“ der Mittelkonsole. Was mir ins Auge fällt, ist das digitale Cockpit, das hat man

optisch sehr interessant gestaltet, finde ich. Unser Testmodell verfügt auch über ein Head-Up-Display sowie ein Panorama-Glasdach, das den ohnehin großzügig bemessenen Innenraum noch größer wirken lässt. Der Infotainment-Screen ist übersichtlich gestaltet, ich brauche keine Einweisung dafür. Aber wie fährt sich das neue Škoda Enyaq Coupé? „Super“, verspricht Luca mit einem

breiten Grinsen im Gesicht. Ich glaube ihm. Bei 286 Pferdestärken und Allrad kann nicht viel schiefgehen.

Ein Auto, dem man vertraut

Wie bei der Modellreihe ID von VW ist das Auto bereits gestartet, sobald man sitzt. Zu hören ist der E-Motor natürlich nicht. Auch dann nicht, als ich vom Škoda Showroom in St. Johann aus



Der Infotainment-Screen ist übersichtlich und intuitiv zu bedienen.



Von 20 auf 80 % lädt das Coupé in guten 20 Minuten.

auf die Bundesstraße fahre und natürlich gleich ordentlich Gas gebe. Luca hat nicht zu viel versprochen, das Škoda Coupé beschleunigt zügig, macht richtig Spaß. Das ist es aber gar nicht, was mich wirklich begeistert. Es ist vielmehr dieses wunderbare Gefühl von Komfort, Vertrauen und Sicherheit, das mich schon auf den ersten Metern für den Škoda Enyaq einnimmt. Nicht auf die langweilige, brave Art. Sondern auf einem hohen Niveau von Technik und Ausstattung. So geht für mich moderne Mobilität, genau so soll sie sich für mich anfühlen. Walter beschreibt es später ähnlich. Er testet den Škoda Enyaq auf der Bundesstraße



Viel Platz im Kofferraum

den Pass Thurn hinauf und ist sichtlich zufrieden. „Sehr spritzig, der macht Spaß“, sagt er. Er ist ein Fan des Head-Up-Displays: „Das würde ich auf jeden Fall dazunehmen.“ Ich für meinen Teil genieße auf dem Nachhauseweg den Komfort im Innenraum und den Fahrkomfort. Der starke E-Motor ist perfekt beim Abbiegen und Einfädeln in den fließenden Verkehr. Auch Überholmanöver, selbst steil bergauf, sind ein Kinderspiel. Zum Glück, denn die Traktorsaison hat wieder begonnen ... Natürlich mag ich auch das Ambientelicht gern, es gehört für mich inzwischen für den perfekten Fahrgenuss fast schon dazu. Cool finde ich die Schaltwippen rechts und links am Lenkrad, mit denen man die Rekuperation in drei Stufen wählen kann. Ich steige beim Annähern an den Kreis-

verkehr nicht auf die Bremse, sondern verzögere mit den Schaltwippen und gewinne dadurch mehr Energie zurück. Wenn man es sich angewöhnt, die Wippen viel zu nutzen, kann man den Strombedarf maßgeblich senken.

Auf der Autobahn ist der Enyaq einfach herrlich zu fahren: Ruhig und absolut gelassen liegt das Auto auf der Straße, Systeme wie der Travel-Assistent nehmen der Fahrerin oder dem Fahrer vieles ab. Es bremst selbständig ab und beschleunigt nach Bedarf wieder, erkennt die Spur und vieles mehr. Der nächste Schritt ist autonomes Fahren, der Enyaq ist bereit dafür.

Zu schön?

Noch ein paar Zeilen zum Kofferraum: Das Coupé bietet naturgemäß etwas weniger Platz als der SUV. Für den Alltag mit Familie und auch Reisen mit Kind und Kegel ist aber auch das Coupé durchaus geeignet. Mir gefallen die ausgeklügel-

ten Details: Mit einem Handgriff sind die hinteren Rückenlehnen umgeklappt. In einer schicken Tasche bringt man das Ladekabel unter, an mehreren Haken kann man

Einkaufstaschen befestigen. Ein spannbares Netz sorgt dafür, dass nichts verrutscht. Das alles sind Kleinigkeiten, die sich im Alltag aber bewähren. Es gibt nur ein Problem >



Geräumiger Innenraum mit Panorama-Glasdach

Daten und Fakten: Škoda Enyaq

Als SUV oder Coupé mit Heck- oder Allradantrieb mit 2 verschiedenen Motorleistungen, 2 Batteriekapazitäten und 5 Ausstattungspaketen erhältlich.

Škoda Enyaq 60 , Heckantrieb	
105 kW/204 PS, Bat. 63 kWh	ab € 43.390,-
als Coupé	ab € 45.980,-
Škoda Enyaq 85 , Heckantrieb	
210 kW/286 PS, Bat. 82 kWh	ab € 50.390,-
als Coupé	ab € 53.090,-
Škoda Enyaq 85x , Allradantrieb	
210 kW/286 PS, Bat. 82 kWh	ab € 53.190,-
als Coupé	ab € 55.890,-
Škoda Enyaq Sportline 85 , Heckantrieb	
210 kW/286 PS, Bat. 82 kWh	ab € 53.790,-
als Coupé	ab € 56.490,-
Škoda Enyaq Sportline , Allradantrieb	
210 kW/286 PS, Bat. 82 kWh	ab € 56.590,-
als Coupé	ab € 59.290,-

Škoda Enyaq Coupé Sportline 85x

Ausstattung des Testwagens:

LED Ambientebeleuchtung, beheizbares Lenkrad, Anhängerkupplung, Panorama-Glasdach, LED-Scheinwerfer, Leichtmetallfelgen, 13" Infotainment inkl. Navigationssystem, Gesten- und Sprachsteuerung, Android Auto, Apple CarPlay, 2 Stk. USB-C-Anschlüsse, Abbiege, Ausweich-, Berganfahr-, Frontradar, Licht-, Müdigkeits-, Spurhalte-Assistent, Verkehrszeichen-Erkennung, Rückfahrkamera, Park- und Regensensor, 7 Airbags, Advanced-Paket, Anhängerkupplung, Winter- und Transport-Paket, elektr. Heckklappe, Travel-Assistent, Wärmepumpe, Massagefunktion Fahrersitz, Sportfahrwerk, uvm....

€ 64.626,40



Dem Škoda Enyaq Coupé schaut man nach.

mit dem Auto: Überall, wo ich an den Testtagen hinkomme, bestaunt man das schöne Škoda Enyaq Coupé. Das ist toll. Aber ich werde fast auch ein wenig eifersüchtig: Als Frau hört man von den Leuten ja auch einmal gerne, dass man selbst gut aussieht und nicht nur Loblieder über das Auto. Aber ob es sich auszahlt, dafür ein hässlicheres Auto zu fahren? Wohl eher nicht.

Mehr fürs Geld

Die neue Version des Škoda Enyaqs liefert in allen Versionen mehr Ausstattung fürs Geld. So sind bei unserem Testauto jetzt stets beheizte Vordersitze, ein beheizbares Lenkrad, 3-Zonen-Klima-Automatik, der vorausschauende Abstandsassistent (pACC) sowie ein Stauassistent serienmäßig an Bord. Als zusätzliches Extra werden fernbe-

dienetes parken und trainiertes Parken angeboten. Beim trainierten Parken rangiert das Fahrzeug von allein auf den vorgesehenen Platz, wenn das System die endgültige Position, zum Beispiel vor der Haustür, erlernt hat. Das haben wir allerdings nicht ausprobiert. Wichtig ist, dass bei der 2025er Version die Batterie vorkonditioniert wird. Das bedeutet nämlich schnelleres

Laden. Von 20 auf 80 Prozent schafft es der Enyaq in guten zwanzig Minuten. Die gesamte Reichweite ist mit 560 Kilometern angegeben, an den kalten Testtagen im Mai erzielen wir etwas weniger. Das Škoda Enyaq Coupé und ich, wir sind in den paar Testtagen gute Freunde geworden. Nur ungern gebe ich Markenleiterin Sabrina Müller den Schlüssel zurück. Sie versteht mich. Sie weiß auch, dass ich mit meinem Eindruck von diesem Auto nicht alleine bin: Gemessen an den Verkaufszahlen, zählt der Škoda Enyaq zu den beliebtesten E-Autos weltweit. Weil Preis und Leistung passen. Und weil sich dieses Auto anfühlt wie ein Freund, mit dem man die ganze Welt erobern möchte.

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Porsche Interauto** Birkenstraße 11 6380 St. Johann i. T. Tel. 050 591 171 www.porscheinterauto.at

bezahlte Einschaltung

SKODA

Zwei Charaktere. Ein Preis!

Enyaq Coupé mit
Panorama-Glasdach
oder Enyaq SUV

Ab **36.490,- Euro**

Bei Finanzierung, Versicherung und Service über die Porsche Bank.



100%

Symbolfoto. Stand 25.04.2025. Alle angeg. Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Berücksichtigte listenpreismindernde Nachlässe: 2.500,- Finanzierungs-, 1.000,- Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) 1.000,- Service-Bonus (bei Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes), 130 Jahre Bonus 2.400,-, Enyaq Coupé Prämie 2.700,-, Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Porsche Bank Privatkunden-Boni mit Kaufvertrags-/Antragsdatum bis 30.06.2025. 130 Jahre Bonus gilt mit Kaufvertragsdatum 11.02. bis 30.06.2025 bzw. solange der Vorrat reicht und ist nicht mit dem „E-Mobilitäts-Bonus“ kombinierbar. Enyaq Coupé Prämie gilt für Enyaq Coupé mit Kaufvertragsdatum 09.04.2025 bis 30.06.2025. Details auf skoda.at/aktionen bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb. Stromverbrauch: 14,8–21,0 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.



PORSCHE
INTER AUTO

Innsbruck Hallerstraße Haller Straße 165, 6020 Innsbruck
Kufstein Rosenheimer Straße 11, 6330 Kufstein
St. Johann Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol

VIELFALT DIE BEWEGT

3x in Tirol

porscheinterauto.at

THE 1



UNTERBERGER

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389
office.stj@unterberger.bmw.at, www.unterberger.cc

BMW 120: Kraftstoffverbrauch, kombiniert in WLTP in l/100 km: 5,3–5,8;
CO₂-Emissionen, kombiniert WLTP in g/km: 121–132. Symbolfoto.



Hitzefrei im Auto?

Nur mit perfektem Klima-Service!



Unser Angebot:

airco well

- Reinigung der Klimaanlage
- Durchspülung der Klimaanlage
- Keine unangenehmen Gerüche
- Entfernt Bakterien & Pilze
- Hochdruckreinigung
- Umwelt- und gesundheitsverträglich
- Ohne allergieauslösende Stoffe



Elektrisiert in den Frühling

BEI DER TESTAKTION „E-AUTO SUCHT DICH“ MITMACHEN UND VERLIEBEN

Der Mobilitätsbereich befindet sich im Umbruch und Elektroautos sind im motorisierten Individualverkehr ein zentraler Schlüssel zur klimafreundlichen Mobilität. Für alle, die sich selbst von den Vorzügen der Elektromobilität überzeugen wollen, bietet die Testaktion „E-Auto sucht dich“ die ideale Gelegenheit. Bis Ende September haben 1.000 Tirolerinnen und Tiroler die Möglichkeit, verschiedenste E-Auto-Modelle kennenzulernen und für drei Tage auszuprobieren. Interessierte können sich auf tirol2050.at/testaktion für die gemeinsame Aktion von Land Tirol, Energieagentur Tirol und zahlreichen Tiroler Autohäusern anmelden und finden weitere Details. Schnell sein lohnt sich, die Vergabe



Andreas Burger (Geschäftsführer Tinext) Rupert Ebenbichler (Geschäftsführer Energieagentur Tirol), Mobilitätslandesrat René Zumtobel, Peter Hesina (Geschäftsführer PAPPAS Tirol), Alois Wach (Geschäftsführer da emobil) und Thomas Geisler (Projektleiter „So fährt TIROL 2050“ Energieagentur Tirol) beim offiziellen Startschuss der Testaktion „E-Auto sucht dich“.

Foto: Energieagentur Tirol punktAgency

Teilnehmende Autohäuser in der Region

A&H Sparer St. Johann
Hyundai IONIQ 5
Hyundai IONIQ 6
Hyundai KONA Elektro
Hyundai INSTER
Jeep Avenger BEV

Autopark Kirchdorf
Ford Explorer, Polestar P2

Autohaus Seiwald St. Johann
Toyota bZ4X

erfolgt nach dem „first-come first-served“ Prinzip.

„E-Mobilität ist ohne Zweifel eine klimafreundliche und energieeffiziente Alternative zum Verbrenner. Keine andere Antriebstechnologie bringt erneuerbare Energie so effizient auf die Straße und treibt dadurch die Dekarbonisierung im öffentlichen, aber auch im privaten Verkehr voran. Zum Vergleich – ein E-Auto kommt mit derselben Menge Energie drei Mal so weit wie ein vergleichbarer Verbrenner. Besonders erfreulich – der dafür benötigte Strom kommt in Tirol bereits zu einem hohen Anteil aus erneuerbarer Wasser- und Sonnenkraft. Der Umstieg ist oftmals mit vielen Fragen und auch Zweifeln verbunden. Unsere Test-

aktion bietet die Möglichkeit, sich selbst von den Vorteilen der E-Mobilität zu überzeugen“, so Mobilitätslandesrat René Zumtobel.

„In drei Tagen kann das E-Auto ausgiebig auf seine Alltags-tauglichkeit geprüft werden. Egal ob Reichweite oder Ladevorgang – die Teilnehmenden haben genug Zeit, um herauszufinden, ob ein E-Auto langfristig zu ihnen passt“, ist der Geschäftsführer der Energieagentur Tirol, Rupert Ebenbichler überzeugt. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich je nach Modell auf 50 beziehungsweise 65 Euro für die drei Tage. Im Preis inkludiert sind 450 Freikilometer.

Für bequemes Laden zu Hause sorgen mobile Ladeeinheiten von go-e. Darüber hinaus stel-

len TIWAG und da emobil Ladekarten für das öffentliche Laden bereit. Tirolweit gibt es rund 4.000 öffentliche Ladepunkte, wovon über 70 Prozent für beschleunigtes Laden geeignet sind. Gerade beim Thema Reichweite und bei der Modellauswahl gab es in den letzten Jahren eine große Entwicklung. Mit der Testaktion wollen wir nicht nur die letzten Hemmnisse und Vorurteile gegenüber der E-Mobilität abbauen, sondern einen niederschweligen Zugang für alle Interessierten bieten und zeigen, dass es inzwischen wirklich für jede*n das passende E-Modell gibt“, freut sich Peter Hesina Geschäftsführer von PAPPAS Tirol und spricht damit für alle teilnehmenden Autohäuser.



Ebermayer & Egger GmbH

Betriebsurlaub
30. Juni bis 13. Juli 2025

Wir machen, dass es fährt.

KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt
KFZ-Handel Neuwagen/Gebrauchtwagen

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com

Öffnungszeiten
MO – DO:
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr

FR: geschlossen





autowerkstatt autolackiererei

Alle Marken - Verbrenner und Elektro
Kostenloser Leihwagen für alle Kunden
100 % Garantieerhalt bei allen Arbeiten
Digitaler Servicehefteintrag für alle Marken
Bis zu 50 % Selbstbehalt sparen bei Blech- und Unfallschäden*

Termin vereinbaren:



Autohaus Pletzer
Innsbrucker Straße 10, 6353 Going
Telefon: +43 5358 3600
Mail: info@autopletzer.at
www.autopletzer.at

*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte. Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns kann man reden.



Neue Öffnungszeiten und Audi-Auszeichnung Nummer 8

ES TUT SICH WAS IM HAUS, UND ES GIBT GRUND ZUM FEIERN: PORSCHE ST. JOHANN IST WIEDER „AUDI-TOP-SERVICEPARTNER“.



v.l.n.r. mit Jahren der Betriebszugehörigkeit: BL Robert Bitschnau 17 Jahre
Termin DISPO: Staffner Peter 17 Jahre, Helmut Nothdurfter 36 Jahre
Serviceberater Mechanisch: Dominik Höllwarth 14 Jahre,
Florian Leitner 24 Jahre, Dietmar Knödl 19 Jahre, Florian Obwaller 15 Jahre
Serviceberater Karosserie in der Salzburger Straße (Karosserie-Zentrum)
Christopher Treichl 13 Jahre, Florian Waltl 9 Jahre

Foto: PIA St. Johann

Seit November letzten Jahres ist Robert Bitschnau neuer Betriebsleiter bei Porsche in St. Johann. Er werde den Fokus auf das Team, auf ein gutes Betriebsklima und Miteinander legen, ließ er bei seinem Antritt wissen. Nach einem halben Jahr gibt es nun erste Veränderungen, auf die sich das Team intern geeinigt hat. Sie betreffen auch die Öffnungszeiten, die um eine Viertelstunde

vorverlegt werden (Details siehe nebenstehen).

Wechselten bislang in der Werkstatt „kurze“ mit „langen“ Wochen, profitieren nun alle von einer Viereinhalb-Tage-Woche. „Das ist für die gesamte Belegschaft die bessere Lösung, denn Vertretungen zu finden bei Urlaub oder anderen Ausfällen erwies sich immer als schwierig“, erklärt Robert Bitschnau. Die neue Regelung schaffe mehr Planbarkeit für das Team. Kundinnen und Kunden hingegen schätzen es, dass sie ihr Auto nun schon eine Viertelstunde früher in die Werkstatt bringen können. „Wenn man danach noch zur Arbeit fährt, ist das Mehr an Zeit ganz praktisch.“

Eine weitere Änderung betrifft die Werkstatt-Termine: Sie werden wieder direkt im Haus – und nicht wie bislang über die Zentrale – vergeben. Helmut Nothdurfter und Peter Staffner nehmen telefonische Anfragen gerne an und stimmen sie mit dem Team der Werkstatt ab. „Die beiden kennen sehr viele unserer Kundinnen und Kunden persönlich, und mit jemandem zu sprechen, den man kennt, ist halt immer angenehmer“,

erklärt der Betriebsleiter den Grund für die Umstellung. Die Orientierung an den Wünschen der Kundschaft hat oberste Priorität. Das beweist auch der Umstand, dass Porsche St. Johann heuer zum achten Mal in Folge die Auszeichnung „Audi-Top-Servicepartner“ erhielt.

Leidenschaft macht Erfolg

Zum achten Mal in Folge wurde Porsche St. Johann als eines von nur zehn Unternehmen in ganz Österreich zum „Audi-Top-Servicepartner“ gewählt. Wo so viel Erfolg ist, müssen viel Spaß und Leidenschaft für die Marke im Spiel sein. „Das ist bei uns auf jeden Fall so. Wir identifizieren uns mit Audi und freuen uns gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden über Modelle, die einen nicht nur von A nach B, sondern echten Fahrspaß bringen und viele Emotionen auslösen“, so Bitschnau sichtlich begeistert. „Einmal Audi, immer Audi“, so laute das Credo.

Den Award sieht der Betriebsleiter auch als Auftrag dafür, weiterhin alles zu geben, damit das hohe Niveau gehalten wird. Bei der Auszeichnung bewertet man vor allem

die Kundenzufriedenheit in den verschiedensten Bereichen wie Verkauf, Service oder Werkstatt. Dazu gehören auch Freundlichkeit, Transparenz bei der Rechnungslegung, kurze Wartezeiten und digitale Buchungsmöglichkeiten zum Beispiel des Servicetermins. Und natürlich die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Schoß fällt dem Team die Auszeichnung nicht, jedes Jahr investiert man in die Ausstattung des Betriebs und vor allem in die Aus- und Fortbildung der Mannschaft. „Unsere Leute sind echte Audi-Spezialisten und können so gut wie jede Frage beantworten. Das ist bei den umfassenden Systemen und Features gar nicht so selbstverständlich.“ Für viele Fans muss es deshalb nicht nur ein Audi sein, es muss auch Porsche St. Johann sein. Weil sie hier ihre Begeisterung mit dem Team teilen können. Weil aus der gemeinsamen Freude an der Marke ein im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnetes Miteinander entsteht. Vielleicht wird nächstes Jahr der neunte „Streich“ möglich? Eines ist sicher: Dafür geben alle Gas!

Doris Martinz

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
7:15–12 Uhr und 13–17:15 Uhr
Freitag: 7:15–12 Uhr
(Werkstatt-Notdienst
bis 15:30 Uhr)
Samstag:
Verkauf saisonal geöffnet

Details auf
www.porscheinterauto.at/kontakt/porsche-st-johann

Werkstatt-Termin?

Die Serviceberater freuen sich auf euren Anruf!

Helmut Nothdurfter:

Tel. +43 505 91171 512

Peter Staffner:

Tel. +43 505 91171 511

4. Vespa Treffen in Kössen

VESPA TREFFEN MIT AUSFAHRT UND MOTORRADWEIHE



Fotos: Walter Wimmer

Sie ist Kult und ist nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern auch eine Lebenseinstellung. Die Vespa. Auch in Kössen freut sich die „Wespe“ des italienischen Unternehmens Piaggio großer Beliebtheit. Die Vespa Freunde vom Kaiserwinkl und die „Road Runner’s“ haben das beim Vespa Treffen am Samstag, den 3. Mai deutlich gezeigt und boten ein buntes Programm. Das Vespa Treffen in Kössen fand heuer bereits zum 4. Mal statt und ist eines der größten in Österreich. 650 begeisterte „Vesparisti“ aus mehreren Ländern kamen zum gemütlichen Treffen und präsentierten ihre zweirädrigen Gefährte. Dabei waren alle Variationen von Vespas, verschiedenste Modelle, Baujahr und Farben. Das Treffen

stand auch heuer wieder unter dem Motto „ONE HELL OF A RIDE ZUR MOTORRADWEIHE“. Nach dem Weißwurstfrühstück führte die gemeinsame Ausfahrt bei idealem Wetter ca. 42 km durch die Region Kaiserwinkl. Höhepunkt war dann am Nachmittag die Motorradsegnung mit vielen anderen Boliden, die von Pater Peter Maria Insam aus Kitzbühel würdevoll durchgeführt wurde. Die Organisatoren Josef Hochgründler, Tom Kirchmaier, Christian Enenkel und Daniel Fritzer mit Team freuten sich über das gelungene Treffen 2025. (hm)





TOYOTA YARIS HYBRID

DEIN ANTRIEB. DEINE WAHL.

JETZT
ELEKTRIFIZIERT
FAHREN

BIS ZU 10 JAHRE
TOYOTA RELAX
GARANTIE¹

AB
€ 19.990,-*

Er steckt voller Energie und ist mit seinem selbstladenden Hybridantrieb bis zu 80 % der Zeit rein elektrisch unterwegs. Perfekt für die Stadt und perfekt für alle, die keinen Stecker brauchen.

¹Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota Yaris Hybrid 116 City. Angebot beinhaltet € 2.500,00 Bonus, € 500,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 500,00 Versicherungsbonus, - (bei Abschluss einer Kfz- Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), Galtig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 30.06.2025. Angebot freibleibend.
²Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.
Normverbrauch kombiniert: 3,8 - 4,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 87 - 96 g/km. Gemessen nach WLTP.

Autohaus Seiwald GmbH
6380 St. Johann in Tirol
Salzburgerstraße 35, Winkl 21a
Tel: 05352/62150
office@seiwald.org



Kernmaier

Elektro Technik
Photovoltaik Technology

E-MARKEN
Partner

klimaaktiv
Kompetenzpartner

Photovoltaik
Techniker

UNSER MOTTO SEIT 2012
ENERGIE NEU DENKEN

Planung, Ausführung
und Wartung

Aktiver Schauraum
Kommen Sie vorbei!

Solarstrom
Speichersysteme
Infrarotheizungen
Energiemanagement
Elektroinstallationen

Tel. +43 (0) 5352 21641 | Brandwiesweg 5 
6383 Erpfendorf | office@elektroprofis.at | www.elektroprofis.at

Ein Stück Kindheit, das bleibt

WIE ELTERN DIE BEZIEHUNG VON GESCHWISTERN POSITIV BEEINFLUSSEN KÖNNEN, ERZÄHLT BIANCA FROIDL VOM VORSTAND DES EKIZ ST. JOHANN

Mal wie Hund und Katz, dann wieder unzertrennlich – die Beziehung zwischen Geschwistern ist etwas einzigartiges und besonderes, gerne kompliziert und anstrengend, aber auch dynamisch und wunderschön. Kaum eine andere Person kennt uns so gut oder weiß so viel über uns wie Bruder- und Schwesterherz, sie prägen uns nachhaltig und egal wie stark oder lose die Bindung zu ihnen ist, sie wird immer einen besonderen Stellenwert in unserem Leben haben.

Als Elternteil wünscht man sich wohl nichts sehnlicher, als ein harmonisches Zusammenleben, dass die Kinder liebevoll miteinander umgehen, gemeinsam spielen und sich gernhaben. Die Realität ist nicht immer ganz so rosig, und wenn wieder mal Streitereien überhandnehmen, ist es oft kaum mehr möglich, neutral und für alle fair einzugreifen.

Bianca Froidl ist dreifache Mama und in ihrem Umfeld bekannt für die Harmonie, die zwischen ihren Kindern besteht. Auf dem Weg zu diesem schönen Familiengefüge hat sie vieles gelernt, wie sie mir bei unserem Gespräch mit viel Humor und Herz erzählt.

Hör auf DEIN Bauchgefühl und vertraue darauf

Jedes Kind ist einzigartig und hat ein eigenes Tempo, das sei das Wichtigste, das Bianca von ihren drei Kindern, heute 16, 14 und Acht Jahre alt, gelernt hat. Sie erinnert sich noch gut, wie sie ganz am Anfang zahlreiche Ratgeber gelesen hat, fest entschlossen, alles umfassend richtig machen zu wollen. „Das hat bis zu einem gewissen Grad auch gut funktioniert,“ meint sie lächelnd. Voller Zuversicht, einen von Fachwissen gepflasterten Weg zu beschreiten, geriet sie mit der Zeit dennoch ins Stolpern. „Jedes unserer Kinder entwickelte sich sehr unterschiedlich und individuell, und wo die einen in bestimmten Situationen ausgeglichen und brav waren, gab es bei anderen ohne erkennbaren Grund Tränen oder Streit.“ Irgendwann kam sie an den Punkt, wo sie all die Empfehlungen entscheiden über Bord warf und sich stattdessen auf ihr Bauchgefühl verließ. „Keines meiner Kinder war weniger brav, klug oder lieb, es hatte einfach ein jeder eine grundlegend andere Persönlichkeit und ICH musste herausfinden, was es brauchte, damit sich jeder



Bianca Froidl

Fotos: privat

entfalten kann – dies konnte mir kein Buch oder Rat von außen abnehmen,“ so Bianca überzeugt.

Klare Grenzen von Anfang an

„Jedes Kind verleiht seinen Gefühlen anders Ausdruck. Manche sind sensibler als andere und in bestimmten Situationen überfordert oder frustriert, wo andere ganz entspannt sind und es auch bleiben,“ so Bianca. Es sei wichtig, den Kindern das Gefühl und die Sicherheit zu geben, dass sie so wie sie sind vollkommen okay sind und dass sie mit ihren Besonderheiten, Ecken und Kanten angenommen und geliebt werden. „Das bedeutet aber nicht, dass jedes Kind „Narrenfreiheit hat,“ erklärt Bianca. Kommt es nämlich zu Situationen, wo Frust und Überforderung in Wut ausgedrückt werden, die andere Menschen oder Gegenständen abbekommen oder wenn generell Dinge gemacht werden, die nicht okay sind, heißt es klare Grenzen zu ziehen und diese auch

beizubehalten, auch wenn das manchmal sehr anstrengend sein kann. „Grenzen geben den Kindern Sicherheit und jedes Kind lotet diese auf sehr unterschiedliche Weise aus,“ weiß Bianca.

Die Geschwister trätzen, um sich selbst besser zu fühlen

Lustiges „Rangeln“ und Kräftemessen gehört wohl unter Geschwistern dazu. Sobald es aber Streit gibt, weil jemand sich gegenüber anderen respektlos verhält oder seine Emotionen an Brüder- oder Schwesterchen auslassen will, soll man schnell reagieren, erklärt Bianca. „Wir haben zum Beispiel versucht, den Kindern beizubringen, wie sie ihre Gefühle selbst regulieren können und ihnen damit Tools in die Hand zu geben, ohne dass ein anderes Familienmitglied darunter leiden muss.“ Hinaus an die frische Luft gehen und sich in der Natur zu bewegen habe sich dabei super bewährt. „Sie merkten schnell selbst, wie es ihnen danach besser ging,“ so



Biancas Kinder Maximilian, Lina und David verbindet ein besonders schönes Band

Bianca. Sie habe die Streithähne auch mal die Frage gestellt, ob sie sich auch so mit einem Freund verhalten würden, und ob dieser bleiben würde, wenn dem so wäre. Denn nur, weil man im gleichen Haushalt lebe, sei es nicht okay, die Geschwister als Punchingball für die eigenen Gefühle zu benutzen. „Wenn man die Möglichkeit hat, kann man auch Rückzugsorte für die Kinder einrichten, wo beispielsweise das ältere Kind in Ruhe lesen kann, während sich das andere beim Spielen austobt,“ schlägt Bianca vor.

Eigene Erwartungen zurückschrauben

Oft passiert es unbewusst, dass unsere eigenen Wünsche und Träume zu Stolpersteinen in der Geschwisterbeziehung unserer Kinder werden. Wir alle haben unsere eigenen Erlebnisse und Erfahrungen gemacht, egal ob als große Schwester/großer Bruder, Sandwichkind, Nesthäkchen oder Einzelkind. Natürlich wünscht man sich, dass die



Kinder sich untereinander gut verstehen, aber wie die Beziehung unter ihnen dann wirklich aussieht, hängt von den jeweiligen Persönlichkeiten ab. Manchmal entwickelt sich eine schöne Verbindung erst durch die Distanz, die entsteht, wenn das einstige Familiengefüge aufbricht, weil die älteren Kinder bereits ausziehen und ihren eigenen Weg gehen. „Die Beziehung zu meinen beiden jüngeren Brüdern ist heute sehr angenehm und harmonisch, früher hat-

ten wir aufgrund des sehr großen Altersunterschiedes eher weniger Gemeinsamkeiten,“ so Bianca. Dass bei ihren Kindern schon in jungen Jahren ein so schöner Zusammenhalt entstehen durfte, konnte sie vorher nicht wissen. „Uns war es einfach nur immer wichtig, dass jedes Kind das Gefühl hat, mit seinen Besonder- und Eigenheiten Platz in der Familie zu haben, sich einbringen und entfalten zu dürfen.“ Sie erzählt, wie sie und ihr Mann auch mal nach den Wünschen der Kinder etwas Neues ausprobiert haben, wie Harfe spielen mit der Jüngsten oder Skifahren und Biathlon, das heute mittlerweile der ganzen Familie Spaß macht.

Viele Hände, schnelles Ende

„Was noch wichtig ist, damit die Kinder von Grund aus schon entspannter sind und sich positiv auf die Beziehung von Geschwistern auswirkt ist: Druck rausnehmen, Grundvertrauen stärken und sich als Elternteil seiner Vor-

bildwirkung auf die Kinder bewusst sein,“ so Bianca. Dazu gehöre es auch, dass man als Mama und Papa auch auf sich selbst gut schauen sollte. „Ein Teil einer Familie zu sein, bedeutet auch, zu einem gewissen Grad Verantwortung zu übernehmen,“ sagt Bianca. Sie ist neben ihrem Vollzeitjob Mama auch berufstätig und hat mit der Zeit gelernt, die Kinder im Haushalt mit einzubeziehen. „Jeder hat etwas, das er gerne macht und gut kann, so helfen wir im Haus und Garten zusammen und sind schneller mit den Aufgaben fertig.“ Eine super Idee, denn somit sind nicht nur Mama und Papa entlastet, sondern es bleibt auch mehr Zeit für die lustigen Dinge, die der ganzen Familie Spaß machen. Und diese Momente sind die schönsten – wenn jeder auf seine Weise aufblüht, ganz nach dem Spruch: „Geschwister sind wie unterschiedliche Blumen aus demselben Garten.“

Viktoria Defranco-Klabischnig

Österreichisches Traditionsunternehmen
Partner aller Krankenkassen.

Gutes Hören muss nicht teuer sein.

➤ Jetzt Hörgeräte
14 Tage gratis testen.

Neuroth-Fachinstitut St. Johann in Tirol
Dechant-Wieshofer-Straße 8 · Tel.: 05352/62 707
neuroth.com

QR-Code
scannen &
Termin online
buchen



NEUROTH
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN



Spargel Carbonara

EIN TOLLES
SPARGELGERICHT

Zutaten für 4 Personen:

1 Pkg. / 500 g Spaghetti oder Linguini
800 g Spargel weiß und grün gemischt
100 g würfelig geschnittenen Speck
2 Eier
2 EL Butter
2 TL Salz zum Nudeln kochen
1 gestrichener TL Salz zum Würzen
Pfeffer aus der Mühle nach Bedarf
200 g Parmesan gerieben
½ Bund Frühlingszwiebeln



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Die Nudeln laut Packungsanleitung kochen. Den Spargel schälen und schräg in ½ cm dicke Stücke schneiden. Die Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden. In einer großen Pfanne mit Deckel ca. 200 ml Wasser zum Kochen bringen und den Spargel darin zugedeckt knackig garen. Das dauert nur wenige Minuten er soll noch nicht weich sein. Das Wasser verdampft fast vollständig, dann würzen mit Salz und Pfeffer, die Butter und den Speck dazugeben und mitbraten. Die Nudeln direkt aus dem Kochwasser auf den Spargel geben, gut durchschwenken, die zwei Eier, die Frühlingszwiebeln und den Parmesan einrühren.

Viel Spaß beim Nachkochen wünscht euch eure Küchenhexe Anni

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Maifest, viele weitere Veranstaltungen

DER TV EDELRAUTE BLICKT ZURÜCK



Foto: Stefanie Weichselberger

Am Donnerstag, den 1. Mai, fand bei schönstem Wetter unser alljährliches Maifest auf dem Hauptplatz statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Schrägen 5.

Das Highlight des Nachmittags war der Auftritt der Kinder und anschließend einiger Paare der Erwachsenengruppe. Die vorgeführten Tänze und Plattler begeisterten die Besucher, besonders der traditionelle Maitanz, der „Bandltanz“, und der Holzhacker.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, es gab eine vielfältige Auswahl an Speisen: selbstgemachte Broda und Kartoffelkrapfen und die verschiedensten Grillspeisen. Auch unsere Bäuerinnen waren mit einem großen Kuchenbuffet vertreten.

Ein weiteres Highlight für die kleinen Gäste war die Hüpfburg, auf der den ganzen Tag über ausgelassen getobt wurde.

Das Maifest war ein voller Erfolg, vielen Dank an alle Besucher und die Mitglieder für die Unterstützung.

Am Samstag, den 29. März besuchten wir die Pflegeheim Fieberbrunn, Oberndorf und Kössen.

Die Kinder führten ihr Tanzprogramm in den verschiedensten Stockwerken auf. Die Bewohner und Besucher freuten sich über die Abwechslung und die traditionellen Tänze. Vielen Dank an die Pflegeheime für die gute Aufnahme. Aufgrund vieler Krankheitsfälle im Haus konnten wir leider das Pflegeheim St. Johann nicht besuchen.

Am Samstag, den 12. April gingen wir zum alljährlichen Ostereierschießen der Sportschützen St. Johann. Die Kindergruppe startete am Nachmittag und konnte ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Am Abend versuchten unsere Mitglieder ihr Glück und waren ebenfalls erfolgreich. Die „erschossenen“ Ostereier wurden direkt verspeist. Vielen Dank an die Sportschützen für das gelungene Ostereierschießen.

Am Dienstag, den 29. April sind einige Kinder nach Reith zum Welttag des Tanzes gefahren. Es wurden viele traditionelle, aber auch moderne Tänze getanzt.

Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Nachmittag.

Was hat ein Arbeitgeber zu beachten?

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Dem Arbeitnehmer (AN) sollte man vertrauen, aber als Chef muss man immer alles im Blick haben und sich dabei an Regeln und Gesetze halten. Dazu gehört unter anderem den AN über verschiedenste Gesetze zu informieren (aushangpflichtige Gesetze). Außerdem ist auch der Kollektivvertrag zur Verfügung zu stellen.

Ein AN muss einen Dienstvertrag oder zumindest einen Dienstzettel (gesetzlicher Mindestinhalt) erhalten. Der Dienstvertrag sollte idealerweise von einem Rechtsanwalt aufgesetzt werden, denn dadurch können hinterher böse Überraschungen vermieden werden. Wenn Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber (AG) und AN nicht genau geregelt werden, führt dies später häufig zu Konflikten. Ein Rechtsanwalt wird den Unternehmer umfassend über

sämtliche arbeitsrechtliche Belange informieren.

Ein wesentlicher Punkt ist es auch, klare Arbeitszeiten zu kommunizieren. Damit diese eingehalten und nachgeprüft werden können, sind Arbeitszeitaufzeichnungen sehr wichtig. Diese sollten vom AN unterschrieben übergeben werden. Schriftlichkeit geht vor Mündlichkeit. Dies gilt auch bei Urlaubsvereinbarungen. Hat der Betrieb generell in gewissen Zeiten geschlossen und soll der AN sich in dieser Zeit Urlaub nehmen, so muss dies klar festgehalten werden. Jeder Urlaub, den der AN von sich aus haben will, sollte mittels Urlaubszettel beantragt und genehmigt werden. Diese Dokumente sind tunlichst aufzubewahren. Ebenso sind Krankmeldungen, auch wenn es sich um Pflegeurlaub handelt einzufordern und aufzubewahren. Jedes Monat hat der AG dem AN seinen Lohnzettel aus-

zustellen. Darauf hat der AN ein Recht und gehört ebenso zu den Pflichten des AG wie bspw. Fixierung der Aufgaben und Ziele, Festlegung betrieblicher Regelungen, Entgeltzahlung, Schutz- und Fürsorgepflicht oder die Pflicht zur Gleichbehandlung.

Wenn ein Arbeitsverhältnis beendet wird, hat ein AN – ganz egal wie – ein Recht auf ein einfaches Dienstzeugnis. Grundsätzlich wird ein solches jedoch nur auf Verlangen ausgestellt. Ein Recht auf ein qualifiziertes Dienstzeugnis gibt es nicht. Gerade bei ordentlichen Mitarbeitern ist



ein solches sicher angebracht. Aber Vorsicht, gewisse Formulierungen sind nicht erlaubt, auch wenn sie auf den ersten Blick harmlos erscheinen.

Die Advocatur Böhler erstellt für Sie gerne einen Arbeitsvertrag und berät Sie vertrauensvoll in arbeitsrechtlichen Belangen.

 <p>ADVOCATUR BÖHLER Dr. Theresa Böhler</p>	<p>Dr. Theresa Böhler Bahnhofplatz 6 6300 Wörgl E-Mail: kanzlei@ad.voc.at www.ad.voc.at Tel.: 05332 70 271 Fax: 05332 70 271-4</p>
---	---

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto © Katja Zmella-Kux • bezahlte Einschaltung

MIT RECHT GUT BERATEN



Brauweg 14
St. Johann i.T.
+43 5352 90448
notariat@beihammer.com
www.beihammer.com


DER NOTAR

Verträge
Erbrecht
Unternehmensrecht
Beglaubigungen
Firmenbuch / Grundbuch


ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Den eigenen Tod, den stirbt man nur ...

INES PARATSCHER ERZÄHLT VON IHRER ARBEIT AUF DER PALLIATIV-STATION DES KRANKENHAUSES ST. JOHANN.

Wenn es vollbracht ist, wenn sich der Kreis des Lebens mit dem Tod geschlossen hat, öffnet das Team der Palliativ-Abteilung im Krankenhaus St. Johann das Fenster des Raumes – so kann die Seele entweichen und neue Energie hereinströmen. Es duftet nach beruhigenden Aromen, vielleicht erklingt auch leise Musik. Mit viel Ruhe und Bedacht wird nun alles getan, was zu tun ist: Die Mitarbeiterinnen säubern und waschen den oder die Verstorbene(n), ziehen frische Kleidung an, richten alles schön her. Je nach Religion oder Glaubensbekenntnis platziert man Ritualgegenstände, die den Angehörigen Trost spenden. Es heißt jetzt Abschied nehmen. Als zuletzt der Umbau anstand, beschloss die kollegiale Führung des Hauses, vier der schönsten Zimmer im neuen vierten Stock der Palliativabteilung zuzuteilen. „Man darf bei uns von dieser Welt gehen mit dem Ausblick auf den Wilden Kaiser“, sagt die Leiterin der Station und des mobilen Teams, Ines Paratscher, lächelnd. Und wirklich thront „der Kaiser“ direkt vor dem Fenster, nicht zu nah, aber doch so nah, dass er den Blick wie magisch auf sich zieht. Die vier Zimmer sind geräu-

mig, wohnlich und behaglich eingerichtet; wenig erinnert hier daran, dass man sich in einem Hospital befindet. Es ist, als hätte man die Abteilung herausgenommen aus dem manchmal hektischen Tagesbetrieb des Hauses. Alles wirkt hier entschleunigt, ruhiger. Auch die Stationsleiterin macht einen entspannten Eindruck. „Mit Hektik kommen wir hier nicht weit“, meint sie. Das Ziel des Palliativ-Teams ist prinzipiell, Patient:innen soweit zu stabilisieren, dass sie wieder nach Hause in ihre vertraute Umgebung entlassen werden können. Dort werden sie vom Mobilen Palliativteam übernommen und weiter betreut. Es sind übrigens dieselben Mitarbeiterinnen, die sich auch auf der Station um die Patient:innen kümmern – das macht den Übergang leichter. Manche kommen freilich im Endstadium auf die Station und werden hier bis zum letzten Atemzug liebevoll betreut und begleitet. Man arbeitet symptomorientiert: Eine Heilung ist nicht möglich, doch der erkrankte Mensch soll in der Zeit, die noch bleibt, so viel an Lebensqualität wie möglich erleben. Schmerztherapien und andere Maßnahmen tragen dazu bei. Angehörigen steht die Station



Ines Paratscher,
Leiterin der Palliativ-Station und
des mobilen Teams

Fotos: www.fotografin.tirol Claudia Egger

rund um die Uhr offen und sie können auf Wunsch auch hier übernachten.

Ines bleibt dran

Ines erinnert sich, dass sie schon als Kind gesagt habe, sie werde eines Tages Schwerkranken und Sterbende begleiten. Vielleicht deshalb, weil sie jahrelang ihrem kranken Opa beistand. 1989 legte sie die Krankenpflege-Diplomprüfung ab, arbeitete in der Abteilung für Innere Medizin und bekam in den folgenden Jahren drei Kinder. Als die heute 55-Jährige ein Jahr lang eine schwer erkrankte Freundin daheim betreute, wurde ihr bewusst, dass es im Bezirk kein Hospiz und damit niemanden gab, der die Angehörigen unterstützen und entlasten konnte. Sie fragte beim Land Tirol an und regte an, eine Palliativ-Einrichtung in der Region zu installieren. Immer und immer wieder fragte sie nach. Nach zehn Jahren, 2017, war es endlich soweit: Das Krankenhaus St. Johann bekam ei-

nen Palliativkonsiliardienst und für den Bezirk Kitzbühel ein Mobiles Palliativteam. Ines absolvierte die Palliativ-Ausbildung und übernahm die Leitung. Neben ihr wurden drei weitere Pflegekräfte und zwei Mediziner:innen beschäftigt. Bald stellte man fest, dass die Abteilung auch Betten benötigte, denn nicht alle Patient:innen können daheim betreut werden.

Friedlich gehen

Viele Bekannte fragen Ines, wie man sich einen Beruf aussuchen kann, bei dem man den ganzen Tag mit Schwerkranken und Sterbenden zu tun hat. Außerdem setzt sie sich in ihrer Freizeit bei „Arche Herzensbrücken“ ja auch noch für palliativ erkrankte Kinder und ihren Familien ein. Warum das alles? „Weil man viel bewirken kann“, sagt Ines. Natürlich können man nicht heilen, darum gehe es nicht. Sondern darum, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern, zuzuhören, ganz viel Nähe



Bei der Eröffnung 2024: LH Anton Mattele,
Ines Paratscher, LR Cornelia Hagele,
OA Dr. Michael Kranebitter.

zu bieten. „Es ist nicht nur schwer und traurig auf unserer Station. Es wird auch gelacht und gescherzt. Das Schöne ist: Man kann immer helfen, man kann es immer ein bisschen erträglicher machen.“

Der Moment, in dem ein Mensch nach belastenden Symptomen auf Grund der Erkrankung und dem Sterbeprozess von allem erlöst, friedlich in seinem Bett liegt, löst in Ines ein Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit aus. Sie streicht diesem Menschen vielleicht sogar liebevoll über die Wange, weil er so friedlich aussieht. „In diesen Augenblicken wissen wir: Wir haben diesen Patienten und seine Familie auf seinem letzten Weg gut begleiten können.“

Den Tod integrieren

Das Team führt viele Gespräche, auch mit den Angehörigen. Unter anderem über physiologische Prozesse, über die

Viele ihrer Patientinnen und Patienten würden eine Patientenverfügung verfassen und zum Teil auch Bestattungsformalitäten festlegen. Die Bereitschaft, auch innerhalb der Familie darüber zu reden, steige. Angst vor dem Tod haben die Menschen nicht. „Nicht vor dem Tod, aber vor dem Sterben, vor den Schmerzen. Diese Angst können wir ihnen jedoch durch eine bedürfnisgerechte Begleitung nehmen.“ Sie selbst habe keine Angst vor dem Tod, sagt sie und zitiert: „Bedenke: Den eigenen Tod, den stirbt man nur, aber mit dem Tod der anderen muss man leben.“

Gesucht und gefunden

Bei aller Sinnhaftigkeit der Tätigkeit: Palliativ-Pflege kann sehr intensiv und fordernd sein. Nicht jeder ist dafür geeignet. „Die, die da sind, haben sich gefunden.“ Im palliativen Setting, so Ines, seien die Soft Skills am wichtigs-

Das Team besteht derzeit aus 12 Pflegekräften und sechs Ärzten, die Leitung obliegt OA Dr. Michael Kranebitter. Schirmherr der Abteilung ist der ärztliche Direktor Primar Dr. Bruno Reitter.

Obwohl es langsam besser wird, machen doch noch viele Menschen – sofern möglich – einen großen Bogen um die Themen Tod und Sterben. Umso mehr freute sich Ines, als die Tochter einer Patientin, die Ines und ihr Team bis zu ihrem Ableben begleitet hatte, beim Adventmarkt in Hopfgarten einen Verkaufstand zugunsten des Mobilien Palliativteams betrieb. „Da ist ganz groß der Name unserer Abteilung draufgestanden. Mich hat das sehr beeindruckt. Es bedeutet, dass unser Thema Platz findet in der Gesellschaft.“ Vielleicht setzt sich nun eine Erkenntnis durch: Die Beschäftigung mit dem Tod kann dem Leben neue Qualität geben. Das gilt nicht nur für Palliativ-Teams – sondern für uns alle.

Doris Martinz



körperlichen Veränderungen ihrer Lieben. Damit sie leichter loslassen können? Ines schüttelt den Kopf: „Ich mag das Wort ‚loslassen‘ nicht. Wenn ich an einem Abhang stehe, lasse ich mein Kind ja auch nicht los. Ich versuche eher, den Angehörigen dabei zu helfen, die Situation anzunehmen, sie zu integrieren und es ‚zuzulassen‘.“ Bei längerer Begleitung würde man merken, dass viel Trauerarbeit schon im Vorhinein geleistet werde. Der endgültige Abschied könne dann leichter angenommen werden. Bei Kindern und jungen Menschen sei es aber immer schwierig. Deshalb bietet man auf der Station psychosoziale Begleitung an, auch ein Seelsorger ist verfügbar.

ten. „Das Fachwissen kann man sich aneignen, aber die innere Einstellung zum Thema kann man nicht lernen, die muss man mitbringen.“ Sie selbst hat übrigens letztes Jahr für ihr Engagement auf der Station sowie im Verein „Arche Herzensbrücken“ einen Pflege-Award gewonnen. Nominiert wurde sie von einer Kollegin.

Man unterstützt sich im Team gegenseitig, spricht viel miteinander. Einmal im Jahr findet in der Schule Weitau eine Trauerfeier statt, bei dem man aller Verstorbenen gedenkt, und zu dem auch die Angehörigen eingeladen sind. „Wir brauchen das auch als Abschluss für uns.“

Trauer Café

Das TrauerCafé ist ein offenes Angebot für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden treffen, austauschen und ihrer eigenen Trauer Raum und Zeit schenken möchten.

Treffpunkt: Café Homepage, Kaiserstraße 29a, 6380 St. Johann i. Tirol

Termin:
Mittwoch 11.06.2025
15:00 – 16:30 Uhr

ReferentIn:
Sigrid Wörgötter,
Regionalbeauftragte
und ehrenamtliche
Mitarbeiter:innen der Tiroler
Hospiz-Gemeinschaft

Freiwillige Spenden
Jeweils 1,5 Stunden
keine Anmeldung
erforderlich

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Versicherung
zahlt nicht?

Was tun?
Herbert
DACHS anrufen!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

Ungenaugigkeit (Foto)		Schmuckstein, Chalzedon	Fahrgestell v. Kraftfahrzeugen	fest, widerstandsfähig		Hülle, Futteral		Pastenbehälter		Aufschlag an der Kleidung	mattgelb, gelblich		Brillenschlange		Körperflüssigkeit		landwirtschaftliches Gerät
Person, die lange aufbleibt (ugs.)										höhere Schule (Großbritannien)							17
Vorführung						Berührungsverbot		Zeit-Tätigkeitswort					Dynastie im alten Peru		schmaler Spalt		Wettkampfstätte; Manege
Name von Krankenhäusern								Segelwerk eines Schiffes		Staat in Nordostafrika							
Eile, überstürztes Drängen					Jahrbuch			33. Präsident der USA (Harry S.)						Platzmangel, Raumnot			festgelegter Zeitpunkt
										englischer Hochadliger			Gliederband; Schmuckstück				
Musical von A. Lloyd Webber		runde Schneehütte						Mutter (Kose-name)		in die Erde setzen							22
					englisch: neu	weibl. griech. Sagen-gestalt							Abkürzung für senior	Stadt an der Weißen Elster			7
Regenbogenhaut des Auges		verehrtes Vorbild	span. Tennisspieler (Rafael)						Beste, Siegerin							unbestimmt, ungewiss	regsam und wendig
						morsch, leicht zerfallend							große Tür, Einfahrt	anhand, per; über (lat.)			1
zu sprießen beginnen	schwed. Königs-geschlecht		König der Franken (*747)							unbestimmter Artikel	seitlich einer Strecke folgend						8
chinesischer Kochtopf				tropische Echse	eine Baltin	bereitwillig							Binde-wort	englischer Konservativer			Kreuzes-inschrift
								süd-europäisches Volk		Musik: Tongeschlecht		Richter-spruch					
Landschaft in Rumänien	span. Provinz und Stadt			ein Schiff stürmen	Auf-schub gewähren								Auf-sehen, Skandal		Roman von Anet		Beschei-nigung
								undichte Stelle	Haus-vorbau		so, in solcher Weise						5
Hauptstadt von Malta	Vor-tragen-der		Teil eines Körper-gliedes		rechter Neben-fluss der Donau						regionale Stunden-angabe	christ-licher Bitt-ruf (Kzw.)					
er-fahrener Praktiker										flüssiges Fett				Betriebs-störung am Fahr-zeug		italie-nisches Reis-gericht	
					Tonfall, Aus-sprache	Buchen-frucht							von beson-derem Reiz				6
Vogel-weibchen, Huhn	Wasser-stelle für Tiere									Feen-königin, Gattin Oberons							
					Opern-solo-gesang			Back-masse		Fluss zur Aller (Ober-harz)		frühere Längen-einheit	Brut-stätte				
bewegliche Verbindung	Gesangs-paar		fein, empfindlich						Weit-meer						kleines hirschartiges Waldtier		Affe, Weiß-hand-gibbon
holländischer Käse							männlicher Nach-komme						deutsche Ski-läuferin (Martina)				3
lediglich			österr. Renn-fahrer: ... Lauda							Dringlich-keits-vermerk				griechischer Buch-stabe			
Garten-frucht							dünnere, biegsamer Stock						alt-nordischer Donner-gott				12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	21	22					

Viel Spaß beim Rätseln!

Vorsorge – über das Leben hinaus

BEI DER BESTATTUNGSVORSORGE GEHT ES NICHT NUR UMS GELD.
DOCH ES MACHT SINN, AUCH FINANZIELL VORZUSORGEN.



Foto: Christina Feiersinger

Christian Sturm und Heidi Huber

„Bei dem Begriff ‚Bestattungsvorsorge‘ denken die meisten Menschen an Geld. Für uns jedoch ist Vorsorge nicht unbedingt mit finanzieller Vorsorge verbunden. Täglich erleben wir, wie wichtig es ist, auch an andere Dinge zu denken. Es ist unwahrscheinlich viel Wert, wenn die Person, die Vorsorge trifft, festlegt, was im Fall ihres Ablebens passieren und wie alles organisiert werden soll. Denn beim Trauerfall sind viele Entscheidungen zu treffen – von der Auswahl der Bestattungsart und des Sarges über Blumenschmuck und Musik bis hin zur Art der Inschrift auf dem Grabstein. Und das alles, während sich die Angehörigen in einer emotionalen Ausnahmesituation befinden.“

Wenn Vorsorge getroffen wurde, können sich die Angehörigen ganz auf die Familie konzentrieren. Man kann füreinander da sein in dem beruhigenden Wissen, dass alles so geschieht, wie es sich die oder der Verstorbene gewünscht hat.

Natürlich macht es darüber hinaus aber auch Sinn, finanziell vorzusorgen und damit seinen Lieben eine oft große Sorge zu nehmen. Man kann dafür beispielsweise eine Versicherung abschließen, die im Trauerfall den sofortigen Zugriff auf das ersparte Geld garantiert. Man ist gut beraten, wenn man sich dafür an einen Experten wie zum Beispiel Dominik Koch wendet. Wer sich für eine Bestattungsvorsorge interessiert, meldet sich aber am besten zuerst bei uns, damit wir gemäß den Wünschen und Vorstellungen erheben können, wie hoch der versicherte Betrag sein sollte. Wichtig ist dabei, nicht nur die Kosten des Bestattungsunternehmens zu berücksichtigen, sondern auch jene für die Grabstelle und beispielsweise das Trauermahl. Wenn Menschen vorsorgen wollen, dann wollen sie nicht die Hälfte der Kosten übernehmen, sondern ihren Angehörigen alle Last von den Schultern nehmen, das wissen wir aus unserer Erfahrung. Egal, wofür man sich bei einer Bestattung entscheidet: Wer sich noch zu Lebzeiten Gedanken über den Tod hinaus macht, sorgt vor für sich und seine Lieben.“

Dominik Koch

„Der Tod ist ein Thema, über das viele ungern sprechen – und genau deshalb ist es so wichtig, sich rechtzeitig mit der eigenen Ablebensvorsorge auseinanderzusetzen.“

Wer heute vorsorgt, schützt seine Liebsten morgen vor finanziellen und organisatorischen Belastungen und schafft zugleich Klarheit in einer emotional schwierigen Zeit. Die Ablebensvorsorge hilft dabei, den letzten Weg mit Würde zu gestalten und den Angehörigen Halt und Struktur zu geben. Sie schafft Raum für das, was in Momenten des Abschieds am wichtigsten ist:

Zeit für Erinnerungen und einen würdevollen Abschied. Es gibt mehrere unterschiedliche Formen der Vorsorge, die den vollen Versicherungsschutz ab dem ersten Tag garantieren. Es sind sowohl laufende als auch einmalige Prämienzahlungen möglich. Das Beitrittsalter der versicherten Person liegt zwischen 35 und 70 Jahren, bei Einmalerlag ist eine Vorsorge sogar bis zum 80. Lebensjahr möglich. Interessant sind auch Modelle, bei denen sich die Versicherungsleistung durch die Gewinnbeteiligung erhöhen kann. Auf Wunsch der Begünstigten besteht im Trauerfall die Möglichkeit, die Kosten mit dem Bestattungsinstitut bis zur Höhe der Versicherungssumme zuzüglich der Gewinnanteile direkt zu verrechnen. Wie hoch die Versicherungssumme sein sollte, lässt sich bei einem Gespräch noch zu Lebzeiten mit dem Bestatter/der Bestatterin herausfinden. Wir haben in dieser Hinsicht sehr gute Erfahrungen mit Christian von der Huber-Sturm Bestattung St. Johann gemacht, der die anfallenden Kosten bei einem Trauerfall transparent aufschlüsselt. Man muss das Thema ganzheitlich angehen, wenn man den Angehörigen alle Sorge abnehmen will. Das heißt, es sind auch jene Kosten einzurechnen, die zusätzlich zum Bestatter anfallen – für die Grabstätte, das Totenmahl und mehr. Im besten Fall soll noch etwas Geld überbleiben, die Situation ist schwer genug. Wer sich noch zu Lebzeiten mit dem Tod beschäftigt, schafft Ordnung und Sicherheit bis über das eigene Leben hinaus – und das ist ein gutes Gefühl.“



Foto: Christina Eisl

 **HUBER-STURM**
Bestattung St. Johann

St. Johann in Tirol • Salzburger Straße 27
Tel. 05352 62115 • www.bestattung-st-johann.at



DVAG Büro Kössen

Dominik Koch

Vermögensberater und Versicherungsagent
Alleestraße 10, 6345 Kössen
dominik.koch@dvag.at, www.dvag.at/dominik.koch

Bezahlte Einschaltung

Luis Tönig glänzt mit dem 2. Gesamtrang im „Denifl Cup“ Ski alpin

DAS 19-JÄHRIGE NACHWUCHSTALENT VOM SKICLUB ST. JOHANN ZEIGT AUF.

Eine äußerst erfolgreiche Skisaison 2024/2025 liegt hinter Luis Tönig vom Ski Club St. Johann in Tirol. Der 19-jährige Nachwuchssportler erreichte im renommierten „Denifl Cup“ den hervorragenden 2. Gesamtrang.

Der österreichweit ausgetragene Cup umfasst zahlreiche alpine FIS-Rennen in allen Disziplinen. Luis überzeugte dabei vor allem im Slalom, Riesenslalom und Super-G mit konstant starken Leistungen, die ihm nicht nur viele Punkte im „Denifl Cup“, sondern auch eine deutliche Verbesserung seiner FIS-Punkte in allen Disziplinen einbrachten. Ein weiterer großer Erfolg nach seinem 1. FIS-Sieg im Riesenslalom in dieser Saison.



V.l.n.r.: Luis Tönig, Justin Wieser, Noah Haas mit Ski Austria NW-Chef Harald Kirchmair

Foto: Quelle: Tiroler Skiverband (TSV)

Nach dem zusätzlich erfolgreich absolvierten ÖSV-Konditionstest („Power-Test“) wurde er gemeinsam mit den beiden Stockerlplatzierten in den ÖSV-C-Kader Alpin auf-

genommen – ein bedeutender Schritt für seine sportliche Laufbahn.

Neben dem intensiven Rennkalender besucht Luis das Ski-gymnasium Saalfelden, wo er

derzeit seine Matura absolviert. Ein Spagat zwischen Schule und Spitzensport, den er mit großem Einsatz meistert.

Sportunion Bundesmeisterschaft Karate

MEDAILLENREGEN FÜR DIE ST. JOHANNER:INNEN BEI DER BUNDESMEISTERSCHAFT



Foto: Karate LZ St. Johann IT

Am 17. Mai fuhr das Team des Karate Leistungszentrum St. Johann in Tirol zur Sportunion Bundesmeisterschaft nach Wals-Siezenheim. Dieses Jahr waren 325 Teilnehmer aus 17 Vereinen aus ganz Österreich beim Turnier gemeldet. Die St. Johanner Sportler holten sich bei starker Konkurrenz insgesamt 22 Medaillen. Das Trainerteam gratuliert den Medaillengewinnern.

„Bewegt im Park“

17.6.25 BIS 2.9.2025 JEDEN DIENSTAG
VON 18:30 BIS 19:30 UHR, MS 2

Die Kursangebote sind offen für alle Bewegungshungrigen – egal wie sportlich Sie sind. Mit „Bewegt im Park“ können Sie kostenlos und unverbindlich unter professioneller Anleitung vom Fitnessverein Fit-Gym unterschiedliche Bewegungsprogramme ausprobieren – die Angebote sind für Anfänger:innen sowie Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. So bleiben Sie in den Sommermonaten an der frischen Luft aktiv und lernen außerdem neue Leute kennen. Stundeninhalt wird dann auf der Homepage veröffentlicht – www.fitgym.at/News

Dienstag: 18:30 – 19:30 Uhr (die ersten 2 Dienstage starten wir um 19 Uhr!!)

ORT: Mittelschule 2 St. Johann – Rasenplatz

Eine Anmeldung ist nicht notwendig: Die Teilnahme ist je nach Lust und Laune spontan möglich – bei jedem Wetter!

Bitte eigene Unterlagsmatte mitbringen.

Julian Wimmer begeistert mit bestem Weltcup-Ergebnis

DER 11. PLATZ IN BRASILIEN ÜBERTRIFFT ALLE ERWARTUNGEN

Ein großer Erfolg für das österreichische Klettertalent Julian Wimmer: Beim Boulder-Weltcup in Brasilien erreichte der 20-Jährige aus St. Johann mit dem hervorragenden 11. Platz sein bislang bestes Ergebnis auf internationaler Bühne. In der Qualifikation und im Halbfinale zeigte Wimmer eine beeindruckende Leistung und verpasste den Einzug ins Finale der besten acht nur knapp. Damit setzt er ein starkes Ausrufezeichen in seiner noch jungen Weltcup-Karriere.

„Ich habe mich körperlich top vorbereitet gefühlt und konnte meine Leistung diesmal endlich auch im Weltcup abrufen. Ich kann es noch gar nicht glauben, dass das wirklich passiert ist, ich habe jede Sekunde genossen. Ich trainiere genau für solche Momente und das macht natürlich Lust auf mehr“, sagte Wimmer nach dem Wettkampf. Der 20-Jährige ist bereits mehrfacher österreichi-



Foto: privat

scher Jugendmeister und nun bestätigt er seine Entwicklung auch im Erwachsenenbereich. Julian hat in Brasilien gezeigt, dass er sich nicht vom großen Namen seiner Konkurrenten beeindrucken lässt. Er hat sich seinen Platz unter den besten Kletterern der Welt erarbeitet.

Für diese Saison hatte sich Julian Wimmer das ehrgeizige, aber realistische Ziel gesetzt, erstmals in die Top 20 eines Weltcups zu klettern. Mit Platz 11 hat er dieses Vorhaben nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen. „Das war ein großer und wichtiger Schritt für mich, aber ich weiß auch, dass noch viel Arbeit vor mir liegt“, so Wimmer.

Für den Sommer stehen weitere internationale Bewerbe in Salt Lake City, Prag, Bern und Innsbruck auf dem Programm – und Julian Wimmer hat sich ein klares Ziel gesetzt: Die Etablierung in der Weltspitze.

SPARKASSE
Kitzbühel

12. St. Johanner Sparkasse-Lauf

Sonntag, 15. Juni 2025
Start und Ziel im Ortszentrum



PRIVATBRAUEREI
Egger

Granny's

HSV
ST. JOHANNIS

SP SPORT PATRICK

Steinbacher voraus!

START DER EPS-RÜCKHOLUNG ÜBER ARA



Foto: Steinbacher

Als Mitbegründer von „EPSolutely“ liegt Steinbacher das Styropor-Recycling sehr am Herzen. Jetzt ist mit der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) Österreichs treibende Kraft in Sachen Kreislaufwirtschaft mit an Bord. Mit dem führenden Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen, zahlreichen Recyclingkampagnen und dem Aufbau neuer Wertschöpfungsketten setzt die ARA laufend Impulse für eine ressourcenschonende Zukunft. „Wir sind stolz und glücklich, dass die ARA mit an Bord ist“, freut sich Roland Hebbel, Geschäftsführer bei Steinbacher. Auch der Tiroler Dämmstoff-Profi lebt Innovation und Nachhaltigkeit. Als Mit-Initiator des Forschungsprojekts „EPSolutely“ hat Steinbacher das EPS-Recycling in Österreich entscheidend vorangetrieben. „Expandiertes

Polystyrol, besser als Styropor oder EPS bekannt, ist nicht nur praktisch, kostengünstig und massentauglich, sondern auch zu 100 % recyclingfähig“, so Hebbel.

Starkes Bewusstsein für Styropor-Recycling

Um EPS-Verschnitte oder -Reste im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wieder zu neuen Platten zu verarbeiten, braucht es zuerst ein funktionierendes Logistik-System, das die Rückholung der Materialreste von den Baustellen sicherstellt. Genau ein solches System wurde in den letzten Jahren von der EP-Solutely-Gruppe entwickelt – mit einfachen Workflows, wiederverwendbaren Recycling-Säcken und einer eigenen App. Im Herbst 2024 startete dann das bundesweite Pilotprojekt. „Durch EPSolutely konnten wir das Bewusstsein dafür stärken, immer mehr Menschen und Unternehmen recyceln nun ihre Styropor-Abfälle. Das Beste: Styropor hat kein Verfallsdatum, es kann immer und immer wieder verwendet werden.“

Auf ein neues Produktleben!

Die ARA pusht das EPS-Recycling nun einmal mehr:




Du arbeitest gerne selbständig, mit Menschen und bist ein Verkaufstalent ...

verstärke unser Team als
Kundenberater:in
für die Region Kaiserwinkl



Eintrittstermin
Sommer 2025



Vollzeit mit flexibler
Zeiteinteilung



Entlohnung je nach
Qualifikation und Erfolg

Aufgaben:

- Du bist Ansprechperson für unsere Versicherten
- Beratung und Betreuung im Privat- und KMU-Bereich
- Neukundengewinnung und Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen
- Analyse der Kundenbedürfnisse und Anbieten von maßgeschneiderten Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögenslösungen
- Erledigung der administrativen Aufgaben, z. B. Erstellung von Offerten und Abwicklung der Korrespondenz

Bewerbung:
michael.fahringer@allianz.at, +43 660 5438 520
Allianz Agentur, Fahringer Michael, Alleestraße 10, 6345 Kössen

Verbraucher:innen können weiterhin ihre Styropor-Abfälle direkt zum Recyclinghof bringen. Dort werden sie nun von den Steinbacher LKWs abgeholt, ins Werk nach Erpfendorf gebracht, gereinigt, geschreddert und zu neuen Styroporplatten verarbeitet, spricht: in den Kreislauf zu-

rückgeführt. Ziel ist es, die Abholung auf ganz Tirol sowie die benachbarten Bundesländer zu erweitern am 12. Mai war es dann so weit: Steinbacher hat – mit Erlaubnis vom Land Tirol als Abfallsammler und -behandler – die erste Tonne EPS von der ARA in Innsbruck nach Erpfendorf geholt.



WER BEI
STEINBACHER
ARBEITET, TUT
AUCH WAS
FÜRS KLIMA.

**JETZT
BEWERBEN**

Gestalte DEINE ZUKUNFT als

- **GWH InstallateurIn**
- **Anlagen- & MaschinenführerIn**
- **LagermitarbeiterIn**

m/f/d | Erpfendorf | Vollzeit



Mehr auf
steinbacher.at/karriere

FRAUENSCHUH



WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE

Schlägt dein Herz für Mode und Styling?

Wir bilden aus - und das mit Leidenschaft!

**Ab sofort vergeben wir Lehrstellen in den Bereichen:
Einzelhandel | Büro | Großhandel | E-Commerce**

Zudem bieten wir Praktikumsplätze sowie Schnuppertage für interessierte Jugendliche an.

Unsere Aufgabenbereiche sind spannend und abwechslungsreich. Du arbeitest in einem motivierten Team, lernst von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen und entwickelst dich persönlich wie fachlich weiter.

Neben unserem Standort in Kitzbühel hast du auch die Möglichkeit, in unseren Geschäften in München oder Andermatt mitzuarbeiten.

Wir bieten dir einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienunternehmen - mit gesunder Verpflegung aus unserer hauseigenen Küche und einem wertschätzenden Miteinander.

Bewirb dich jetzt - wir freuen uns auf dich!



Frauenschuh Bekleidungs GmbH, Josef-Pirchl-Straße 50, A-6370 Kitzbühel
Tel: 05356/64288, office@frauenschuh.com, www.frauenschuh.com

zobl.bauer.
STEUERBERATUNG

**PERSONALVERRECHNER:IN
(M/W/D) IN TEIL- ODER VOLLZEIT
KITZBÜHEL**

Werde Teil unseres visionären Teams und gestalte die Zukunft mit. Bei zobl.bauer. Kitzbühel suchen wir motivierte Mitgestalter:innen, die Herausforderungen als Chancen betrachten. Bewirb dich jetzt, um in einem inspirierenden Arbeitsumfeld und in einer offenen Unternehmenskultur zu wachsen.

*Profitiere von der Sicherheit einer
erfolgreichen Steuerberatungskanzlei.*
Bewerbung an zobl.bauer. Kitzbühel:
Elisabeth.Muellauer@zobl-bauer.at
oder unter: www.zobl-bauer.at



SALZBURG | SAALFELDEN | KITZBÜHEL | ST. JOHANN I.PG.

STEUER DEINE KARRIERE.

DER NEUE JEEP® AVENGER 4xe THE NORTH FACE EDITION



4xe

JETZT AB
1,99%
FIXEM SOLLZINSSATZ*

Jeep®

**THE
NORTH
FACE**

CO₂-Emissionen Jeep Avenger 4xe (gewichtet, kombiniert): 122-124 g/km, Kraftstoffverbrauch (gewichtet, kombiniert): 5,4 l/100km. Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Testverfahren gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. *Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: Jeep Avenger 4xe MY25 1.2 T3 4xe 136 PS TNF. Kaufpreis 38.440 €; Eigenleistung 7.688 €; Laufzeit 36 Monate; Sollzinssatz fix 1,99%; monatliches Leasingentgelt 259 €; Gesamtleasingbetrag 30.752 €; Effektivzinssatz 2,17%; Kilometerleistung 10.000 km pro Jahr; Restwert 22.980 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 170,12 €; Gesamtbetrag 32.474 €. Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Boni der FCA Austria GmbH; Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 30.06.2025. Weitere Details bei Ihrem Jeep-Partner. Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt.. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

AUTO SPARER GMBH
Innsbrucker Straße 2
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352/62385

www.jeep-partner.at/auto-sparer-stjohannintiroel